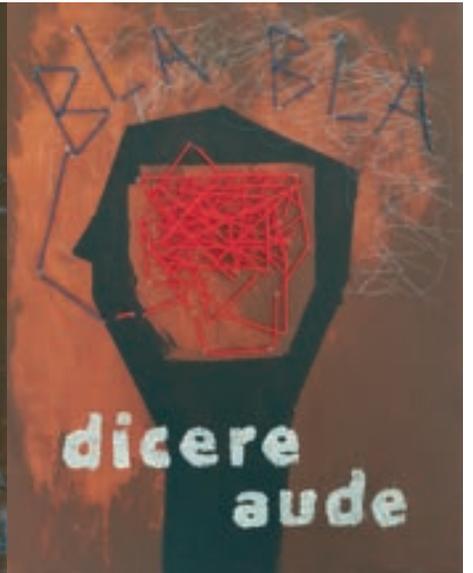
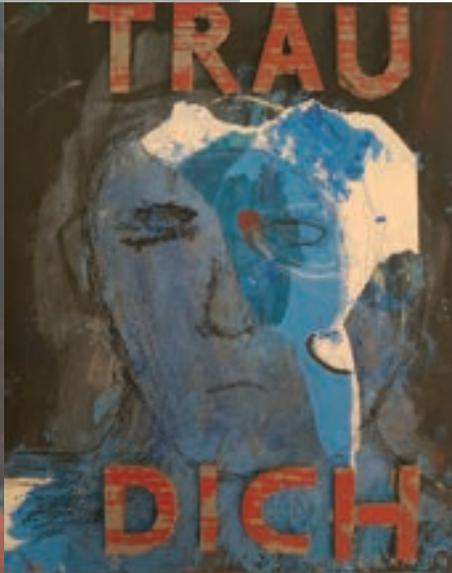




omnibus

JAHRESBERICHT

marianum und bundesgymnasium tanzenberg



Jahrgang **16**/**17**



JAHRESBERICHT 2016/17

Titel: Projekt „kopf.head.glava“
Arbeiten von Philipp Wehling, Simon Wallgram,
Maximilian Mayrhofer-Schmid, Dzyana Lukashuk,
Lara Fink, Marei Schallock, alle 8A/B

Wir freuen uns über Rückmeldungen per Mail: omnibus@tanzenberg.at

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Gerald Horn, Waltraud Leitgeb

Redaktion: Mag. Roland Schöffmann, Mag. Jutta Frank, Mag. Markus Zimmermann

Layout:  gezanetwork.com

Druck: Hermagoras Druckerei, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring

Liebe Schülerinnen und Schüler!



Bald ist es so weit, sehr bald. Der Schulschluss, von vielen sehnlichst erwartet, wird auch dieses Jahr Freude und Erleichterung auf die Gesichter der Kinder und Jugendlichen zaubern – und auch der Eltern und Lehrer. Ein Schuljahr bringt viel Neues, viel Arbeit, Mühe, oft Belohnung für die Mühe, manchmal aber auch die Erkenntnis, dass es doch nicht gereicht hat.

Ich freue mich, dass es auch dieses Jahr für unsere Maturantinnen und Maturanten gereicht hat, und mehr als

das. Wir entlassen viele von ihnen mit einem „ausgezeichneten“ oder „guten Erfolg“ aus unserer Schule, reif für die Herausforderungen des Lebens, soweit irgendjemand dafür überhaupt reif sein kann. Ich wünsche jedenfalls allen, die unsere Schule heuer mit dem Maturazeugnis in der Hand verlassen, alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg und dass die schönen Erinnerungen an ihre Zeit hier in Tanzenberg überwiegen mögen.

Schule ist längst nicht mehr nur Bücherwissen, aber auch nicht nur „digital skills“. Die Freude an der Musik hat bei unseren Schülern und Schülerinnen lange Tradition, die in unserem Schulchor unter der Leitung von Sylvia Steinkellner gelebt und gesungen werden kann. Die in diesem Chor entstandene Gemeinschaft wollen wir heuer auch abseits der Schulzeiten pflegen und fahren daher von 07.-10. Juli gemeinsam nach Zadar, um Sonne, Meer und mediterranes Lebensgefühl gemeinsam zu genießen.

Genießen: Das wünsche ich auch allen anderen Schülern und Schülerinnen, ebenso wie den Lehrerinnen und Lehrern und den Erzieherinnen

und Erziehern. Ohne sie und ihr Engagement, das so manchen auch an seine persönlichen Grenzen führt, würde Tanzenberg nicht sein, was es ist, in seiner Vielfalt und den zahlreichen Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen, die ab September wieder unsere Mauern bevölkern werden. Bis dahin aber genießen Sie den Sommer, die langsam und doch allzu schnell verfließende Zeit, die langen Abende, die doch schon unmerklich kürzer werden, die schattigen Nachmittage, die Zeit für alles, wofür während des Schuljahres oft keine Zeit bleibt. Genießen Sie die Sicherheit, dass es im Herbst weitergeht auf vertrauten Wegen, oder die Aufregung des Neuanfangs nach der Schule. Genießen Sie die Ruhe, die erst die frohe Erwartung des Kinderlärms im Herbst möglich macht. Ich wünsche Ihnen schöne Ferien, eine erholsame Zeit, viele interessante Begegnungen und kommen Sie gut an im Herbst, wo auch immer!

Ihr Rektor
Franjo Vidovic

Florian Lipuš:

„Ich schreibe, um mich selbst zu retten.“

Anlässlich seines 80. Geburtstags besuchte der slowenische Autor Florian Lipuš für einen ORF Beitrag von Katja Gasser die Stätten seiner Kindheit, unter anderem auch das Bundesgymnasium und das ehemalige Internat in Tanzenberg.

Der Autor bleibt mit seinem „Zögling Tjaž“ (erschienen 1972) für immer mit Tanzenberg verbunden, auch wenn er in seinem Roman einen sehr ambivalenten Zugang zum Internatsleben in den Fünfzigerjahren findet:

„Dennoch hätte sich getäuscht, wer gedacht hätte, das Internat sei eine Stätte der Völlerei, der Faulheit und Zügellosigkeit oder aber ein Zufluchtsort zurückgebliebener, ein Sanatorium beschädigter Leben, woher denn, so etwas kann es nicht sein, mit solchen Abweichungen weltlicher Art kann und darf es sich nicht abgeben, das Heim ist ein Arbeitsplatz, es ist eine Angelegenheit der Bildung und muss demnach um jeden Preis, also auch auf Kosten der körperlichen Bedürfnisse, den Nachwuchs für die ordentliche ideelle Überzeugung hervorbringen.“

Florian Lipuš: Der Zögling Tjaž. Frankfurt 1984. S.33

Diese Erfahrungen der Kindheit hinterließen unauslöschliche Spuren bei dem Autor. Seine Literatur macht vor allem deutlich, dass Diskriminierung, Hass und Ausgrenzung von Minderheiten oder Menschen, die sich nicht anpassen wollen und können, keine Gewinner, sondern immer nur Verlierer kennen.

Radegund Hammerschmied

Geschätzte Leser!*

Sie halten den Omnibus Jahresbericht 2016/17 in Ihren Händen, der mit großem Einsatz unseres Redaktionsteams, Prof. Jutta Frank, Prof. Roland Schöffmann, Prof. Markus Zimmermann und Wirtschaftsleiterin Waltraud Leitgeb, in Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinschaft (Lehrer, Eltern und Schüler) und den Mitarbeitern des Marianums (Nachmittagsbetreuung) erstellt wurde.

Ein großartiges und vielfältiges Bildungsangebot steht allen Schülern am BG Tanzenberg zur Verfügung und sie haben „die Qual der Wahl“ sich zwischen „den sprachlichen, naturwissenschaftlichen, musikalischen, kreativen, sportlichen Angeboten zu entscheiden. Sie vertiefen sich gemeinsam mit äußerst engagierten Professoren in die verschiedensten Themenbereiche und es entstehen wunderbare Ergebnisse. Allen Beteiligten – Professoren, Schülern und auch Eltern - gebührt große Anerkennung für die Leistungen im abgelaufenen Schuljahr. Gleichzeitig sind die Klassenvorstände in den Projektklassen überaus aktiv und kreativ. Umso bedauernswerter ist es, dass in den Allgemeinbildenden Höheren Schulen immer mehr der Sparstift angesetzt wird und dadurch Aktivitäten aufgrund des engen finanziellen Spielraumes leider nicht mehr möglich sind. Unsere wichtige pädagogische Arbeit wird daher nicht in dem Maße unterstützt, wie es eigentlich sein müsste. Umso erfreulicher ist es, dass die Arbeit und der Einsatz der Professoren am BG Tanzenberg von den Eltern unserer Schüler honoriert wird, was sich auch in den Anmeldezahlen widerspiegelt.

Die „Kreativabteilung“ unserer Schule hat heuer durch die Unterstützung vieler Veranstaltungen und durch den Gewinn eines Trickfilmwettbewerbes gezeigt, welch großartige Arbeit von Lehrern und Schülern geleistet wird. Beim „spectaculum olympi-

cum“ und „Romeo&Juliet“ wurden unsere Schüler von Prof. Astrid Eder zu schauspielerischen Höchstleistungen inspiriert, wovon sich alle Besucher der Aufführungen überzeugen konnten. Das schulübergreifende Projekt mit dem Literaten Klaus Modick war für unsere Schüler ein ganz besonderes Erlebnis, denn sie konnten am kreativen Schreibprozess teilhaben. Im Biologieunterricht haben sich die Lehrer mit großem Engagement u.a. dem „Trink- und Jausenführerschein“, dem Tierschutz und auch der Unterstützung von armen Menschen in Afrika gewidmet. Auch heuer haben wieder viele unserer Schüler sehr erfolgreich bei sportlichen Wettbewerben und sogar bei Landes- und Bundesmeisterschaften teilgenommen. Unsere Sportlehrer sind mit Herzblut bei der Sache, wenn es um die Fitness und Gesundheit unserer Schüler geht. Das Ergebnis sind großartige sportliche Erfolge. Unsere erfolgreichen sprachlichen Aktivitäten an der Schule wie das English Certificate (FCE, CAE) und die Latein-Griechisch-Olympiade werden durch das EU-Schüleraustauschprogramm Erasmus+ erweitert. Schüler unserer Schule und der Partnerschule in Italien nehmen dieses Angebot an und erleben dabei eine große sprachliche Entwicklung. Gleichzeitig wird bereits in der Unterstufe die Kontaktnahme zwischen italienischen Schulen und dem BG Tanzenberg gefördert. Prof. Sylvia Steinkellner und Prof. Dominik Maringer haben wieder gezeigt, wie sie unsere Schüler umsichtig vorbereiten, um sie zu musikalischen Höchstleistungen zu führen. Die Teilnahme unseres Schulchores im Finale des Wettbewerbes „Kärntner Chor des Jahres“ war ein großer Erfolg. Beim Landesjugendsingen wurde unser Schulchor von einer hochkarätigen Jury mit „Ausgezeichnet“ bewertet und zum Bundesjugendsingen entsandt. Dies ist als Anerkennung für langjährige musikalische



Arbeit mit höchster Qualität zu werten. Auch die Reifeprüfung hat wieder gezeigt, dass die professionelle Vorbereitung der Schüler durch unsere Pädagogen die erwarteten positiven Ergebnisse brachte. An dieser Stelle möchte ich allen Schülern herzlich gratulieren, die bei den verschiedensten Wettbewerben sehr erfolgreich waren und unseren Maturanten alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg wünschen. Das Schulqualitätsteam hat sich heuer sehr innovativ im Bereich der Schulpräsentation eingebracht. Das gesamte Lehrerteam hat bei den sehr umfangreichen Vorbereitungsarbeiten mitgearbeitet und das Ergebnis ist unsere neue Homepage. Ich möchte mich bei Prof. Katharina Czerny und Prof. Alexander Egger für ihren großen Einsatz und Zeitaufwand herzlich bedanken, denn beide haben maßgeblich zum Entstehen der neuen Homepage beigetragen.

Ich danke allen Professoren, dem Schulqualitätsteam, dem Verwaltungsteam, den Mitarbeitern des Marianums, den SGA-Mitgliedern und dem Elternverein für den großen Einsatz während des gesamten Schuljahres und wünsche allen erholsame Ferien.

Dir. Mag. Gerald Horn

*männliche Bezeichnungen gelten auch in der entsprechenden weiblichen Form

Firmung in Tanzenberg



Der 19. Mai 2017 war für 75 Firmlinge ein ganz besonderer Tag in ihrem Leben. Da spendete ihnen unser hochwürdigster Herr Bischof, Alois Schwarz, das Heilige Sakrament der Firmung in der Seminarkirche zu Tanzenberg. Der Rektor des Hauses, Franjo Vidovic, konnte 700 Festgäste in der wunderschön geschmückten Kirche auf das herzlichste willkommen heißen.

Umrahmt wurde die Festivität vom Schulchor unter der Leitung von Sylvia Steinkellner sowie der Spielmusik (Leitung: Dominik Maringer).

In seiner Predigt animierte der Bischof die Jugendlichen, die Liebe in die Welt hinauszutragen, damit sich diese Wärme - ähnlich dem Golfstrom - ausbreiten kann.

Den Abschluss dieser Feier bildete eine Agape im wunderschönen Tanzenberger Innenhof, in dem sich der Bischof für Erinnerungsfotos zur Verfügung stellte. Somit fand dieser Tag bei traumhaftem Frühsommerwetter einen würdigen Abschluss.

Allen Mitarbeitern sei ein herzliches Dankeschön für das Gelingen der Firmung in Tanzenberg ausgesprochen!
Markus Pippan



Kennenlerntag



Zahlreiche Volksschulkinder der 4. Klassen hatten am Freitag, dem 2. Juni 2017, wieder die Möglichkeit, beim schon obligatorischen Kennenlerntag in Tanzenberg die Räumlichkeiten und den Tagesablauf im Tagesheim kennenzulernen. Die Kinder wurden zu Mittag von Waltraud Leitgeb und den Erzieherinnen im Tanzenberger Innenhof in Empfang genommen, wo sie auf die 5 Tagesheimgruppen aufgeteilt wurden. Jeder Gruppe wurden 6 bis 7 Volksschülerinnen und -schüler zugeteilt.

Im Anschluss daran ging es ab in die Speisesäle, in denen ein gemeinsames Mittagessen - zur Auswahl standen Kärntner Käsnudel oder Wiener Schnitzel - mit den Tagesheimkindern eingenommen wurde.

Danach führten unsere alteingesessenen Tagesheimschülerinnen und -schüler die Neuankömmlinge durch das Gebäude und machten ihnen sämtliche Räumlichkeiten schmackhaft.

Im Rahmen der anschließenden Studierstunde konnten die Volksschulkinder ihr Wissen anhand vorbereiteter Englisch-, Deutsch- und Mathematikübungszettel unter Beweis stellen. Bei den einzelnen Übungen standen ihnen unsere Tagesheimschülerinnen und -schüler zur Seite und so konnten die zukünftigen Tanzenberger gleich einen Eindruck davon gewinnen, wie GEMEINSAMES LERNEN bei uns im Tagesheim funktioniert.

Im Anschluss an die Studierstunde ging es ab ins weitläufige Tanzenberger Gelände. Beim Fußball oder Ball über die Schnur, bei Kennenlernspielen oder der Slackline kamen Spiel, Spaß und Sport nicht zu kurz.

Zu guter Letzt trafen sich allesamt noch einmal in den Speisesälen, wo bei einer zünftigen Jause der Nachmittag - laut den Kids viel zu schnell - einen würdigen Ausklang nahm. Sämtliche Volksschulkinder waren vom Kennenlerntag hell auf begeistert und blicken schon jetzt mit Vorfreude auf den Schulstart im Herbst.

Markus Pippan

Ostermontagsgottesdienst mit Osternestsuche

Der Ostermontag in Tanzenberg stand ganz im Zeichen des Ostergottesdienstes mit anschließender Osternestsuche. Zahlreiche Tagesheimkinder mitsamt ihren Eltern, Verwandten und Freunden folgten der Einladung.



Rektor Franjo Vidovic zelebrierte gemeinsam mit Teilen des Schulchores unter der Patronanz von Sylvia Steinkellner einen wunderschönen Gottesdienst. Auch einige Tagesheimschülerinnen und -schüler wirkten mit, indem sie die Lesung und die Fürbitten vortrugen sowie den Emmausgang nachstellten oder sich im Schulchor engagierten.

Im Anschluss an den Gottesdienst und eine Agape begaben sich die Eltern sodann ins Tanzenberger Gelände auf die Suche nach diversen Ostereiern, -geschenken und -nestern, die von den Kindern im Rahmen der Nachmittagsbetreuung gebastelt bzw. vorbereitet und nach dem Gottesdienst versteckt wurden.

Sämtliche Gäste waren vom „Tanzenberger Osterneest“ angetan, auch, weil alle Osterneester schlussendlich - nach oft längerer Suche - gefunden wurden.

Markus Pippan

Auf den Spuren der letzten Jahre:

Ein Erfahrungsbericht

Ich trat meinen Dienst als Erzieher im Internat in Tanzenberg im September 2002 an, das damals noch aus drei Gruppen zu jeweils 15 Schülern bestand. Die 1. und 2. Klasse leitete ich, die 3. und 4. Gerald Holl und die Oberstufe Petra Hanusch. Rektor war Herbert Kulnik, der damals Regens Johannes Pichler ablöste und den Rektorposten in Tanzenberg übernahm. Untergebracht waren Gerald Holl und ich im 3. Stock des Schlossgebäudes (heutiges Tagesheim), die Oberstufe wohnte im Neubau.

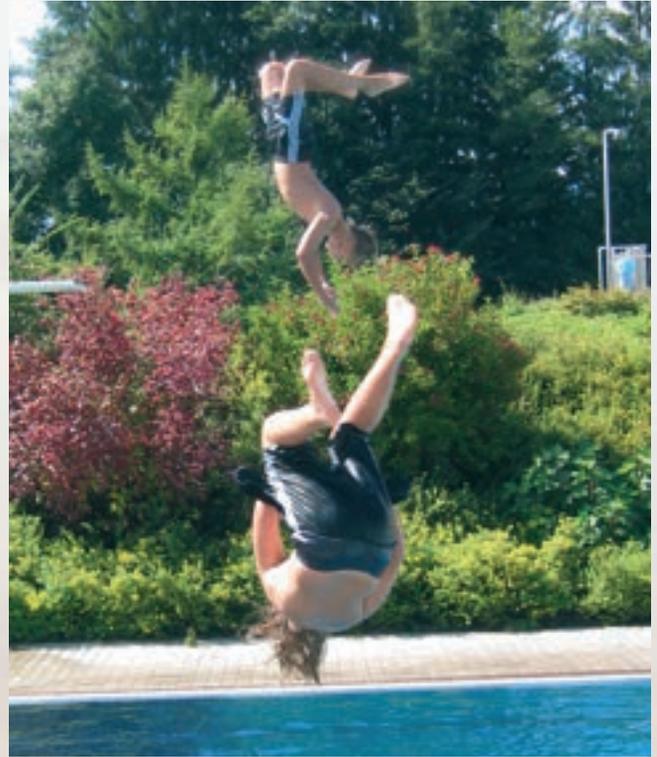
Eine Besonderheit im Schuljahr 2002/03 war die Tatsache, dass auch am Samstagvormittag noch Schulbetrieb herrschte. Das war für die Internatsschüler insofern hart, weil sie erst Samstag zu Mittag nach Hause fahren konnten und schon am nächsten Tag (Sonntagabend) wieder anreisen mussten. So hatten sie leider nicht die Möglichkeit, sehr viel Zeit mit ihren Familienangehörigen zu verbringen. Der Umbau des Schul- und Schlossgebäudes in den darauffolgenden Jahren markierte einen großen Einschnitt, was



2005 Fertigstellung Umbau Schule & Tagesheim

das Internatsleben betraf. Die Schüler waren im Kolpinghaus Klagenfurt ausgelagert, was viele Eltern nicht gus-tierten und somit ihre Kinder vom Internat abmeldeten. Gerald Holl und ich übernahmen die gemeinsame Leitung der Internatsgruppe, die sich nur noch aus 26 Schülern von der 1. bis zur 8. Klasse zusammensetzte.

Im Jahr 2005 siedelten wir mit der Internatsgruppe wieder nach Tanzenberg. Aber leider stagnierte die Zahl der Internatsschüler, was schließlich zur Folge hatte, dass das Internat im Jahr 2009 die Pforten schloss. Dieser Entschluss war, obwohl er sich abzeichnete, für alle - vor allem aber für die Eltern und die Internatsschüler - ein Schock. Viele wussten nicht, wie's weitergehen sollte. Einige Schüler wechselten die Schule, ein paar Elternteile holten ihre Kinder nach Hause - diese wurden zu Pendlern und mussten lange Anfahrtswege in Kauf nehmen - und der Rest der Truppe wur-



2007 Internatsausflug Freibad St. Veit

de von Gerald Holl, der sich 2009 nach der Schließung des Internats von Tanzenberg verabschiedete und die Leitung des Don Bosco Heims übernahm, übernommen.

Legendär im Internat waren die jährlichen Fußballturniere



2008 Familienfest

der bischöflichen Seminare für die Unter- und Oberstufe, die uns nach Melk, Graz, Brixen, Seitenstetten und nach Mindelheim führten, wobei vor allem die Ausflüge nach Südtirol und Bayern in Erinnerung bleiben werden.

Auf der Fahrt nach Brixen verspürten einige Schüler an der Raststätte in Feistritz ein dringendes Bedürfnis. Der

Busfahrer hielt an und die Kids konnten sich erleichtern. Als scheinbar alle wieder zurück im Bus waren, fuhr der Busfahrer los, obwohl wir Erzieher ihn aufmerksam machten, dass wir noch beim Durchzählen zur Überprüfung der Vollständigkeit waren. Plötzlich fiel uns auf, dass ein Schüler fehlte, aber da war es schon zu spät - wir waren schon wieder auf der Autobahn... Der Buschauffeur nahm die nächste Abfahrt und kehrte um. Zur Beruhigung wollten



2009 Schließung Internat - Letztes Gruppenfoto

wir dem Schüler per Handy Bescheid geben, dass wir umkehren würden, um ihn zu holen, aber er war telefonisch leider nicht erreichbar. Ein mulmiges Gefühl kam in uns auf, da sahen wir ihn aber schon von der gegenüberliegenden Straßenseite aus einsam und verlassen stehen. Wir winkten ihm zu und er uns, als er den Bus erspähte, und die Erleichterung war schließlich bei allen groß!



2010 Tanzkurs mit Andy & Kelly Kainz

Auf der Fahrt von Mindelheim nach Tanzenberg tankte ich den Tanzenberger 9er-Bus - da waren wir nur mehr mit einer Oberstufenmannschaft vertreten und fuhren selbst - das letzte Mal in Bayern voll und machten uns auf die Heimreise. Auf Höhe Velden bemerkte ich, dass der Zeiger der Tankanzeige kurz vor Reserve „stand“. In der fixen Mei-



2011 Fußballturnier in Bayern (Mindelheim)

nung, dass der Tankinhalt die letzten paar Kilometer bis nach Klagenfurt reichen würde, fuhr ich an der Autobahntankstelle bei der Wörtherseeraststation vorbei. Kurz vor Krumpendorf war es dann aber auch schon geschehen. Der Bus begann zu „rupfen“ und schon blieben wir am Pannestreifen saftlos stehen. Das Gelächter war natür-



2012 Bischofsbesuch

lich groß und meine Misere war klarerweise ein Fressen für die Schüler. Sie zückten ihre Handys und informierten ihre wartenden Eltern, dass wir später in Klagenfurt bzw. Tanzenberg eintrudeln würden, weil „dem Trainer der Tank ausging“... Schließlich aktivierte ich den ÖAMTC und ein Mitarbeiter machte die Karre mit einem Kanister Diesel wieder flott. Der Zeitverlust machte in etwa eine Stunde aus, die Erinnerung daran ist für die Ewigkeit... Unvergessen aus der Internatszeit war für mich auch das Treffen mit einem ehemaligen Internatsschüler am St.

Weiter Wiesenmarkt. Er stand plötzlich mit zwei Getränken in der Hand vor mir und bestand darauf, dass er mich auf einen Drink einlädt und ich mit ihm anstoßen müsse. Er meinte, dass er ohne Gerald Holl und mich auf der Straße gelandet wäre. Seine Dankbarkeit für alles Erreichte brachte er auf diesem Wege zum Ausdruck. Die Freude bei mir war riesengroß und aus einem Getränk wurden schließlich ein paar mehr...

Auch eine Episode von den legendären Familienfesten - schade, dass es sie nicht mehr gibt - möchte ich in meinem Erfahrungsbericht nicht unerwähnt lassen. An diesem Tag standen, traditionellerweise, diverse (Schätz-)Spiele, Wettbewerbe und -kämpfe an der Tagesordnung, u. a. auch ein Sautrogrennen im Tanzenberger Teich. Hierbei fuhren zwei 2er-Teams, bestehend aus einem Schüler und einem Elternteil, im KO-System um den Sieg. Im heiß umkämpften Finale kollidierten die beiden Sautröge in einer Kurve und alle Beteiligten fielen ins Wasser. Ein Trog füllte sich sofort mit Wasser und versank im Teich (er konnte später aber wieder heraufgetaucht werden), der andere kam seitlich zu liegen, ohne, dass er versank. Sieger war schließlich jenes Team, das zuerst wieder - und zwar schwimmend - am Ufer war...



2014 Wiesenmarktbesuch

Im Jahr 2010 wechselte ich ins Tagesheim und wurde dort Teil des Teams. Diese Zeit war überhaupt von einigen Änderungen in Tanzenberg geprägt. Die Leitung des Marianums von Rektor Herbert Kulnik übernahm Franjo Vidovic, die Leitung der Verwaltung im Jahr 2012 Waltraud Leitgeb, die Edda Raunig und Wilma Ebner ablöste und die Leitung im Tagesheim Martina Heinrich (2013).

Ein Highlight der bisherigen Tagesheimzeit war sicherlich der Besuch unseres Bischofs Alois Schwarz im Jahr 2012. Er zeigte sich an diesem Tag vor allem von seiner sportlichen/spielerischen Seite. Die Kids konnten sich mit ihm u. a. beim Balancaspiel messen und ihm eine Tanzshow - einstudiert von Andy und Kelly Kainz - präsentieren.

Die Tatsache, dass die Dancingstars Andy und Kelly Kainz unseren Schülerinnen und Schülern ein Jahr lang an ei-



2015 Umbau Heizung

nem Nachmittag in der Woche Tanzunterricht erteilten, war sicher auch eine Besonderheit im Tagesheim.

Generell muss erwähnt werden, dass alle Aktivitäten, die der Gemeinschaft förderlich sind - seien es Grillabende oder Lesenächte samt Übernachtung, Kreuzwege, Adventkranzsegnungen, Sommerfeste udgl. - das A und O im Zusammenleben im Tagesheim waren bzw. sind und diese u. a. die Qualität unserer Nachmittagsbetreuung ausmachen. Was das Marianum betrifft, war neben dem Umbau des Schul- und Schlossgebäudes mit Sicherheit die Umstellung von Ölheizung auf eine Hackschnitzelanlage im Jahr 2015 eine Großinvestition, die sich in einigen Jahren amortisieren wird.



2013 Neugestaltung Speisesaal

Für die Schülerinnen und Schüler stellte die Neugestaltung des Speisesaals im Jahr 2013, in die sie involviert waren, eine kreative Herausforderung dar. Auftrag war es, die Schöpfungsgeschichte zu bebildern, um erstens den Speisesaal zu verschönern und zweitens, ihm eine künstlerische Note zu geben. Die Kinder ließen ihrer Kreativität freien Lauf. Die Kunstwerke konnten bzw. können sich auch heute noch sehen lassen und gerne in den Speisesälen bewundert werden.

Summa summarum waren sämtliche Jahre in Tanzenberg unvergesslich - ich möchte kein einziges davon missen. Es können sicher nicht viele von sich behaupten, einen so schönen Arbeitsplatz, mitten in der Natur, zu haben. Ich hoffe, das weiß nicht nur ich zu schätzen...

Markus Pippan

Elternverein

Mogelpakete und kleine Erfolge

Viel war in den letzten Wochen dieses Schuljahres von der Bildungsreform die Rede. Seit mehr als einem Jahr diskutiert, stand sie zuletzt im Zuge der letzten Zuckungen der Regierungskoalition an der Kippe und wurde nun doch noch sozusagen auf den letzten Drücker beschlossen. Nicht nur der Bundesverband der Elternvereine hat dieses Reformpaket abgelehnt. Durch sehr viele Stellungnahmen zieht sich vor allem ein Kritikpunkt: Die Reform soll kostenneutral sein. Pädagogische Verbesserungen seien so nicht möglich, lautet der Tenor. Der versprochene Ausbau der Schulautonomie ist ohne zusätzliche Finanzmittel nicht mehr als ein Mogelpaket. Auch eine Einschränkung der Mitwirkungsrechte im Rahmen der Schulpartnerschaft ist zu befürchten.

Schulpartnerschaft erhalten

Im Gefüge der gesetzlich vorgesehenen Schulpartnerschaft vertritt der Elternverein die Interessen der Eltern. Ein zentrales Element ist der Schulgemeinschaftsausschuss, wo unter anderem die schulautonomen Tage, Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen von Schülern, Lehrern und Eltern gemeinsam beschlossen werden. Darüber hinaus leisten wir finanzielle Hilfe bei den oftmals kostenintensiven Schulveranstaltungen. Ermöglicht werden diese Zuschüsse durch die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus unseren Buffets bei Sprechtagen und dem Tag der offenen Tür, die von hilfsbereiten Eltern stets mit den besten kulinarischen Köstlichkeiten beliefert werden. Für diese wichtige Unterstützung möchten wir uns wiederum sehr herzlich bedanken und gleichzeitig



eine Einladung aussprechen: Tatkräftige Helfer sind jederzeit herzlich willkommen. Schreiben Sie uns (elternverein@tanzenberg.at) oder sprechen Sie uns beim nächsten Elternsprechtag einfach an!

Erfolg beim Dauerbrenner Bushaltestelle:

Ein Thema, das uns Eltern in Tanzenberg seit langem unter den Nägeln brennt, ist die Situation bei der Bushaltestelle, wo es immer wieder zu Drängeleien und gefährlichen Situationen kommt. In Gesprächen mit Verantwortlichen von ÖBB-Postbus GmbH hat der Elternverein die Problematik eindringlich klargemacht, woraufhin zugesagt wurde, mit den Busfahrern zu sprechen und diese zu sensibilisieren. Und es scheint sich tatsächlich etwas gebessert zu haben, so stehen jetzt auch die Türen bei den wartenden Bussen in der Regel bereits offen, womit ein geordneteres Einsteigen möglich ist.

Zu guter Letzt ...

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns für die konstruktive Zusammenarbeit und das gute Miteinander des vergangenen Schuljahres ganz herzlich bedanken: bei Direktor Gerald Horn, bei allen Lehrerinnen und Lehrern, den Schulwarten, beim Marianum, bei den Schülerinnen und Schülern und nicht zuletzt bei den Eltern. Schöne Ferien!

Richard Wallgram

Obmann des Elternvereines BG Tanzenberg



Schülervertretung 2016/17: Ein Rückblick



Im Herbst stellten wir (Dana, Bruno, Julia, Magnus und Felix) uns der Herausforderung die gesamte Schülerschaft Tanzenbergs zu vertreten und können stolz auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken: neben Klassensprechersitzungen, Strategiebesprechungen und einem anstrengenden Schuljahr voller Prüfungen, Semesterarbeiten und Nachmittagsstunden konnten wir in Kooperation mit dem Wahlpflichtfach Religion den Red Hand Day auf die Beine stellen. Außerdem konnten wir auch einige Verbesserungen im Schulalltag anbahnen.

Wir besuchten auch Events der Schülerunion um uns mit anderen Gleichgesinnten zu vernetzen und Freundschaften zu schließen.

Eure Schülervertretung <3



30-jähriges Maturatreffen in Tanzenberg

Eintauchen in Erinnerungen an die gemeinsamen acht Jahre im Internat und im Gymnasium in Tanzenberg

tanzenberg.at  tanzenberg.com

Alumni Tanzenberg – In der Vertikale

Der Verein Alumni – Tanzenberg setzt es sich zum Ziel, der Verbundenheit der Absolventen und Freunde Tanzenbergs auf eine besondere Art und Weise Ausdruck zu verleihen und Raum zu geben.

Der Verein bezweckt den Zusammenschluss sowie die Vernetzung der ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schüler zur Erfüllung gemeinschaftlicher, kultureller,



sozialer und caritativer Aufgaben im Sinne humanistischer Bildungsideale und zur Förderung der Schule.

Die Veranstaltung im Festsaal des Marianums am 9. Juni 2017 stand ganz im Zeichen eines stolzen Lesachtaler Tanzenbergers, der nicht nur von der Schule und dem Marianum geprägt wurde, sondern der diese beiden Institutionen von 1988 bis 1999 auch maßgeblich mitgestaltet hat: Generalvikar Monsignore Dr. Engelbert Guggenberger, Maturajahrgang 1972, präsentierte vor ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Freundinnen und Freunden Tanzenbergs sein vor kurzem erschienenes zweites Buch „In der Vertikale. Was mich zwischen Himmel und Erde hält“. Er gab bei dieser Lesung Einblicke in seine persönlichen Motivationen und brachte dem Publikum mit interessanten und amüsanten Anekdoten seine Faszination für das alpine Klettern näher.

Dr. Christian Cvetko moderierte und konfrontierte den ehemaligen Regens des Marianums mit Fragen zu seiner Kletterleidenschaft im Spannungsfeld zwischen alpinem Sport, Alltag und Glauben. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Vocalis Alumni.

Bei einer Agape konnten die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung bei Brötchen und Wein alte Freundschaften und Bekanntschaften pflegen und neue Kontakte knüpfen sowie im Sinne des Vereinsmottos – „Amicitia vincit horas“ – gemeinsame Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnisse austauschen.

Christian Cvetko



Der Interact Club Tanzenberg ist ein von Rotary gesponserter Club, in dem sich Tanzenberger OberstufenschülerInnen sozial engagieren. Ziel dieses Clubs sind die Gründung von Freundschaften und Verbindungen auf nationaler und internationaler Ebene und der Einsatz für bedürftige Menschen.

Der Club wird vom Rotary Club Klagenfurt Lindwurm und dem Rotary Club St. Veit unterstützt und wirkt bei einigen Veranstaltungen der Patenclubs, wie zum Beispiel dem heurigen Rotarischen Frühling des Rotary Clubs St. Veit, mit.

Dieses Jahr war unser Club sogar zweifach im Bundesvorstand vertreten – durch Anna Careen Schmid als Interact Repräsentantin Österreich, und Maximilian Mayrhofer-Schmid als Interact Regional Repräsentant Süd.

Der Präsident Maximilian Mayrhofer-Schmid, die Sekretärin Dana Prochazka und Projektmeisterin Elke Leitner organisierten auch für dieses Jahr zahlreiche Projekte. Im Vordergrund stand ganz klar unsere 5-Jahres Charterfeier, die wir im Oktober im Schloss Loretto feierten. Weitere Projekte waren die Weihnachtsfeier im Altenheim oder das Sammeln von Sachspenden für Bedürftige. Ein besonderes Highlight war auch der Vortrag eines Architekten, der uns einen kurzen Einblick in seinen Beruf gab. Einige von uns hatten auch die Ehre, bei den Special Olympics 2017 in Graz den Stand von Rotary zu betreuen.

Dank unseren Mitgliedern und vor allem dem diesjährigen Vorstand mit Raphaela Stromberger als PR-Meisterin, Marlene Pöllauer als Schatzmeisterin, Hannes Rainer als Clubmeister, Katharina Weitzel als Past President, Sophie Draxler als Incoming President konnte abermals bewiesen werden, dass der Interact Club Tanzenberg eine großartige Organisation ist, die hoffentlich noch viele weitere Jahre bestehen bleibt!

Dana Prochazka



Mobilität
Schnell zu allen Lieblingsplatzln.

ibus



tanzenberg.at  tanzenberg.com

Ernst Sigot

Sein erster Schritt ins Konferenzzimmer war immer von einem Brummen begleitet. Dieser Gruß sollte wohl „Guten Morgen!“ heißen und irritierte so manchen Kollegen, der den wahren Ernst nicht kannte bzw. kennt. Doch hinter der Fassade versteckt sich ein sensibler, humorvoller und geistreicher Mensch. Generationen von Schülerinnen und Schülern genossen seit 1982 mit ihm einen etwas anderen Latein- und Griechisch-Unterricht - der Bezug zu Kunst- und Kulturschaffenden der Gegenwart war für ihn vorrangig. Das Weiterwirken der Antike im Heute war und ist ihm immer noch ein besonderes Anliegen.

So zeichnete er für unzählige Kunstprojekte verantwortlich und startete im Herbst des Jahres 2001 SYNART TANZENBERG, eine Kulturinitiative, die bei Kulturinteressierten und in den Medien große Resonanz fand. Ernst Sigot definierte Synart folgendermaßen:

SYNART

ist ein Versuch,

Allianzen zu finden,

Synergien zu aktivieren,

eingefahrene Routinen,

festgegangene Usancen,

hinderliche Gewohnheiten

geradewegs zu durchbrechen,

um Umwege möglich zu machen.

Kultur und Kunst sind immer Umwege.

Einer dieser Umwege: SYNART TANZENBERG.

Er wählte für Tanzenberg andere Wege: entschleunigen, abbiegen, langsam fahren, mitunter den Gegenverkehr abwarten, stehenbleiben.

Ihm gelang es, in Tanzenberg, in diesem besonderen Ambiente von Kultur und Geschichte, musenreiche Abende voll rätselhafter Wunder zu gestalten. Hunderte Zuschauer säumten bei den Synart-Veranstaltungen die prächtigen Arkadengänge und der Innenhof verwandelte sich in ein Gesamtkunstwerk.

Für S(PR)ING.BRUNNEN, DIDO & AENEAS, SUNT LACRIMAE RERUM – Unter Tränen fragend, AUS DER BLAUEN FERNE – Schubert synart - um nur einige wenige von ihm initiierte und gestaltete Veranstaltungen zu nennen – konnte er prominente Wissenschaftler und international renommierte Künstler nach Tanzenberg holen. In Workshops bekamen Schülerinnen und Schüler Einblicke in deren



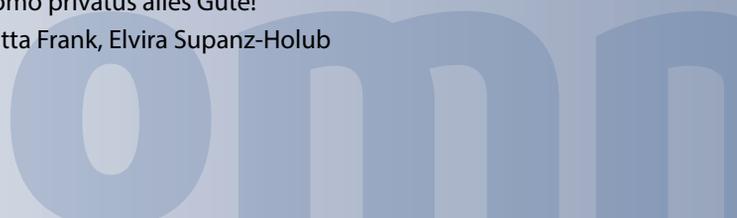
Arbeitsweise. So waren z. B. Chris Pichler, Julia Stemberger, C.W. Bauer, Michael Köhlmeier, Martin Schwab, Peter Simonischek, Anika Vavic, Valentin Oman, Gustav Januš Glanzlichter dieser Veranstaltungsreihe.

Zahlreiche Aufsätze, vor allem in Festschriften und Fachzeitschriften, bezeugen seine Leidenschaft für sein Fach. Von 1991 – 2011 war er Leiter der ARGE Latein-Griechisch Kärnten. Außerdem war bzw. ist er Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien, Salzburg und Klagenfurt.

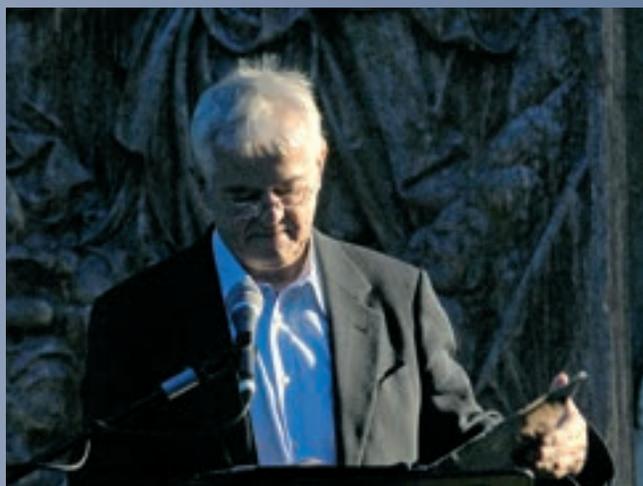
Seit September 2016 ist Ernst Sigot in Pension. Das morgendliche Brummen fehlt uns.

Lieber Ernst, wir wünschen dir in deiner neuen Rolle als homo privatus alles Gute!

Jutta Frank, Elvira Supanz-Holub



SYNART TANZENBERG



Synergien von Gleichgesinnten und Gleichgesinntem gebündelt zur Metamorphose des Außergewöhnlichen. Ein Thema, durch Räume und Zeiten aus dem Blickwinkel der Genien der Menschheit betrachtet, spartenübergreifend durchleuchtet, gegenübergestellt, an einem Abend fokussiert in Dichtung und Klang, in Wort, Musik und Tanz. In besonderen Räumen interpretiert und lebendig gemacht von erstrangigen Künstlerinnen und Künstlern. Eingebunden und pädagogisch wertvoll mit der Thematik befasst die SchülerInnen des Hauses. Das ist SYNART TANZENBERG. Das ist ERNST SIGOT, der irgendwann still und leise damit begonnen hat, die Landeskulturlandschaft zu durchpflügen. Mit Hochniveau. Die zarte Pflanze gedieh. Kein leichtes Unterfangen in vormaligen Zeiten eines von „Wir sind Wir“ Populisten geprägten Kulturverständnisses. Ich wüsste nicht ein einziges Kunstprojekt, auch außerhalb des Landes, das immer wieder derart feinnervig und intelligent konzipiert auftritt. Und das mit Minimalmitteln. Unvergessliche Abende verbinden uns, die Zuseher, eigentlich mehr Teilnehmer, ja Anteilnehmer, als erlebend Staunende. Das Programm durch die Jahre ist akribisch gelistet und informativ aufbereitet nachzulesen auf der SYNART Homepage. Erstaunlich die lange Liste der prominenten Protagonisten. Sie kommen Ernst Sigot zu Liebe, bzw. seiner Konzepte wegen und seiner Begeisterung für die Sache. Das Budget kann es nicht sein. SYNART WAR; SYNART IST; EINZIGARTIG.

Jörg Schlaminger



Projektklasse „Lebens.Werte“ 1B



Unser erstes Jahr in Tanzenberg

N Neues und Unbekanntes erwarteten uns am ersten Schultag. Aufgeregt kamen wir in die Klasse.
S Schon bald aber fühlten wir uns in der Schule wohl, vertraut und fast wie Zuhause.
E Erkundungen und Entdeckungen des Schlosses und seiner Umgebung waren sehr interessant.
R Richtig abenteuerlich war das Erklimmen des mittelalterlichen Turms über die Wendeltreppe.

E Eine besinnliche Einstimmung auf Weihnachten war unsere Fackelwanderung und Adventfeier.
R Raureif und die hell leuchtenden Fackeln begleiteten uns durch die sternenklare Nacht.
S Schnee, Schnee und noch mehr Schnee ließen unseren Schitag am Klippitzthörl versinken.
T Trotzdem hatten wir sowohl auf der Piste beim Schifahren als auch in der Schihütte viel Spaß.
E Eine Wanderung im Tanzenberger Wald führte uns an einem vom Blitz getroffenen Baum vorbei.
S Sensationell war das. Unsere Buben wollten die gespaltenen Holzstücke mit in die Schule nehmen.

J Jetzt sind wir Dank eines Workshops fit für den Umgang mit dem Internet.
A Außerdem lernten wir auch vieles über einen gewissenhaften Gebrauch des Handys.
H Hilf- und lehrreich war auch der Workshop zur gesunden Ernährung der Biobäuerinnen.
R Roggenbrötchen und Topfenaufstriche wurden von uns selbst gemacht und noch lieber verspeist.

I Im Projektunterricht sprachen wir über die Lebenswelten von Kindern in verschiedenen Ländern.
N Nicht weniger interessant war das Thema „Schenken und Helfen mit Sinn“ – WIR > ICH.

T Toll fanden wir den Besuch in der kleinen Welt am Wörthersee im Minimundus .
A Am besten gefielen uns das 4D Kino und die interaktiven Abenteuerstationen rund um die Welt.
N Nach einem Jahr Tanzenberg hat sich unser Wissensstand enorm vergrößert.
Z Zusammen bilden wir eine sehr gute Klassengemeinschaft, in der wir uns besonders wohl fühlen.
E Es ist sehr schön, dass wir so viele neue Freundschaften geknüpft haben und uns gut verstehen.
N Nun freuen wir uns auf das Zelten am Tanzenberger Teich und die Projekttag in Dürnstein.
B Besonders neugierig sind wir auf die Burg und das unterhaltsame Programm am Bauernhof.
E Ebenfalls freuen wir uns aber natürlich auch schon auf den Zeugnistag und die Sommerferien.
R Rückblickend war unser erstes Jahr in Tanzenberg sehr ereignisreich und einzigartig.
G Ganz bestimmt wird auch das nächste Schuljahr so aufregend und lustig wie das erste.

Margit Cvetko



Die 2A und der grüne Daumen

Mit Beginn der Gartensaison 2017 hatten die Schülerinnen der 2A die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung von Bernhard und Helga Jabornig in der Tanzenberger Gärtnerei mitzuarbeiten.

Teils im Rahmen des Unterrichts, teils in der Freizeit wurde gesät, gepflanzt, pikiert, gegossen, getragen, gepflückt sowie Sirup hergestellt und abgefüllt.

Während der praktischen Arbeit gab Bernhard Einblicke in sein reichhaltiges Wissen rund um den Gartenbau. Die Familie Jabornig versorgte die motivierten SchülerInnen dankenswerterweise immer wieder mit Getränken und Süßigkeiten. Auch Spaß und Kommunikationspflege kamen bei diesem Projekt nicht zu kurz.

Die Resultate der Arbeit können sich sehen lassen: Viele Kräuter- und Gemüsepflanzen konnten mit nach Hause genommen werden, den Innenhof und den 1. Stock des Schlosses ziert eine wahre Blütenpracht, vor der Schule steht die mit Blumen bepflanzte alte Scheibtruhe und der Sirup schmeckt hervorragend.

Mit dem Ernten des Gemüses im Herbst endet die heurige Gartensaison und somit auch das Gartenprojekt der 2A.

Markus Zimmermann



Neakutoleab

Neakutoleab [sprich: Noktalev] ist eine Schule im Hochland Äthiopiens. Äthiopien ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Die Ausstattung der Schule deckt nicht einmal das Nötigste ab. Die Familien leben in einfachsten Verhältnissen. Das Geld reicht kaum für Bekleidung und Unterrichtsmittel.

Das BG Tanzenberg will in den nächsten Jahren eine Partnerschaft zu dieser Schule aufbauen.

Als ersten Schritt wurde eine Kleidersammlung auf die Beine gestellt.

Reingard Gratzner-Krapf,
Markus Zimmermann



Prävention

„Ich wehre mich!“ - Selbstverteidigungskurs für die 2A und die 4B



Unter der professionellen Anleitung von Wolfgang Taferner und Gerd Rauchenwald vom Verein „Ich wehre mich!“ konnten die SchülerInnen der 2A und die Mädchen der 4B im Frühjahr 2017 praktische Techniken zur Selbstverteidigung erlernen. Die beiden Polizisten arbeiten seit einigen Jahren bei der Exekutive im Bereich der Selbstverteidigung und führen immer wieder an Schulen solche Kurse durch. Ausgehend von der Frage, wie Kinder und Jugendliche aus einer scheinbar unterlegenen Position in einer Angriffssituation agieren können, wurde besonderes Augenmerk auf Körperspannung und Balance, Fall- und Lösetechniken sowie einfache, aber wirkungsvolle Abwehrhaltungen gelegt. Spätestens dann, wenn die Handgelenke richtig rot geworden sind und brannten, wussten die SchülerInnen, dass sie genug geübt hatten. Kurze theoretische Inputs zur Stärkung der Selbstbehauptung ergänzten die körperlich fordernden Trainingseinheiten.

Präventionsarbeit großgeschrieben

Kinder und Jugendliche zu stärken und zu sensibilisieren ist Aufgabe der Präventionsarbeit am BG Tanzenberg. Im vergangenen Schuljahr konnten wieder eine Reihe solcher Ver-

anstaltungen für unsere SchülerInnen durchgeführt werden:

- Kinderseminar „Internetkompetenz: Gefahren im Umgang mit dem Internet und Co.“ für die 1B, 2A, 2C und im Rahmen eines Elternabends der 1C und 1D mit Manuela Hermetter (Dipl.-Erwachsenentrainerin)
- Workshops „Safer Internet“ für die 2B und 3D und „Informationen zum Jugendschutzgesetz“ für die 4B mit Inspektor Wolfgang Kloiber (Kriminalpräventionsbeamter)
- AIDS-Vorträge in den 4. Klassen mit Mag. Markus Pippan (AIDS-Hilfe Kärnten)



Im Zuge des Aufbaus eines Schulsicherheitsmanagements soll in Zukunft vor allem in Kooperation mit dem Projektunterricht das Angebot an Präventionsveranstaltungen erweitert und als fixer Bestandteil des Unterrichts, besonders in der Unterstufe, implementiert werden.

Markus Zimmermann

ZEMROSSER BAU

Transportstraße 4 • 9300 St. Veit/Glan
☎ 04212/2795 • office@zemrosser-bau.at

**Zemrosser
BAU-GesmbH**

Dipl.-Ing.
Gerald Zemrosser
Baumeister

Der Regenwald:

Ein fächerübergreifendes Projekt

Wochenlang wurde recherchiert, geforscht, ausgearbeitet, formuliert, geschnippelt und geklebt. Das Ergebnis ist eine Ausstellung über den Tropischen Regenwald, welche von den Schülern der 3C in Zusammenarbeit der Fächer Lebens.Werte, Biologie, Religion und Bildnerische Erziehung auf die Beine gestellt wurde. Herausgefunden haben die Kinder alles Mögliche über das Klima, die Tier- und Pflanzenwelt, verschiedenste Produkte aus diesen Gebieten, welche wir gerne in Anspruch nehmen, die Menschen die dort leben und natürlich die enorme Bedrohung des Dschungels. Jetzt wird gesammelt. Wenn jeder einmal auf einen vermutlich sowieso nicht so gesunden Snack verzichtet, kann die 3C einige hundert Quadratmeter Regenwald kaufen und so vor der Rodung bewahren. Auch die Patenschaft für einige bedrohte Tiere kann übernommen werden. Reingard Gratzner-Krapf

„Was wir bewirken, ist kaum mehr als ein Tropfen im Ozean. Aber wenn wir tatenlos blieben, fehlte dem Ozean gerade dieser Tropfen“

(Mutter Teresa)



Trinkpassprojekt der 1A



Die 1A beschäftigte sich im Biologieunterricht mit der gesunden Ernährung - einem Thema, das sie auch in den Projektstunden mit der Teilnahme am Trinkpassprojekt erneut aufgegriffen hatten. Im Zuge dessen überlegte sich die 1A einen Wassercocktail in Form von Gelkerzen zu kreieren, da sie für sich selbst etwas Bleibendes gestalten wollten. Um das Wasser anzudeuten, schmolzen sie dazu zunächst blaues Kerzenwachs. Während dies trocknete, ging die Klasse nach draußen, um Steine zu sammeln. Die Steine sollen stellver-

trehend für Mineralien stehen, denen man eine heilende Wirkung nachsagt und deswegen häufig ins Wasser gelegt werden. Aufgabe war es zudem, einen Stein zu finden, der besonders flach ist. Die Oberfläche dieses Steines wurde im Anschluss mit weißer Acrylfarbe bemalt. Dies diente als Untergrund für die Serviettentechnik. Jede/r Schüler/in besorgte sich Servietten mit Fruchtmotiven. Verwendet werden durften Früchte, die auch so häufig ins (Mineral)wasser gelegt werden (Apfel, Himbeere, etc.). Nachdem die Steine im Glas richtig

positioniert worden waren, wurde es mit geschmolzenem Kerzen gel aufgefüllt. Bevor es erneut erstarrte, wurde noch der Docht gesetzt. Abschließend verzierten die SchülerInnen noch ihre Kerzengläser, wie es sich für richtige Cocktails gehört. Anna Katharina Krobath

Unendliche Dankbarkeit...

Erschienen auf der Facebook Seite von Team Tiko:

Wir haben gestern Abend eine Überraschung erlebt, die ihresgleichen sucht. Am Nachmittag veranstalteten wir eine ganz normale Hausführung für eine Klasse des BG Tanzenberg. Jedenfalls dachten wir, dass es eine normale Hausführung ist... Bis zum Schluss! Die SchülerInnen überreichten uns etwas, das uns wahrlich zu Tränen gerührt hat: In kleinen, blauen Schatzkästchen gaben sie uns eine Spende von, sage und schreibe, 1500.- Euro!

Sie haben selbstständig eine Tierschutz-Broschüre gestaltet und diese verkauft. Liebevolle Gedichte, selbst geschriebene Geschichten und Foto-Stories sind in dieser Broschüre. Eine unbeschreiblich schöne Geste mit viel

Herz und Emotionen.

Wir können gar nicht genug dafür danken und sind noch immer zutiefst ergriffen von so viel Herzblut und Großzügigkeit.

Liebe SchülerInnen, ihr habt nicht nur sehr viel Tierliebe bewiesen, sondern uns auch tief berührt! Wir danken euch unendlich für eure Spendenaktion und werden sie sicher nie vergessen können. Ihr seid wunderbar und großartig!

Danke vielmals, euer Team Tiko



Tanzenberg gibt Tieren eine Stimme

Im Zuge des Projektunterrichts beschäftigte sich die 3A mit dem Thema Tierschutz und entschloss sich dazu ein Zeichen zu setzen, um denen eine Stimme zu geben, die selbst nicht für sich sprechen können. Es entstand die Idee ein Büchlein zu gestalten, das mit Bildern, Geschichten und Gedichten von unseren SchülerInnen gefüllt wurde. Der Onkel einer Schülerin, Besitzer der Druckerei Ausdruckvoll, erklärte sich großzügigerweise bereit, 200 Exemplare gratis für uns zu drucken. Als wir unser Werk endlich in der Hand hielten, verkaufte die Klasse es im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, um den Erlös an das Tierschutzkompetenzzentrum in Klagenfurt zu spenden. Es war uns ein besonderes Anliegen diese Hilfe persönlich zu übergeben, weswegen wir nach

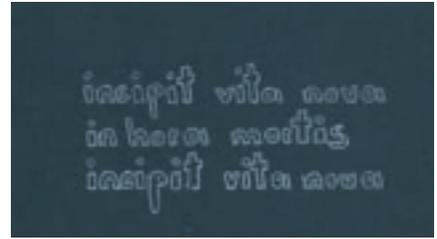
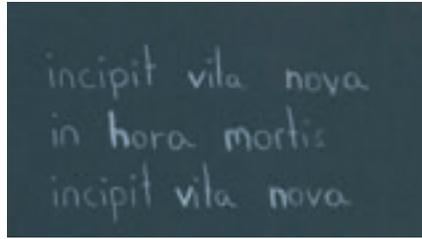
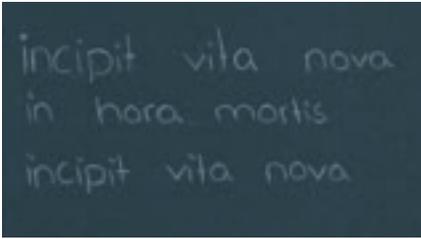


Abschluss des Projektes einen Ausflug ins TIKO organisierten, wo wir eine kurze Führung bekamen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst beim Busunternehmen Krainz bedanken, das uns für einen Sonderpreis zum TIKO brachte. Da wir nicht ohne ein bestimmtes Vorwissen zum Tierschutz das Kompetenzzentrum besuchen wollten, luden

wir zuvor noch Frau Heidrun Pusch vom Verein „Tierschutz macht Schule“ zu uns ein. Sie erklärte uns in den Projektstunden, was genau man unter Tierschutz verstehen kann und wo überall eingegriffen wird.

Durch den tollen Einsatz gelang es der 3A eine beachtliche Summe für Tiere in Not zu sammeln. Wir möchten einen großen Dank an all jene aussprechen, die diesen Erfolg durch den Kauf eines Büchleins ermöglicht haben!

Anna Katharina Krobath



Eine Statio in der Fastenzeit

Stehenbleiben, innehalten, nachsinnen – dazu luden SchülerInnen der 3B und der 6AB mit biblischen, literarischen und persönlichen Texten, Bildern und Musik die ZuhörerInnen und ZuseherInnen in die Seminarkirche Tanzenberg ein. Ausgangspunkte waren die Erfahrungen des Lebens und die Frage nach einem Jenseits.

Über dem Kreislauf des menschlichen Werdens und Vergehens und dem oft bedrückend tönenden „Und dann?“ schwebt Dante Alighieris Lebensüberschrift: „incipit vita nova!“

An der Vorbereitung für diesen schulstufenübergreifenden Abend waren die Fächer Darstellendes Spiel, Projekt Lebens.Werte, Bildnerische Erziehung und Religion beteiligt. Besonders hervorgehoben ist Prof. Astrid Eder, deren unermüdlichem Einsatz es zu verdanken ist, dass nicht bloß die dargebotenen Texte lebendig wurden.

Markus Zimmermann



Rainer Maria Rilke, Herbst, Das Buch der Bilder

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*



Wienwoche der 4B



Shopping Prater Naschmarkt
EVITA Stadtrundfahrt Stephansdom
Dialog im Dunkeln Parlament Macarons
Schatzkammer DC Tower Karlskirche
Albertina Time Travel Vienna



Begegnungen in Graz:

Abschlussexkursion der Wahlpflichtgruppe Religion der 7AB



Bus und Bim brachten fünf mittel-same Mädels und einen Professor am 31. 05. 2017 mitten ins Herz der Grazer Innenstadt. Nach einem kurzen Frühstück ging es die Sporgasse hinauf zum Karmeliterplatz ins Steiermärkische Landesarchiv. Das in einem durch die josephinische Säkularisierungspolitik aufgelösten Kloster untergebrachte Archiv ist die Wirkungsstätte von DDr. Peter Wiesflecker. Der gebürtige Gailtaler maturierte 1984 in Tanzenberg.



Wiesflecker nahm uns mit auf eine launige Reise in die Vergangenheit, die durch endlose Gänge und über viele Stockwerke führte. So konnten wir die Lesesäle, die Aktensortierung, das Magazin sowie die Restaurierung und die Reprographie besichtigen und erfuhren Grundlagen über die Aufgaben eines Archivs. Besonderes Interesse brachten wir den eigens vom Archivar vorbereiteten Archiva-



lien mit Bezug zu Tanzenberg entgegen.

Am Nachmittag empfing uns Dr. Richard Pirker (Maturajahrgang 1993) vor den Toren des ehemaligen Jesuitenkollegs, das heute als Priesterseminar dient. Das Gebäude gehört mit der Burg, dem Dom und der alten Universität zum Bauensemble der Grazer Stadtkrone. Stationen der Führung waren das Refektorium, der Garten und die modern ausgestaltete Kapelle mit dem „Braunkreuz“ von Arnulf Rainer und den farbenfrohen Glasfenstern von Rudolf Szyszkowitz. Beim gemeinsamen Übersetzen der lateinisch untertitelten Emblems der barocken Prunkstiege wurde das gesamte bekannte Vokabularium ausgebreitet. Frisch gemacht und gestärkt klang der Abend mit einem Spaziergang über die Murinsel (+) und in Gesellschaft



dreier Absolventen des Vorjahres aus. Am nächsten Tag wurde am Campus der Karl-Franzens-Universität Ausschau nach Ästhetischem gehalten und am zu Fuß erklommenen Schlossberg für so manches Foto gepost.



Den Abschluss der Exkursion bildete der Besuch der Ausstellung „Vulgata - 77 Zugriffe auf die Bibel“ im Kulturzentrum bei den Minoriten. Die Schau zeigt zeitgenössische Kunstwerke und Installationen, die sich auf die Spur der Zeitlosigkeit und Aktualität des Buches der Bücher machen. Die denkwürdigen Worte Peter Wiesfleckers im Ohr, dass ihm Tanzenberg geholfen hatte, einen offenen Blick und einen weiten Horizont zu entwickeln, fuhren wir zurück über die Pack durchs gar nicht so enge Lavanttal nach Klagenfurt.
Markus Zimmermann

Red Hand Day:

Eine Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten



Nach den Pariser Prinzipien aus dem Jahr 2007 werden Kindersoldaten wie folgt definiert:

„[...] alle Personen unter 18 Jahren, die von Streitkräften oder bewaffneten Gruppen rekrutiert oder benutzt werden [...], darunter Kinder und Jugendliche, die als Kämpfer, Köche, Träger, Nachrichtenübermittler, Spione oder zu sexuellen Zwecken benutzt werden.“

Phase 1: Inhaltliche Auseinandersetzung

Im Wahlpflichtfach Religion wurden im Herbst 2016 die Problematik des Einsatzes von Kindersoldaten besprochen, Erfahrungen einer ehemaligen Kindersoldatin aus Burundi gelesen und Ausschnitte des Dokumentarfilmes „Lost Children“ gezeigt. Im Zuge unserer Recherchen stießen wir auf den Internationalen Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, den Red Hand Day, der jährlich am 12. Februar begangen wird.

Phase 2: Aktionstage an unserer Schule

Nach intensiver Vorbereitung konnten im Rahmen von zwei Aktionstagen im Februar 2017 über 500 Handabdrucke der SchülerInnen, LehrerInnen und Bediensteten gesammelt werden, die symbolisch für unseren Protest gegen den Missbrauch von Kindern zu Kriegszwecken stehen. Ein selbstgedrehtes Making Of Video und das Aufhängen der bedruckten Plakate in der Aula rundete diese Arbeitsphase ab.



Phase 3: Der Landeshauptmann zu Besuch

Um die Aktion und ihre Anliegen auf die politische Ebene zu bringen und somit publikum zu machen, luden wir Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser an unsere Schule ein. Im

Rahmen eines von der Schulband umrahmten Schulssakts zeigte sich der Landeshauptmann stolz, dass junge Menschen in Kärnten sich für ein Thema einsetzen, das über ihr unmittelbares Umfeld hinausgeht. „Mir gefällt diese Aktion so, dass ich eine Abordnung der Schule einlade, dieses Projekt vor einer Sitzung der Landesregierung zu präsentieren“, sagte Kaiser.

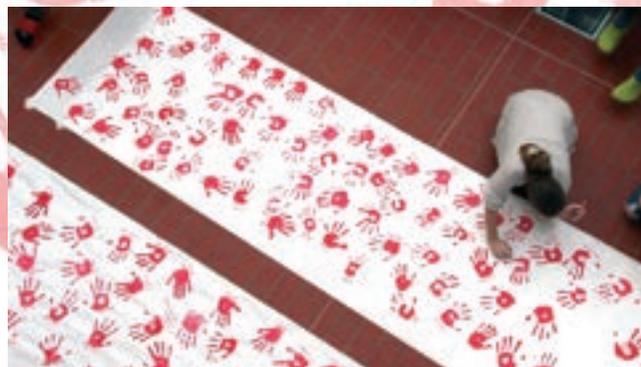
Phase 4: Red Hand Day in der Landesregierung



Am 21. 03. 2017 hatten wir schließlich die Möglichkeit den Red Hand Day im Zuge einer Sitzung der Kärntner Landesregierung vorzustellen. Nach einer kurzen Rede und der Präsentation des Projektes forderten wir anschließend die Mitglieder der Landesregierung dazu auf, mit ihrem Handabdruck ein Zeichen zu setzen. Im Sinne einer breiteren Bewusstseinsbildung stieß diese Aktion medial auf großes Echo.

Ein großes Dankeschön allen, die im Vorder- oder Hintergrund zum Gelingen dieser Aktion beitrugen!

Elke Leitner, Dana Prochazka, Sophia Steiner, Bianca Trampitsch, 7A, Lara Berger, Julia Jandl, 7B und Markus Zimmermann



Die Arten und Weisen des Fastens



Am Aschermittwoch fanden sich die 5A und die 6A im Stift St. Georgen zu einem Orientierungstag ein. Die Arten und Weisen des Fastens mit den gegenwärtigen Herausforderungen und Möglichkeiten wurden thematisiert. Zwei Jugendarbeiterinnen der katholischen Kirche leiteten die SchülerInnen altersgerecht und kreativ an, über den Sinn und die verschiedenen Möglichkeiten des Fastens nachzudenken. Mit einer meditativen Einkehr zur persönlichen Auseinandersetzung, einem gruppenspezifischen Gemeinschaftserlebnis im Freien und dem gemeinsamen Mittagessen war dies ein kurzweiliger Tag, der auch die Gemeinschaft beider Klassen gefördert und gestärkt hat.
Daniel Schöffmann

Palliative Care – Betreuung von Schwerstkranken



Schon ist es fast zur Tradition geworden, dass Tanzenberger SchülerInnen der 8. Klassen im Rahmen des Religionsunterrichts eine Exkursion in das ZISOP (Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie und Palliativmedizin) des LKH Klagenfurt unternehmen.

Zunächst gab der Seelsorger des Klinikums, Pater Mag. Anton Wanner OFM Cap., einen Einblick in seine Tätigkeit und seine langjährige pastorale Erfahrung. Im Anschluss fanden wir uns im Vortragsraum der Palliativstation ein, wo uns DGKS Monika Jahn sowie OA Dr. Markus Egger, in Vertretung für Primarius Prof. Dr. Rudolf Likar, über das Konzept der „Palliative Care“ informierten.

Abschließend hatten wir die Möglichkeit einige Räume der Station zu besuchen, unter anderem den Meditationsraum, die Patientenwohnküche sowie den Wintergarten.

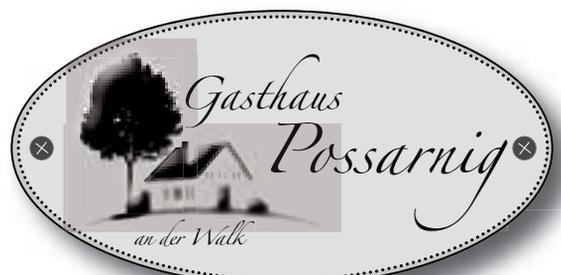
Andreas Krajger, 8A

Passionsspiel bei den Ostergottesdiensten

„Die Soldaten kommen dich bald holen. Flüchte, denn sonst gibt es kein Zurück mehr.“



Mit diesen Worten wurde der innere Monolog Jesu eingeleitet. In den letzten Augenblicken vor der Gefangennahme könnte er das vielleicht gedacht haben. Die Wahlpflichtfachgruppe Religion beschäftigte sich eingehend mit der Situation auf dem Ölberg und stellte das innere Ringen Jesu dar. Eine Stimme sprach sich für den Kreuzestod aus und die andere für die Flucht. Im Hintergrund des projizierten Bildes waren die Sprecherinnen als Silhouetten erkennbar. Hinter Jesus kann man auf dem Bild auch eine Installation aus zugespitzten Stöcken erkennen. Sie versinnbildlichen einerseits die Zwangslage Jesu, andererseits stehen sie für Leid und Qual der Menschen heute.
Daniel Schöffmann



Von Syrien nach Tanzenberg



Im November 2016 wurden die 3B und die 6B von Flüchtlingen aus Syrien besucht. Der Krieg in diesem Land des Nahen Ostens dauert schon seit vielen Jahren an. Über die Medien werden wir mit vielen Informationen darüber überflutet. Aber erreichen uns diese Berichte wirklich? Wir können über Massaker lesen oder von den hunderten Menschen hören, die auf Schlepperbooten im Mittelmeer ein besseres Leben suchen und oft nur den Tod finden. Kann aber unser Herz das Leiden dieser Menschen spüren? In Italien lautet ein bekannter Spruch: „Lontano dagli occhi, lontano dal cuore!“ Von Flüchtlingen zu sprechen ist eine sensible Sache, ihnen zu begegnen kann aber eine wunderbare Erfahrung sein. Abdu Bassed (23) aus Homs



und Elena Fakia (26) mit ihrem Sohn Tamer (1) aus Dahrá haben im Rahmen dieses Treffens von ihrer Reise nach Österreich berichtet und über ihr Leben als Muslime erzählt. Die SchülerInnen haben Fragen gestellt, aufmerksam zugehört und eine direkte Begegnung mit einer anderen Welt erlebt. In erster Linie aber haben sie gelernt, dass Flüchtlinge Menschen sind wie wir, mit einem Gesicht, mit einer Geschichte, mit Gefühlen und mit einer großen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Begegnungen schaffen Brücken, Brücken ermöglichen ein Miteinander. Danke den SchülerInnen der 3B und der 6B für ihre Offenheit und ihr Interesse.

Maria Stefania Gabrielli

Franziskaner: Leben und Berufung

Habt ihr euch nie gefragt, wer Franziskaner sind? Woher sie stammen? Wie ihr Tagesablauf aussieht? Warum sie Sandalen und ein cingulum mit drei Knoten tragen? Warum sich junge Männer und Frauen zu Armut, Keuschheit und Gehorsam verpflichten? Wenn man sich mit einer Ordensgemeinschaft beschäftigt, so gibt es vieles, was man nicht weiß. Wenn man sie aber persönlich trifft, dann tauchen plötzlich manche Fragen auf. Am 16. Mai 2017



wurde die 3B von Bruder Alessio, Bruder Simone und Schwester Tiziana von der Franziskanischen Gemeinschaft von Betanien besucht. Diese neue Art franziskanischen Lebens existiert seit etwa 30 Jahren in Italien und zählt heute zwölf Häuser in Italien, Deutschland, Brasilien, der Schweiz und seit Oktober 2016 auch in Österreich. Der Besuch der Franziskaner in Tanzenberg war ein wunderschöner Moment des Austauschs. Sie haben mit den SchülerInnen geredet, gescherzt, gesungen und gebetet. „Sie waren so nett, dass man gedacht hat, wir kennen sie ewig“, hat eine Schülerin am nächsten Tag gesagt und die SchülerInnen haben sich sehr gefreut, so junge, freundliche und offene Ordensmenschen zu treffen, welche mit ihrer Begeisterung und positiven Ausstrahlung alle fasziniert haben. Ein gelungener Moment, der sowohl informativ als auch lustig gewesen ist.

Maria Stefania Gabrielli



Compassion:

Menschen, die auf die Unterstützung anderer Menschen angewiesen sind



Solidarität



Engagement



Kooperation



Kommunikation

Haltungen, die unsere Gesellschaft dringend braucht.

Die SchülerInnen starten ihr Praktikum im Juni und arbeiten zwei Wochen lang in einer sozialen Einrichtung mit: zum Beispiel in Altenheimen, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Obdachlosenheimen, integrativen Kindergärten. Während des Compassion-Praktikums werden sie von den Klassenvorständen und Religionslehrern am Ort ihrer Tätigkeit besucht und entsprechend begleitet. Ein Reflexionstag bildet den Abschluss im Rahmen der Klasse mit der Aushändigung eines Zertifikates.

Daniel Schöffmann

Adventsfeier der 1A und 1D

Am 19. Dezember 2016 trafen sich die ersten Klassen zusammen mit ihren Eltern in Tanzenberg, um gemeinsam den Advent und das bevorstehende Weihnachtsfest zu feiern. Um der Feier einen besonders festlichen Rahmen zu geben, haben sich unsere SchülerInnen einiges einfallen lassen. Wir eröffneten die Feier mit einer Fackelwanderung zum Schulteich, wo ein Lagerfeuer entzündet wurde, an dem einige SchülerInnen ihre guten Taten vortrugen. Zurück in der Aula boten die beiden Klassen ihren Eltern eine tolle Vorstellung mit Gedichten, Liedern und einem kleinen Theaterstück. Den Abschluss bildete ein nettes Beisammensein am Buffet, das von den Eltern gestaltet worden ist. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Daniel Schöffmann



Exkursion Rainbows

Als fächerübergreifende Exkursion machten sich die SchülerInnen der Wahlpflichtfachgruppen Psychologie & Philosophie und Katholische Religion auf den Weg ins Rainbows-Kärnten in Klagenfurt. Dort wurden wir herzlich von Frau Mag. Ulla Nettek empfangen. Als Landesleiterin von Rainbows-Kärnten erzählte sie uns viele interessante Details über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in stürmischen Zeiten. So konnten die SchülerInnen ein tieferes Verständnis über Themen wie Trauerbewältigung, Trennungsängste oder den Umgang mit Scheidung gewinnen.

Rainbows bietet Kindern und Jugendlichen professionelle Hilfe in Form von Gruppen- und teilweise auch Einzelgesprächen nach Trennung, Scheidung oder Tod eines nahestehenden Menschen. Träger von Rainbows-Kärnten ist das Katholische Familienwerk/Diözese Gurk.

In der Rainbows-Gruppe werden Kinder und Jugendliche über einen Zeitraum von vier bis fünf Monaten dabei unterstützt, mit krisenhaften Situationen wie Scheidung, Trennung oder Tod besser zurecht zu kommen. In den Gruppen erleben sie, dass sie in ihrer jeweiligen Situation nicht alleine sind, dass also auch andere Kinder beispiels-



weise getrennte Eltern haben. Dabei wird auf individuelle Bedürfnisse, Ängste, Sorgen und Gefühle der Kinder eingegangen, sodass sie die neue Situation gut in ihr Leben einordnen können. Rainbows steht für Hoffnung, Optimismus, Vielfalt und Buntheit in diesen stürmischen Regenzeiten. Die Rainbows-Pädagogik geht dabei ressourcenstärkend und lösungsorientiert vor und unterstützt Kinder und Jugendliche, Verhaltens- und Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Vielen herzlichen Dank auch an das Katholische Jugendzentrum Point, wo wir in einer gemütlichen Atmosphäre und bei leckerem Hollundersaft einen netten Nachmittag verbringen durften.

Claudia Wobovnik, Daniel Schöffmann

Motivation, Sport und Behinderung

Gernot Morgenfurt, ÖSV Sehbehindertensportler Ski Alpin, besuchte am 12. Juni 2017 das BG Tanzenberg und hielt im Rahmen des Psychologieunterrichts der 7. Klassen einen Vortrag zum Thema Motivation, Sport und Behinderung. Trotz oder gerade aufgrund der chronischen Autoimmunerkrankung Multiple Sklerose und der damit



verbundenen Sehbehinderung steht Herr Morgenfurt selbstbewusst vor der Klasse, lächelt und erzählt von seinem Weg, das Leben zu meistern. Anstatt zu klagen, lautet seine Lebensphilosophie: Suche nach einer Lösung! Die Mathematik kann dabei ein hilfreiches Instrument sein: Das Leben ist wie eine Waage. Auf der einen Seite befinden sich die schönen Dinge, wie Gesundheit, Zufriedenheit, Glück, oder Erfolg, auf der anderen Seite die weniger angenehmen, wie beispielsweise Krankheit, Misserfolg, oder schlechte Noten. Die einfache Frage lautet: Wovon im Leben möchte man mehr haben? Natürlich! Die schönen Dinge sollten überwiegen.

Doch wie kann dies gelingen, wenn Menschen sich stets

mit den negativen Dingen im Leben herumärgern, den Fokus also auf die Probleme gerichtet haben? Hier setzt Herr Morgenfurt an und schlägt vor, doch einfach die Perspektive zu ändern und die schönen, angenehmen, glückbringenden Momente im Leben aufzuwiegen. Anstatt sich mit Problemen und Hindernissen zu grämen, sollten wir nach Lösungen fragen und Ziele definieren. Hierbei wird Morgenfurts Sportlernatur spürbar: GewinnerInnen sehen in jedem Problem eine Lösung, VerliererInnen nagen an den Defiziten und sehen in jeder Lösung ein Problem. Die Macht der positiven Gedanken steht dabei nicht als wortleere Floskel im Raum; im Gegenteil, die lebensbejahende Einstellung wirkt sinnstiftend und ist der motivationale Antriebsmotor für lösungsorientiertes Handeln. Denn wir sind selbst für unser Tun, unsere Ziele und letztendlich für unseren Erfolg verantwortlich. Es geht also um eine andere, gänzlich positive Sichtweise, die jedem Menschen zutraut, Hervorragendes zu leisten. Egal ob mit oder ohne Handicap. Übrigens, letzteres war auch Namensgeber für Morgenfurts Buch „Wie ich mein Handicap verbesserte“, auch erhältlich als Hörbuch oder e-Book. Neugierig geworden? Besuchen Sie doch seine Website!

Herzlichen Dank auch an Frau Katharina Springer, Pressesprecherin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Kärnten, für ihre einführenden Worte und spannende Sehübung!

Claudia Wobovnik

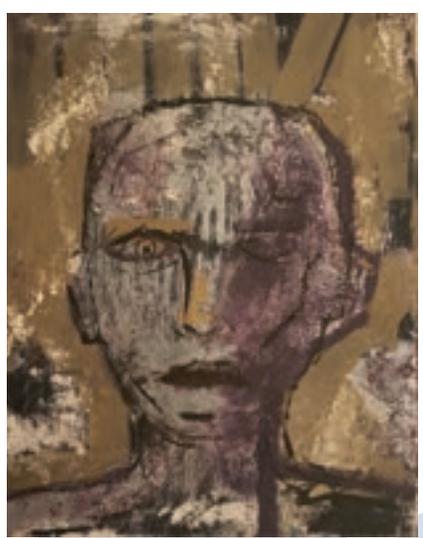
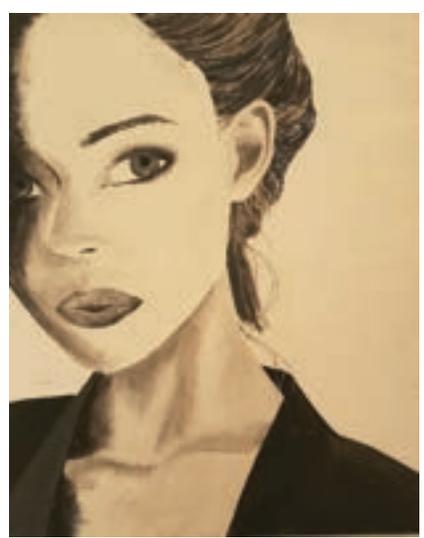
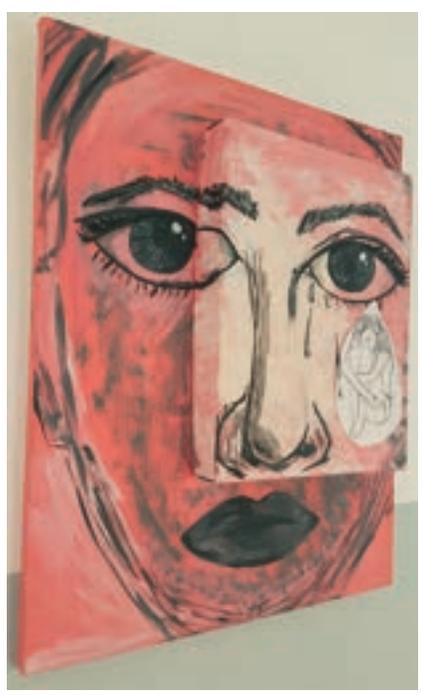
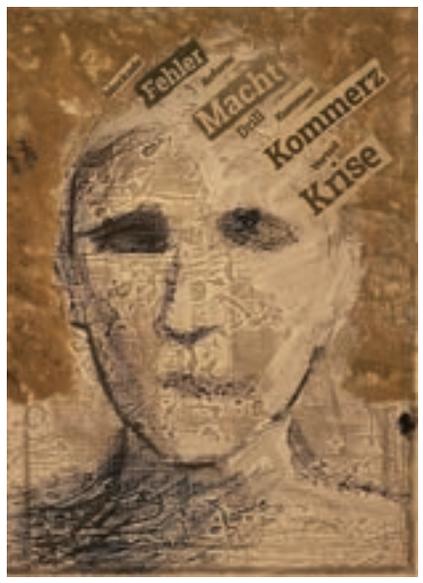
„BRÜCKE“ und „TWO FACES“

im Rahmen des Projektes kopf.head.glava

Kopf-Head-Glava ist ein kärntenweites Kunstprojekt auf Initiative des Kunstvereins Kärnten, das im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 26. Oktober 2017 an verschiedenen Orten in Kärnten stattfindet und sämtliche Sparten der Kunst umfasst. Das Projekt wurde im Sommer 2016 öffentlich ausgeschrieben, derzeit sind etwa 50 Projekte daran beteiligt.

Die Grundidee des Projektes ist es, vielfältige Facetten zu einem einheitlichen Thema zu präsentieren. Die Einbindung der Kärntner SchülerInnen sollte die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf die Bedeu-

tung und Wichtigkeit des Kunstunterrichts in Schulen richten, sowie auch in der Bevölkerung ein breiteres Interesse an Kunst und Kultur wecken. Diesem Aufruf sind auch unsere SchülerInnen der 7. und 8. Klassen gefolgt. Die im Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung gestalteten Arbeiten werden vom 05. Juli bis zum 18. September 2017 in den Räumen der Landesregierung Kärnten ausgestellt. Abgebildete Arbeiten von Rainer Hannes, Schmölzer Hannah, Kirchner Michael, Gschwandner Sophie, Tschinder Carolina, alle 8A/B. Jehona Shaqiri-Petritz



Kreatives der 2. Klassen



Tanzenberg-Wally-Family



Faschingsfiguren



Pappmaché-Fische



Bodypainting senza confini



Man nehme junge Zeichentalente, internationale Bodypainting Künstler, kreative Fotografen und geduldige Modelle, gepaart mit viel Enthusiasmus und Liebe zu dieser besonderen Kunstform, biete eine unvergleichliche Bühne und erhält das größte lebende Kunstwerk, das Kärnten je gesehen hat.

Mit einem kreativen Malwettbewerb im Frühjahr 2016 rief das ATRIO junge Talente (ab 10 Jahren) auf, zum Thema „senza confini“ Zeichnungen anzufertigen. Unter all den Einreichungen entschied sich die Jury für den Entwurf von Miriam Pagitz, 5B, mit dem Titel „Bücher sind Magie“. Miriam interpretierte das Thema „senza confini“ auf besondere Art und Weise. „Phantasie-Romane sind eine pure Quelle der Phantasie und ermöglichen dem Leser der Realität zu entfliehen. Bücher setzen Kreativität frei und stehen damit für Freiheit und Grenzenlosigkeit“, so erklärte sie ihren Entwurf.

Gemeinsam mit internationalen Bodypainting Künstlern des World Bodypainting Festival (1. bis 3. Juli in Pörschach am Wörthersee) wurde das Siegerbild als Kärntens größtes lebendes Gemälde am 30. Juni 2016 umgesetzt. Die Landkarte auf der Plaza im ATRIO verwandelte sich zu einer Leinwand und bot Besuchern hautnah die Möglichkeit, bei der Entstehung dabei zu sein. Innerhalb eines Tages entstand aus insgesamt 18 Modellen eine Leinwand, die mit jeder Menge Farbe ein einzigartiges Gesamtbild ergab. Anders als beim klassischen Bodypainting, bei dem die Modelle üblicherweise im Stehen bemalt werden, wurde hier ein Bild auf nebeneinander liegende Modelle gemalt. Monja Petersen

Kunstreise der 7AB und 8AB in die historische Altstadt Gmünd

Die Künstlerinnen Anita Kirchbaumer und Katja Juettemann führten die Klassen durch ihre eindrucksvolle Ausstellung und gaben den SchülerInnen einen Einblick in das Leben und Schaffen einer zeitgenössischen Künstlerin. Danach besuchten wir die auf zeitgenössische Kunst spezialisierte Galerie Gmünd, wo der STRABAG Art Award Inter-

national Preisträger Felix Malign seine Bilder in Acryl- und Mischtechnik präsentierte.

Unser Weg führte weiter in den zauberhaften Skulpturgarten und in das Atelier des mehrfachen Preisträgers Fritz Russ. Seine Arbeiten bestechen durch Originalität und Einflussreichtum, indem er Alltagswerkzeuge und Metallgegenstände in Kunstwerke verwandelt.



Der Schwerpunkt unserer Reise bildete die Ausstellung von Francisco de Goya mit seinen berühmten Radierzyklen in der Stadtturmalerie. Die Unmittelbarkeit, Heftigkeit und Bildgewalt, die von Goyas praktischen Werken ausgehen, faszinieren und fesseln unvermindert.

Zum Abschluss bekamen die SchülerInnen noch die Möglichkeit in der Villa Jury großformatige und eindrucksvolle Porträt-Fotografien aus der Serie „Gesichter des Tales“ des deutschen Mode- und Werbefotografen Jens August in zu bewundern.

Monja Petersen, Jehona Shaqiri-Petritz

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Zum Thema „Bauen und Wohnen“ skizzierten, experimentierten und gestalteten die SchülerInnen der 2A Klasse im Technischen Werken, unter Einbeziehung verschiedenster Materialien, begeistert ihre Phantasieschule.

Monja Petersen



Raum für alle - Soziale Architektur wahrnehmen und begreifen



Architektur geht uns alle an! Die meiste Lebenszeit verbringen Menschen in gestalteter und bebauter Umwelt. Und viele geben auch den Großteil ihres Lebensinkommens für Dinge aus, die mit Bauen, Wohnen und der damit verbundenen Mobilität zu tun haben. Dennoch lernen die meisten nur wenig für einen souveränen und selbstbestimmten Umgang mit diesen Aspekten. Vor allem in Fragen der architektonischen Gestaltung gibt es viele Argumente und Vorurteile von angeblich hohen Kosten bis zu sogenannten Geschmacksfragen. Das Projekt beschäftigt sich mit Grundlagen der Architektur und des räumlichen Gestaltens und setzt bewusstes Wahrnehmen des bebauten und gestalteten Umfelds voraus.

Nach dem Beschluss der UN-Menschenrechtskonvention zur Inklusion lautete die Fragestellung: Wie kann ich eine Schule so im Bestand ausstatten, dass sie inklusiv und somit eine „Schule für alle“ ist? Im Bereich der sozialen Architektur nimmt das Stichwort „Raumgewinn“ eine besondere Stellung ein. Wenn wir Kinder individuell betrachten, kann es einen Standardraum nicht geben. Individuelle Förderung heißt auch, die Schwächen und Stärken von „Normalen“ zu erkennen und darauf einzugehen. Nicht jeder behinderte Mensch sitzt im Rollstuhl! Die Unterschiedlichkeit der SchülerInnen sollte sich in der Unter-



schiedlichkeit der Raumangebote (inklusive Räume) und ihren Größenverhältnissen widerspiegeln. Durch das Architekturprojekt sollen die SchülerInnen für Anerkennung von Diversität bis hin zu kultureller und sozialer Vielfalt sensibilisiert werden.

Nach den Präsentationen der selbst entworfenen Architekturmodelle besuchten die SchülerInnen am 10. Mai 2017 das Stadttheater Klagenfurt. Aus verschiedensten Perspektiven lernten sie viel Neues über die geschichtliche Entwicklung und die Architektur des Stadttheaters kennen, welches 1910 anlässlich des 60. Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph I. eröffnet wurde. Der moderne Zubau erfolgte von 1996 bis 1998 nach den Plänen des Architekten Günther Domenig. Eine professionelle Backstage-Führung durch Maske, Requisite, Tischlerei, Malerei, Orchestergraben Neben- und Hauptbühne brachte viele neue Eindrücke und bildete einen „kunstvollen“ Rahmen unseres Architekturprojektes.
Monja Petersen

Graffiti als urbane Kunst

Die 5B beschäftigt sich mit dem Thema: „Graffiti als urbane Kunst“. Als künstlerische Äußerung sind Graffiti prinzipiell zu begrüßen. Sie können neue kulturelle und künstlerische Tendenzen sichtbar machen und zu deren Verbreitung beitragen. Als Beschädigung von privatem oder öffentlichem Eigentum werden sie jedoch zu einem Delikt.
Monja Petersen



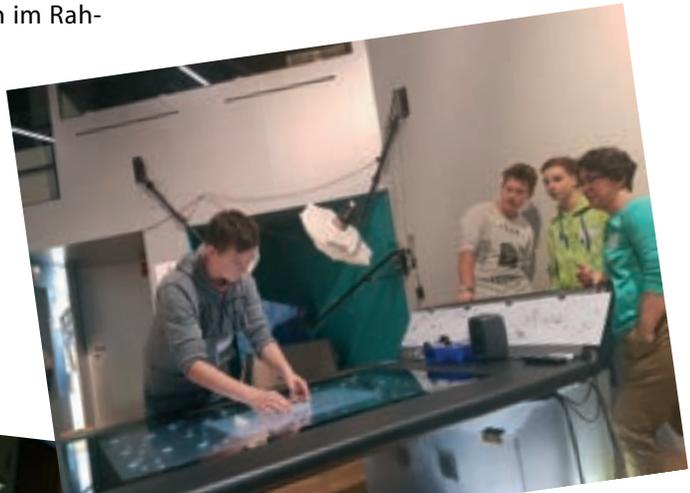
Kunst- und Kurzfilmwettbewerb „THIS HUMAN WORLD“

projekteuropa - SCHULKULTUR: kreativ- lebendig- demokratisch

Die Themen Menschenrechte und Demokratie wurden im Rahmen des Unterrichts behandelt, wobei die SchülerInnen der 4A und 4B in mehreren Gruppen eigene Ideen zum Thema als Film und Video-Animation entwickelten. Durch die Umsetzung in bildnerische Sprache konnte ein emotionaler Zugang zu diesen Themen erschlossen werden. Die Stop-Motion-Filme basieren auf Zeichnungen der SchülerInnen, auch die Soundeffekte wurden von den Jugendlichen selbst aufgenommen. Aufnahme und Schnitt fanden im Zuge eines Workshops „Ton und Trickfilm“ im „Blue Cube“ statt. Als Kultur-Partner fungierten „wissens.wert.welt - blue cube & kidsmobil“, den musikalischen Teil bestritten „Vali and the Saxolution“.

Die zwei Filme „Jede/r hat das Recht auf Freiheit“ (Flaschberger Sophie, Gradschnig Helena, Pichler Elena, Pipp Lilith, Wanggo Florentina, 4A) und „Jede/r hat das Recht auf Asyl“ (Brumnik Selina, Gregori Moana, Mischensky Mara, Ottilie Magdalena, Pöck Gloria, 4B) wurden mit Preisen bei den Wettbewerben „This Human World“ und „projekteuropa-SCHULKULTUR: kreativ- lebendig- demokratisch“ des Bundesministerium für Bildung ausgezeichnet.

Jehona Shaqiri-Petritz



ÖBB Malwettbewerb 2016

Unsere kleinen „großen Künstler“ der diesjährigen 3C und 3D räumten Anfang des Schuljahres beim ÖBB Malwettbewerb die ersten Plätze ab. Unter kärntenweit 199 eingereichten Zeichnungen wurde Mirjam Hanusch vor Annalena Lientschnig mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Schüler hatten die Aufgabe, ein A3 Plakat mit einem gereimten Satz zu gestalten. Die Plakate waren im Herbst in den S-Bahnen von ganz Kärnten zu sehen.

Die Preisübergabe fand am 19. September im Klagenfurter Hauptbahnhof statt.
Jehona Shaqiri-Petritz



Friedensplakatwettbewerb 2017

Auch im heurigen Jahr haben sich SchülerInnen der Unterstufe mit Begeisterung am Friedensplakatwettbewerb des LIONS CLUB beteiligt.

Heuer gelang es Christina Rukavina aus der 2D sogar aus 46 Einsendungen den 3. Platz im Distrikt West zu belegen!

Herzliche Gratulation auch den weiteren Preisträgern des BG Tanzenberg: Pierre Goldner, Petra Winkler, 3A, Katharina Mattersdorfer, 2B, Angela Moldvay, Magdalena Zelloth, 2A.

DI Herbert Horn vom LIONS CLUB gratulierte in einem Festakt den jungen KünstlerInnen und überreichte Preise.

Jehona Shaqiri-Petritz



Plakat von „Taupes Genusswiesn“ am St. Veiter Wiesenmarkt 2016

Als äußerst begabte KünstlerInnen erwiesen sich die SchülerInnen der Oberstufe des BG Tanzenberg. Aus vielen tollen Vorschlägen wählte eine Jury das farbenfrohe Bild von Anna-Maria Ruhdorfer (7B) aus. Ein Projekt mit „Spaßfaktor“!

Monja Petersen

JugendchorTanzenberg

Singende Schule...

Neben den Wettbewerben bestritten wir zahlreiche andere Konzerte, Messfeiern, Schulfeiern etc. und sind derzeit mitten in einer CD-Produktion, die im November des kommenden Schuljahres ihren Abschluss finden wird.

Ein Höhepunkt war sicher die gesangliche Umrahmung der Gütesiegelverleihung des Landes Kärnten in Ossiach am 14. März. 70 Schulen bekamen, nachdem sie die Kriterien dieser gemeinsamen Initiative des LSR mit dem Kärntner Sängerbund schon drei Jahre erfüllt hatten, das Gütesiegel – Logo auch in Form einer „Outdoor-Plexiglas Tafel“ überreicht. So auch unsere Schule.

Sylvia Steinkellner

Hier einige Eindrücke von unseren Auftritten:



Der Jugendchor wollte es in diesem Schuljahr wissen: Er nahm an zwei Wettbewerben des Landes teil. Im November 2016 fand der Chorwettbewerb des ORF Kärnten mit Unterstützung der Kleinen Zeitung statt. Im Mai 2017 nahm der Jugendchor am Landesjugendsingen teil. Lesen Sie eine Rückschau aus der Sicht der ChorsängerInnen.

Chorwettbewerb „Kärntner Chor des Jahres 2016“

Nach wahnsinnig intensiven Proben und jeder Menge Herzblut und Schweiß traten wir zur vierten Vorentscheidung im Kulturhaus Althofen an. Mit einer tollen Performance konnten wir die Jury sehr beeindrucken und es gab viel Lob. Die Freude war riesengroß, als wir erfuhren, dass wir den Einzug ins Finale geschafft hatten. Außerdem bekamen wir durch ein Voting zusätzlich den Publikumspreis: eine riesige Torte.

Im Klagenfurter Konzerthaus bestachen wir nochmals mit einer starken Performance und strahlten mit unserer Chorleiterin um die Wette. So sicherten wir uns in unserer Kategorie „Jugendensemble“ zwar nicht den Sieg, aber tolle Erfahrungen und großes Lob.

Julia Jandl, 7B



Landesjugendsingen

Am 17. Mai 2017 nahmen wir (der Jugendchor Tanzenberg) beim Landesjugendsingen teil. Es war sehr spannend und lustig, daran teilnehmen zu dürfen. Wir waren absolut aufgeregt und hatten Lampenfieber.

So lief es ab:

I. Nach der dritten Schulstunde trafen sich die Chorkinder im Chorsaal.

GEFÜHL: Vorfreude

II. Nach dem kurzem Einsingen, fuhren wir mit dem Bus in das Klagenfurter Konzerthaus.

GEFÜHL: Aufregung

III. Dort angekommen haben wir unsere Sachen in die Garderobe gebracht. Anschließend kamen wir in einen Raum, um die Lieder, die wir singen sollten, zu wiederholen.

GEFÜHL: Große Aufregung

IIII. Nach einer halben Stunde Einsingen gingen wir auf die Bühne.

GEFÜHL: Freude + Lampenfieber

V. Da war er, der Auftritt, auf den wir uns so lange vorbereitet und gefreut hatten.

1. Lied: Lebm tua ma heit, 2. Lied: Sinner, you know, 3. Lied: Schedrik, 4. Lied: Ding a dong,

GEFÜHL: Freude

VI. Nach dem Auftritt gingen wir zum Essen (es war köstlich) und wurden abgeholt.

GEFÜHL: Geschafft!

Lena Abuja, Katrin Kletzmayer, Carolin Riegler und Marie-Theres Tauschitz, 1B



Wir gehören in unserer Kategorie zu den Punktebesten und durften beim Bundesjugendsingen in Graz vom 23. bis 26. Juni 2017 teilnehmen. Wir stellten uns dem Wertungssingen, welches wir mit sehr gutem Erfolg bestritten.

Musik zum Anfassen...

„Es gibt wenige Dinge, die ich so wichtig finde wie diese Sache: Kinder mit Kunst vertraut zu machen. So werden sie die Musik lieben. Wer Musik liebt, und vor allem, selbst Musik macht, denkt anders: besser, reicher, fantastischer, menschlicher.“
(Nikolaus Harnoncourt)

Diese Auffassung von Nikolaus Harnoncourt teilen auch wir Musikerzieher und deshalb versuchen wir unseren Unterricht so lebendig wie möglich zu gestalten. Das Besuchen von Musikaufführungen ist uns sehr wichtig, aber auch die aktive Zusammenarbeit mit Künstlern bereichert den Schulalltag sehr. Ein Dankeschön an die Schulleitung für die Unterstützung unserer Projekte!

- Opernwerkstatt „Fidelio“: 1. Klassen und 2. Klassen
- Trommelworkshop mit Mestre Michel Feliciano aus Brasilien
- Besuch der Musicalaufführung „Aladdin“ in St. Veit: 1B, 1C
- Stadttheater Klagenfurt: „Otello“ (6B)
- Thonhof Maria Saal: „La Padrona Serva“: 7AB
- Stadttheater Klagenfurt „Gypsy“: Oberstufe, 3A, 3B, 3D
- Konzertbesuch im Konzerthaus Klagenfurt: 5A, 6A, 6B
- Musicalaufführung „The key of happiness“: 5A, 6B
- Marionettentheater: 5A, 6B

Sylvia Steinkellner



Besuch der Musicalaufführung „Aladdin“ in St. Veit: 1B, 1C



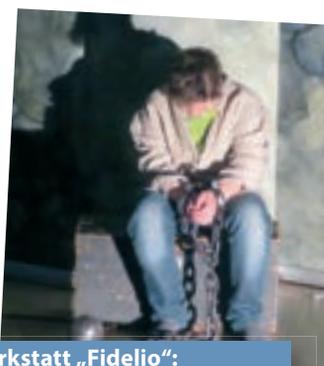
Stadttheater Klagenfurt „Gypsy“: Oberstufe, 3A, 3B, 3D



Trommelworkshop mit Mestre Michel Feliciano aus Brasilien



Opernwerkstatt „Fidelio“: 1. Klassen und 2. Klassen



KAROSSERIE
KIRILOWITSCH
REIFEN

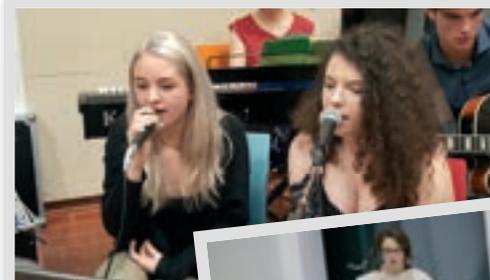
AUTOZUBEHÖR
KIRILOWITSCH
GES. M. B. H. & CO. KG

Spielmusik / Band

Was an vielen Schulen schon lange nicht mehr selbstverständlich oder überhaupt nicht mehr vorhanden ist, lebt in Tanzenberg in bewährter Weise: die Instrumentalmusik in Form der (klassischen) Spielmusik und der Schulband. Mit großer Freude und unermüdlichem Einsatz konnten die Musiker beider Ensembles, die sich heuer zum größten Teil aus Schülern der Oberstufe zusammensetzten, in gleichem Maße den Zuhörern Freude bereiten wie für sich selber Auftrittserfahrung sammeln. Höhepunkte des Schuljahres waren zweifelsohne das „Spectaculum Olympicum“ (eine Theaterproduktion im Herbst in der Schule) sowie der Barfußball (ein Literaturprojektabschluss in St. Veit/Glan) zum Schulschluss. Aber auch abseits der Großereignisse erklang jede Menge Musik. Eine Auflistung all jener Veranstaltungen, bei denen unsere Musiker mitwirkten, zeugt von ihrem großen Einsatz:

- Schulgottesdienste (Schulbeginn, Schulschluss, Ostern, Firmung, Matura)
- Tanzenberger Advent
- Spectaculum Olympicum
- Oberstufenrorate
- Tag der offenen Tür
- Red Hand Day
- Elternsprechtag
- Firmungen in Maria Saal
- Barfußball St. Veit / Glan

Ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz!
Maringer Dominik





PARKETTEN SCHWELLER
vormals Parketten Lassnig KG

Parkettenverlegung und -verkauf
Renovierung alter Parkettböden
Schleifen und Versiegeln

Karl-Heinz SCHWELLER

9020 Klagenfurt Telefon 0463/433 82
Raupenhofstraße 21 Fax 0463/42 82 16
www.parketten-schweller.at • office@parketten-schweller.at



26 Buchstaben
ergeben
1 neue Welt

besold:buch www.besold.at
ihr „Non-Stop-Shop“

Darstellendes Spiel

**„Die Bühne – Bretter, die die innere Welt verändern“
(Manfred Hinrich)**

Neben dem gemeinschaftsstärkenden Erlebnis des Bühnenauftritts und der sprachlichen Schulung verbessert das Theaterspiel die Selbstwahrnehmung, stärkt das Selbstvertrauen und bietet die Möglichkeit, Neues zu probieren und Verborgenes zu entfalten. Gleichsam nebenbei wird das Gedächtnis trainiert, die Konzentrationsfähigkeit gefördert. Der Unterricht im Rahmen der unverbindlichen Übung „Darstellendes Spiel“ wurde in diesem Schuljahr nicht mit einer fixen Theatergruppe, sondern projektbezogen durchgeführt. In Kooperation mit verschiedenen Fächern und Klassen konnten folgende Aufführungen realisiert werden:

- „Spectaculum Olympicum“: mit SchülerInnen der Oberstufe in Zusammenarbeit mit der Schulband (Prof. Dominik Maringer) und der Fachgruppe der Griechischlehrer
- „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe: mit der 2A als gemeinsames Projekt mit dem Deutschunterricht (Prof. Lydia Polzer) und dem Projektunterricht (Prof. Markus Zimmermann) für den Tag der offenen Tür



- „incipit vita nova“, eine statio in der Fastenzeit in der Seminarkirche Tanzenberg: mit SchülerInnen der 3B und der 6. Klassen, in Zusammenarbeit mit den Fächern Katholische Religion (Prof. Markus Zimmermann), Bildnerische Erziehung (Prof. Jehona Shaqiri-Petriz) und Projekt Lebens.Werte der 3B (Prof. Bettina Buxbaumer)
- „Romeo and Juliet“: Aufführung der 2D in englischer Sprache, erarbeitet im Englisch- und Projektunterricht (Prof. Sigrid Weitensfelder)
- „Ein Bild und tausend Worte“: eine literarische Hommage in Zusammenhang mit dem Projekt mit dem Schriftsteller Klaus Modick

Ich bedanke mich bei allen Theaterbegeisterten für Engagement, Zuverlässigkeit und Spaß und gratuliere zu den bühnenreifen Leistungen!

Astrid Eder

Theateragon in Villach



Schon ist es Tradition geworden, dass Tanzenberger sich scharenweise nach Villach begeben, wenn das Kongresscenter dortselbst seine Pforten für den Theatersport öffnet. Im heurigen Jahr forderten die Newcomer aus Wien namens „Quintessenz“ das allseits bekannte Trio vom „Theater am Bahnhof“ aus Graz zum freundschaftlichen Theateragon. Mit Witz, Freude am Spiel und hoher Wandlungsfähigkeit begeisterten beide Teams das Publikum. So blieben die Schwämme - gedacht als Möglichkeit für das Publikum

seinen Unmut zu bekunden - ungenutzt liegen, und für die Schauspieler regnete es Rosen - nicht zuletzt geworfen von Tanzenberger Schülern, die sich dank frühzeitig-geduldigen Anstellers die ersten Reihen erobert hatten.

Neben dem knappen Sieg für die Herausforderer von „Quintessenz“ bleibt als Quintessenz des Abends: Improvisation ist eine hohe Kunst. Und Improvisationstheater ist eine höchst amüsante Form der Schauspielkunst.

Astrid Eder



Vom Vernichtungslager zum Tanzcafe

Dass Werner Kofler heuer 70 Jahre geworden wäre, war der Anlass für das Theater wolkenflug und Ute Liepold das einzige Theaterstück des wortgewaltigen Kärntner Autors „Tanzcafe Treblinka“ im Jazzclub Kammerlichtspiele Klagenfurt auf die Bühne zu bringen. Kofler macht in seinem Stück die beunruhigende Verknüpfung der Verdrängung der Vergangenheit mit dem harmlosen Wunsch nach Unterhaltung und dem Massenphänomen von Sportevents zum Thema. Ein spannendes, aufwühlendes Stück Zeitgeschichte von einem der ganz Großen der österreichischen Gegenwartsliteratur, gekonnt inszeniert und mit großer



Schauspielkunst in Szene gesetzt – die Schüler der 7. und 8. Klassen erlebten einen außergewöhnlichen und beeindruckenden Theaterabend.

Astrid Eder



„Der Talisman“

Im Rahmen des Deutschunterrichts konnten die SchülerInnen der 5AB mit ihren Deutschlehrerinnen Mag. Jutta Frank und Mag. Elvira Supanz-Holub einen unterhaltsamen und lehrreichen Abend am Stadttheater Klagenfurt genießen.

Am Programm stand die Posse „Der Talisman“ von Johann N. Nestroy.

Jutta Frank

Die „Antigone“ des Sophokles im Archäologischen Park Magdalensberg

*„Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da.“
(Sophokles, Antigone, v. 523)*

Im 5. vorchristlichen Jahrhundert setzte Sophokles die Tragödie der Antigone, der Tochter des Ödipus, in Verse: Antigone widersetzt sich dem Verbot ihres über Theben herrschenden Onkels Kreon und begräbt - um den Preis ihres Lebens - ihren Bruder Polyneikes. Kreons Sohn und Ehefrau folgen ihr in den Tod. Die letzte Szene zeigt Kreon, allein. Eine Geschichte mit vielen Toten und keinen Gewinnern.

Antigone wurde zum Vorbild für zivilen Ungehorsam, Rebellion gegen (männliche) Willkürherrschaft. Zahllos sind die Bearbeitungen des Stoffes, zahllos die Aufführungen des antiken Dramas. Aber: Ein besser geeignetes Ambiente als die zur Freiluftbühne adaptierte Kulisse des Archäologischen Parks am Magdalensberg lässt sich kaum denken. Diese Gelegenheit nützend, fanden sich die Tanzenberger Oberstufenschüler am 1. Juli zur Aufführung des Theaters wolkenflug unter der Inszenierung von Ute Liepold ein. Und erlebten ein Stück von höchster Aktualität und Relevanz. Auf historischem Boden.

Astrid Eder



Spectaculum Olympicum



Ein wahrhaft olympisches Schauspiel konnten SchülerInnen, Eltern und Freunde Tanzenbergs miterleben, als die Götter Griechenlands in der Aula des Gymnasiums wieder zum Leben erwachten. Aus einem Gedicht von Valentina Holl (6B) war unter der Regie und Dramaturgie von Prof. Astrid Eder und der kongenialen musikalischen Gestaltung durch Prof. Dominik Maringer ein mitreißendes Theaterstück entstanden.

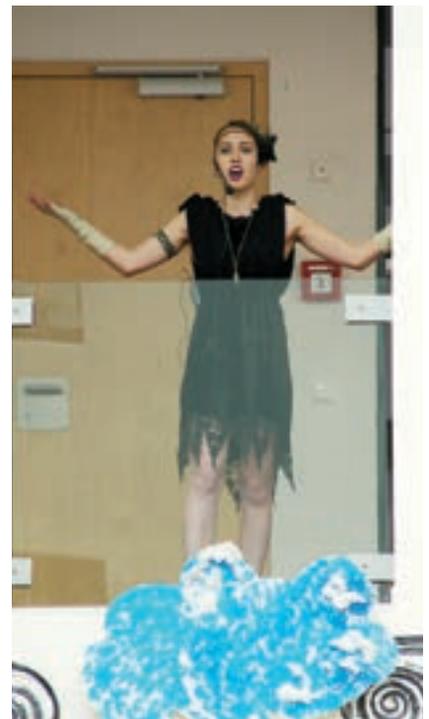
Zur perfekt abgestimmten Musik der Schulband verkörperten SchülerInnen der Oberstufe die einzel-

nen Götter: Im Mittelpunkt stand der Göttervater Zeus, dem seine Frau Hera immer wieder mit der Scheidung drohte, und der mit seinen Kin-



dern, vor allem aus diversen Affären, den olympischen Himmel mit Göttern füllte: so bezirzte bald „Sexbomb“ Aphrodite den „Born to be wild“-Kriegsgott Ares, zog Artemis mit ihren Begleiterinnen „Im Frühtau zu Berge“, während ihr Zwillingbruder Apollo umgeben von den Musen unvergesslich zu seiner Leier sang. Hades wollte am „Highway to Hell“ bald „keine Schokolade“ mehr, sondern seine Persephone, die von ihrer Mutter Demeter unter Tränen mit „Weißen Rosen aus Athen“ verabschiedet wurde. Dazwischen war Hephaistos, obwohl er „so hässlich“ war, zum Gott der Schmiedekunst geworden, zählte Poseidon seine Fi-

sche, war Hermes als Gott der Diebe und Reisenden „On the road again“ und erklärte Athene die Dinge immer wieder „herrlich intellektuell“.



Als schließlich Dionysos als letzter mit „Griechischem Wein“ zum Gott erhoben wurde, räumte ihm Hestia den Platz, um „Ein bißchen Frieden“ zu bewahren.

Auch wer bis dahin mit den Namen nicht viel anfangen konnte, bekam





so eine Einführung in die griechische Mythologie, wie sie lebendiger nicht sein kann.

Seitdem fällt es schwer, die einzelnen DarstellerInnen im Schulalltag wieder als normale Menschen zu sehen.

Ursprünglich nur als Aufführung für den kleinen Kreis geplant, zwang das gewaltige Echo des Publikums nach der Premiere im November sogar zu zwei weiteren Aufführungen im Februar – und wieder war die Aula bis auf den letzten Platz besetzt.

Roland Schöffmann



Vom Leben schreiben. Vom Schreiben leben.



Ein schul- und fächerübergreifendes Projekt mit dem deutschen Bestsellerautor Klaus Modick

In einem in Kooperation mit dem BG/BRG St.Veit und der Buchhandlung Besold durchgeführten Projekt hatten Schülerinnen und Schüler des BG Tanzenberg vom 21. bis 23. Juni die Gelegenheit Einblicke in das Leben eines Schriftstellers und den Weg dorthin zu bekommen.

Nach der Lektüre und Behandlung des Romanes „Klack“ im Rahmen des Deutschunterrichtes bot die Lesung Ein Bild und tausend Worte in der Aula unserer Schule die erste Möglichkeit der Realbegegnung mit dem Autor. In dem mehrstündigen Workshop am folgenden Tag erwies sich Klaus Modick als offener und auskunftsbereiter Mensch, der den Jugendlichen uneitel und schnörkellos alle Fragen zu Themen wie Schreibprozess und Schreibblockaden, Alltag und Arbeit eines Schriftstellers, Verlagswesen und Literaturbetrieb beantwortete.

**„Gestalten heißt:
das Zufallende festhalten.“**
(Klaus Modick)

Abgerundet wurde das Projekt schließlich durch den „Barfuß-Ball“ im Turnsaal des BG/BRG St.Veit, eine kreativ-gesellige Abendveranstaltung, inspiriert von und angelehnt an eine Episode aus dem Roman „Klack“. Diese Veranstaltung bot unseren Schülerinnen und Schülern den Rahmen zur Entfaltung ihrer Talente. Jehona Shaqiri-Petritz schuf im Fach Bildnerische Erzie-



hung eine beeindruckende künstlerische Installation mit dem Titel „Visuelle Poesie-Welle“, inspiriert von den Drachen der zeitgenössischen Kärntner Künstlerin Anna Rubin, die Zitate aus dem Werk des Autors ins Bild rückt. Zudem wurde mit einer literarischen Collage, erarbeitet im Darstellenden Spiel und von den SchülerInnen gekonnt in Szene gesetzt, Klaus Modick die Reverenz erwiesen. Mit einem fulminanten Auftritt begeisterte schließlich unsere Schulband unter der Leitung von Dominik Maringer die Ballgäste.



„Großartig, einzigartig, einmalig in ganz Österreich“ – so nur einige der Attribute, mit denen die Band an diesem Abend vom beeindruckten Publikum bedacht wurde.

All den vielen, die das Projekt durch Wohlwollen, Offenheit, Interesse (im lateinisch-ursprünglichen Sinne des Anteilnehmens) unterstützt und getragen haben, sei aufrichtig gedankt!

Für die finanzielle Unterstützung danken wir dem Landesjugendreferat Kärnten, der Stadtgemeinde St.Veit, der Buchhandlung Besold, dem Elternverein des BG Tanzenberg und dem Elternverein des BG/BRG St.Veit.
Astrid Eder

Dr. Ewald Pichler

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
Arzt für Allgemeinmedizin

Medizinweg 2, 9065 Ebenthal / Klagenfurt
Tel.: 0463 / 340315

www.kinderarzt-pichler.at

Vienna's English Theatre

Am verschneiten 06. Februar 2017 begaben wir, die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen, uns zum English Theatre nach Klagenfurt, um uns die Adaptierung des legendären Theaterstücks Macbeth anzuschauen. Der Besuch des Theaterstücks hat uns sehr gefallen, da es sehr gut verständlich und eine Abwechslung zum normalen Englischunterricht war.

Dana Prochazka, 7A

Rob and the Hoodies

In this school year we, the students of the 3rd and 4th year, had the chance to watch another performance of the Vienna's English Theatre. Four native speakers came to Tanzenberg to show us the play „Rob & the Hoodies“. The play is about Rob Loxby, Will Parlett, John Little and

Marianne Maiden. They want to do a school play about Robin Hood but it's not easy. The Hoodies, that's a gang, and everyone is afraid of them, threatens Rob and wants him to give them money. But his friends help him and in the end they can chase the Hoodies away (like in the original story of Robin Hood).The performance of the school play takes place and is a great success.

We definitely liked the performance and as usual it was great fun to watch the play. The actors sang, danced and played their roles very well and it was very exciting to listen to them and watch them. It was a great idea to put the story of Robin Hood into another story.

I hope they will come again next year and show us another performance.
Florentina Wanggo, 4A



Exeter 2016

Vom 29.09. bis 06.10. verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 6A und 6B ihre Intensivsprachwoche in Exeter. Hier ein paar Auszüge dazu:

„Exeter was great. I loved it there. It was an exciting stay for me and my classmates.“
(Christine, Alina)

„The IPC school programme offered us the chance to improve our English skills. Our teachers were really cool.“
(Magnus, Michael, Sophie, Chiara)



„Our daily trips were both exciting and interesting. We visited a lot of picturesque fishing villages like Sidmouth and Lyme Regis on the Jurassic coast.“

(Elias, Max, Julian, Manuel)

„We also tasted some typical local dishes like Cornish Pasty, Cream Tea and Fudge. Really delicious!“

(Miriam)

„Our family was so kind! We felt welcome all the time!“

(Anna, Sophie)

A really awesome week nobody should miss!



Romeo & Juliet

Blog by 2D

topic: Romeo and Juliet:
performed by the 2D
date: June 8th, 2017
location: Aula Tanzenberg

1st entry; time: 18:30

How exciting! Only 30 minutes to go and we perform Romeo and Juliet on stage – in the aula of Tanzenberg. We are getting nervous, our hands are trembling and we can hear our hearts beating.

2nd entry; time: 19:00

Let's go! Wow! Great! So many people are watching us. Everything is perfect: our texts, our performance on stage and, of course, our look :)

3rd entry; time: 19:46

Brush up your Shakespeare – the end. Standing ovations: parents, brothers and sisters, grandparents, uncles and aunts, cousins and many other fans (including a lot of our teachers) are overwhelmed with our performance. Our teachers Mrs. Eder and Mrs. Weitensfelder are proud – very proud, very proud, very proud.

4th entry; time: 21:30

Back home! What a wonderful day! We got so much positive feedback. We will all dream of Romeo and Juliet. That's such a nice story which teaches us that fighting is nonsense – how true. Even in 2017!

5th entry; time: 22:00

Falling asleep. Thanks for reading.

2D und Sigrid Weitensfelder



Many thanks go to Mrs. Eder for her splendid work as a stage director, to Mrs. Weitensfelder for teaching us the best language in the world, to Mrs. Shaqiri-Petritz for her magnificent drawings and her marvellous decoration, to Mr. Maringer for the technical support, to Mr. Jabornig for being the best facility manager ever, to Mrs. Thaler for practising the dance with the girls, to Max Rukavina for filming the event, to Max Happerger for taking pics.

Very special thanks go to Maggy Rukavina for writing our play according to the original story by Shakespeare, which is very impressive (she is only in her 2nd year of English!). Additionally, she did the dance choreography with the girls. Brilliant work, Maggy!

Erasmus+ Projekt

Um Tanzenberg auch europafit zu machen, gibt es seit dem Schuljahr 2014/2015 ein Erasmus+ Projekt. Unsere SchülerInnen können an diesem internationalen Schüleraustauschprojekt teilnehmen und unsere Partnerschule in Perugia für einige Wochen besuchen. Sie werden in Gastfamilien untergebracht und von einer Lehrerin der Partnerschule betreut. Seitens der EU werden sowohl Aufenthalts- wie auch Reisekosten gefördert.

In den letzten Schuljahren haben einige SchülerInnen sich dafür entschieden, die Schulbank von Tanzenberg mit der in Perugia zu tauschen.

Im Gegenzug besuchen auch SchülerInnen unserer Partnerschule für einige Wochen den Unterricht am BG Tanzenberg.

Auch in diesem Schuljahr haben zwei Schülerinnen, Verena Dorendorf (6A) und Judith Steinacher (6B), an diesem Projekt teilgenommen und jeweils fünf Wochen in Perugia verbracht.

Sigrid Weitensfelder



Mein Aufenthalt in Perugia

Am 18. Jänner 2017 hat meine Reise nach Perugia begonnen. Gemeinsam mit Judith Steinacher (6B) fuhren wir mit dem Zug über 6 Stunden bis Arezzo. Dort wurden wir freundlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Voller Erschöpfung und Aufregung begann unsere Zeit in dieser wunderschönen Stadt in Mittelitalien. Ich habe persönlich nicht lange gebraucht, um mich mit der Stadt zu identifizieren und um mich in der Schule und der Familie zu integrieren.

Anfangs hatte ich jedoch kleinere Schwierigkeiten mit der Sprache, doch mit der Zeit fiel es mir immer leichter. Außerdem kam es dazu, dass es mir zunehmend immer mehr Freude bereitete, mich mit der italienischen Sprache und Kultur zu befassen. In der Schule wurden wir sofort von den Schülern und Lehrern nett aufgenommen, sodass wir uns dort wohlfühlten.

Bei der Gastfamilie lief alles gut. Zudem war das Essen vorzüglich und wir kommunizierten sehr viel miteinander, was dazu führte, dass ich die Sprache immer besser verstand und mir das Reden auf



Italienisch immer leichter fiel. Ich durfte sogar einige Freunde der Familie kennenlernen und schloss somit auch manche Freundschaften, die noch bis heute aufrecht sind. Ich bin sehr froh, dass ich an diesem Austauschprojekt teilgenommen habe. Dadurch habe ich viele neue Erfahrungen gewonnen und ich würde es jedem weiterempfehlen.
Verena Dorendorf, 6A

La nostra esperienza a Tanzenberg

Quest'anno abbiamo avuto l'opportunità di trascorrere un mese nella vostra scuola, Tanzenberg. Eravamo molto emozionati e pieni di aspettative. Siamo rimaste a bocca aperta. Una scuola completamente diversa dalle scuole italiane. C'è molta più organizzazione, partecipazione e rispetto reciproco. Appena arrivate siamo rimaste meravigliate dalla grandezza della scuola, enorme e soprattutto molto pulita! Per non parlare delle pantofole. Venire a scuola con le pantofole è paradisiaco. Fa sembrare la scuola un posto più tranquillo, più confortevole. Insomma, più "casa". L'ambiente a scuola è sereno, un po' frenetico, ma nemmeno troppo. Le lezioni erano molto interessanti e coinvolgenti. I professori sono stati molto gentili e disponibili; abbiamo notato una gran differenza tra l'Italia e l'Austria per quanto riguarda il rapporto alunno-insegnante. In Italia la maggior parte degli alunni hanno paura del professore, il professore gli trasmette l'ansia. L'insegnante viene visto come un "nemico" (certo, poi dipende da insegnante a insegnante). In Austria, invece, il rapporto fra gli alunni e i professori è completamente diverso, c'è dialogo, rispetto e ascolto.

Ci siamo trovate in due classi differenti, ma non è stato un problema: in entrambe gli alunni erano simpaticissimi, socievoli e vivaci. È stata un'esperienza che ci ha formato, ci ha cresciuto e ci ha arricchito. Non la dimenticheremo mai, garantito. Ringraziamo tutti i professori, gli alunni e il progetto Erasmus+ per averci fatto vivere questa fantastica esperienza. È stato tutto magnifico.

Tanti saluti da Perugia, Sabina e Eleonora

Lucca

Sprach- und Kulturwoche



Von 23. bis 29. April 2017 verbrachten die Italienisch-SchülerInnen der 7. Klassen eine Sprach- und Kulturwoche in der Toskana. Organisiert und begleitet wurde diese Reise von Mag. Radegund Hammerschmied und Mag. Elvira Supanz-Holub.

Blitzlichter:

Mein Highlight der Italienreise war der Nachmittag in Florenz. Es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl, endlich in einer Stadt zu stehen, die man schon immer einmal besuchen wollte. Nach einer lustigen Zugfahrt kamen wir am Bahnhof Santa Maria Novella an. Dort ging es dann gleich los und unsere Lehrerin Illaria führte uns durch die Straßen von Florenz und zeigte uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie den Dom, die Uffizien und die Ponte Vecchio. Danach konnten wir für kurze Zeit Florenz eigenständig erkunden, bevor es wieder zurück nach Lucca für ein gemeinsames Abendessen mit unserer Gastfamilie ging.
Dana Prochazka, 7A

Il soggiorno linguistico in Italia è stata una bellissima esperienza. Una delle cose più belle è stata visitare Vi-



areggio. La giornata è stata stupenda, c'era il sole e ho comprato un gelato che ho mangiato sulla spiaggia.

Martin Lamprecht, 7B

Il nostro soggiorno linguistico in Toscana è stato veramente fantastico. Abbiamo conosciuto la cultura toscana, abbiamo mangiato sempre bene e ci siamo divertiti tantissimo. Soprattutto la gita a Firenze è stata meravigliosa.

Felix Schmidtmayer, 7B

Den letzten Abend verbrachten wir alle gemeinsam. Wir ließen die vergangenen ereignisreichen Tage Revue passieren, im Hintergrund lief



Musik. Wir alle waren uns durch die Italienreise nähergekommen und freuten uns auf weitere gemeinsame „Projekte“. Wir wussten zwar, dass noch viele Hindernisse und Schwierigkeiten auf uns warteten, doch in diesem Moment waren wir sicher, dass wir sie alle meistern würden. Und zwar gemeinsam! Insieme!

Laura Zwischenberger, 7B

Cappuccino, Pasta e Pizza, diese drei Worte beschreiben unsere Sprachreise in Italien wohl am besten. Nach anfänglichen Sprachbarrieren und ein paar gebrochenen „Si, si va bene“-Sätzen konnten wir unsere Kommunikationsprobleme überwinden und lernten, so wie es in Italien üblich ist,

uns mit vollem Körpereinsatz zu verständigen. Gekocht wurde immer so viel, dass man damit leicht eine ganze weitere Familie hätte ernähren können, doch ans „Übriglassen“ wurde nicht gedacht, denn dafür war es viel zu gut. Es war eine wunderschöne (leider viel zu kurze) Woche, die uns allen noch ewig in Erinnerung bleiben wird!

Marlene Pöllauer, 7A



Hellas 2017



Sonne, Strand, Meer und durchwegs 25 Grad (oder auch mehr) – nein, wir reden hier noch nicht von den Sommerferien, sondern von unserer Griechenlandreise vom 22. bis 29. April 2017. Herr Prof. Maringer hatte uns



vorgewarnt: Dies wird kein Urlaub! Und er hatte Recht. Denn als wir uns zu früher Stunde am Klagenfurter Flughafen versammelten, waren wir nicht auf dem Weg in den Urlaub, nein, wir befanden uns am Beginn einer Studienreise. Einer Studienreise mit dem Ziel, das im Griechischunterricht Gelernte zu verorten und die griechische Kultur (und Lebenskultur) von ihren Anfängen bis heute zu erfahren.

In Athen angekommen hieß der erste Programmpunkt: Annäherung. Erst im Laufe der Woche sollten wir die großen Schätze der Antike wirklich kennenlernen.

Zu diesen gehört natürlich auch das Wahrzeichen Athens, die Akropolis. Der leicht gekrümmte Unterbau so-

wie die nach innen geneigten Säulen verleihen dem monumentalen Parthenon eine Leichtigkeit, die die Gesetze der Physik mit Mitteln der Ästhetik überwunden zu haben scheint. Im Selbstversuch testeten wir auch, ob die besten Pistazien wirklich von Ägina kommen und ob man vom Lykabettos, dem ehemaligen Wachberg Athens, wirklich bis zum Meer sieht (bei beiden Experimenten zeigte sich ein positives Ergebnis). Als wir über die Kanalbrücke am Isthmos von Korinth spazierten und uns so zwischen der Peloponnes und dem Festland in luftiger Höhe befanden, dachten manche mit leichtem Schaudern an den Eingang zur Unterwelt in Eleusis zurück. Wenig später bot sich uns ein atemberaubender Blick von Akrokorinth über die Peloponnes. In Epidauros ließen wir uns im besterhaltenen Theater die heilende Luft des Asklepios um die Nase wehen. In Nafplion stiegen wir die 936 Stufen von der venezianischen Festung in den Ort hinunter. Die bis zu sieben Meter dicken Kyklopischen Mauern in Tiryns und Mykene brachten uns zum Staunen. Wir bekränzten in Nemea den Sieger des Stadionlaufs mit einem Löwenzahnkranz, Sellerie war leider nicht zu finden.



Über die Gebirgsstraßen der „Bio-Bio Landschaft“ Arkadien erreichten wir Olympia. Wir wandelten durch den heiligen Hain und veranstalteten weitere Wettkämpfe. Über die Europabrücke, die Ähnlichkeit mit einem Diadem hat, ging es zurück aufs Festland und weiter nach Delphi, um uns vom Gott Apoll weissagen zu lassen, wie viel Geld wir nach dem nachmittäglichen Einkaufsbummel wieder mit nach Hause nehmen würden. Am Abend hatten wir ein letztes Mal die Möglichkeit unsere Bäuche mit köstlichem griechischen Essen vollzustopfen, bevor wir am nächsten Tag die Wärme und Sonne Griechenlands gegen triste, graue Wolken und 15 Grad kühleres Wetter eintauschen mussten (nicht zu vergessen, das eintönige Alltagsleben). So bleibt zum Abschluss wohl nur eins zu sagen: Wählt Griechisch!

PS.: Fünf wichtige Tipps für Griechenland-Reisende:

1. Die besten Erdbeeren Athens gibt es am Monastiraki-Platz.
2. Ganz früh am Morgen sind kaum Touristen auf der Akropolis.
3. Probiert die Orangen – sie sind der Hammer!
4. Arachova ist ein Geheimtipp in den griechischen Bergen.
5. Nehmt Frau Professor Eder als Führerin mit!

Valentina Holl, Miriam Pagitz,
Johanna Strauss, 6B

Euroclassica

Auch in diesem Schuljahr hatten die besten Tanzenberger Latein- und GriechischschülerInnen des jeweils zweiten Lernjahres Gelegenheit, sich mit dem Rest Europas zu messen und zugleich das „European Certificate of Classics“ in den Kategorien Gold, Silber und Bronze zu erwerben. Für die Bearbeitung der vielfältigen Aufgabenstellungen zu einem griechischen Text wurden Johanna Strauss, Valentina Holl, Miriam Pagitz, Elias Groicher jeweils mit dem Zertifikat in Silber ausgezeichnet, bei den Lateinern errangen Johannes Huber, Karoline Schwarz, Sascha Wasserfaller Gold. Insgesamt zeigten aber die Leistungen aller TeilnehmerInnen, dass wir in den klassischen Sprachen



den Vergleich mit niemandem zu scheuen brauchen. Die feierliche Übergabe der Zertifikate nahm Dir. Horn gemeinsam mit der Fachgruppe Latein und Griechisch im Rahmen des zweiten Elternsprechtages vor. Roland Schöffmann

Rhetorik



Auch in diesem Schuljahr wurde im Zuge des Freigegegenstandes „Einführung in das vorwissenschaftliche Arbeiten“ von Frau Prof. Mag. Astrid Eder ein hervorragender Rhetorikkurs bei Prof. Mag. Wolfgang Wiener organisiert. So wurden wir von dem Deutschprofessor und Kabarettisten an zwei lehrreichen Nachmittagen in die Praxis der Rede eingeführt. Uns wurden die Grundlagen der Rhetorikunst auf spielerische Art und Weise beigebracht. Mit Hilfe von Übungen aus dem Bereich des Theaters und Schauspiels wurde uns die schon in der Antike hochgeschätzte Kunst des Redens nähergebracht. So wurde zuerst durch Übungen unsere Selbstwahrnehmung verbessert, danach schulten wir unsere Argumenta-



tionsfähigkeit mit Hilfe von Assoziationsübungen, um am zweiten Tag sowohl spontane Reden als auch vorbereitete Reden zu halten.

Diese beiden Nachmittage bildeten nicht nur die ideale Vorbereitung auf die VWA-Präsentation im nächsten Jahr, sondern legten bei vielen von uns den Grundstein für eine sicherlich lange andauernde Karriere als Redner.

Anna-Maria Ruhdorfer, 7B

Da werden die Nachbarn aber schauen ...
 Rasenpflege mit Dieselmotoren. Der perfekte Rasen zum schöner Wohnen.

GR 1600
GR 2100-4 WD

BX-Serie STV-Serie G-Serie

Kubota
35 Jahre
Esch
Technik

Kubota Kommunaltraktoren
1000-fach bewährt in Österreich!

INFO TEL. 0664 4066185 www.esch-technik.at

Certamen Latinum Graecumque

Landes- und Bundeswettbewerb aus Latein und Griechisch

Mit hervorragenden Leistungen konnten die SchülerInnen des BG Tanzenberg das heurige Certamen Latinum Graecumque, den landesweiten Übersetzungswettbewerb für Latein und Griechisch, eindeutig für sich entscheiden. Im Griechisch-Bewerb siegte Alina Pinkelnig, 8A, vor Peter Balint, 7A, in der Latein-Langform belegten Sophie Mert-



litsch und Maximilian Mayerhofer-Schmidt, beide 8A, die Plätze eins und zwei. Damit fiel diesen vier TanzenbergerInnen heuer die Ehre zu, Kärnten bei der Bundesolympiade im Mai in Wien in beiden Wettbewerben zu vertreten. „Vienna poma grandi comparatur“ oder „Wien – Big Apple“ lautete das Motto dieses Bundeswettbewerbs. Drei Tage lang bereiteten sich die besten SchülerInnen aus allen neun Bundesländern sowie Südtirol in den Arbeitsgruppen Griechisch, Latein Kurzform und Latein Langform in

docere et delectare - Tessitura

Am 6. Februar bot die Gruppe „Tessitura“, bestehend aus Clemens Allesch, Bernhard Knaus und Birgit Allesch, den Schülern der Oberstufe einen Einblick in die musikalische Tradition der Antike. Dabei wurden zahlreiche überlieferte Musikstücke im Rahmen musikalischer Darbietungen vorgetragen sowie Hintergründe und wissenschaftliche Aspekte des antiken Musikbetriebs durchleuchtet.



intensiven Übersetzungseinheiten auf den eigentlichen Wettbewerb vor. Im Zentrum standen Texte, die vor allem Wien, Migration und die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen thematisierten. Als Quartier diente die Jugendherberge Wilhelminenberg. Der atemberaubende Ausblick von dort über ganz Wien war schon ein Erlebnis für sich. Zwischen den Arbeitseinheiten und während der Korrektur der Abschlussklausur fanden zahlreiche interessante Besichtigungstouren statt, wie ins Kunsthistorische Museum, in die Otto Wagner-Kirche am Steinhof, ins Schottenkloster oder als Höhepunkt aufs Dach des Stephansdoms. Bei der abschließenden Siegerehrung am Freitag konnte sich Maximilian Mayerhofer-Schmid über den hervorragenden fünften Platz freuen.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle dem Elternverein für die großzügige Übernahme der Fahrtkosten der Tanzenberger TeilnehmerInnen zum Landes- und Bundeswettbewerb. Maximilian Mayerhofer-Schmid, 8A, Roland Schöffmann

Von Homer bis Horaz wurde griechischer und lateinischer Text musikalisch neu belebt, antike Instrumente als originalgetreue Nachbauten präsentiert, Kompositionen von berühmten Hofmusikern römischer Kaiser mit dem nötigen Pathos dargeboten. Im Anschluss hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen zu stellen und die Spielweise einer antiken Lyra auszuprobieren. Roland Schöffmann



Europa fühlen, EU leben!



Kurz nach meiner Matura durfte ich noch ein allerletztes Mal Tanzenberg in Europa vertreten: Vom 4. bis zum 8. Juli 2016 hatte ich die einmalige Möglichkeit, ein einwöchiges Schülerpraktikum im Kärntner Verbindungsbüro in Brüssel zu absolvieren, das man durchaus auch als die Botschaft des Landes Kärnten bei der EU bezeichnen könnte. Eine Woche, die mir Gelegenheit bot, die Aufgaben des Verbindungsbüros und die Arbeitsweise der Europäischen Union besser kennen zu lernen.

Knapp vor meiner Abreise erlitt ich, wie wahrscheinlich so viele andere glühende Europäer, einen Schock, als sich das britische Volk im Brexit-Votum für den Austritt Großbritanniens aus der EU und damit gegen die Europäische Idee entschied. Ich flog trotzdem voller Vorfreude, etwas aufgeregt und mit einer großen Frage im Gepäck nach Brüssel: Hat die Europäische Union noch Zukunft?

Im Büro in der Rue du Commerce wurde ich gleich am ersten Tag herzlich in das Team aufgenommen und erhielt eine kurze Einführung in die bevorstehenden Arbeitsbereiche. Die weiteren Tage konnten spannender kaum werden. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem Recherchearbeiten zu verschiedenen Themen und der Besuch und das Protokollieren von Podiumsdiskussionen. Insbesondere die Veranstaltung „Can the European project be saved?“, wo sich ein Treffen mit dem ehemaligen Rats-Präsidenten Herman Van Rompuy ergab, und das Briefing „The EU and the Balkans: In pursuit of economic convergence“ waren für mich besonders spannend. Am Programm stand außerdem der Besuch des Europäischen Parlaments, des Ausschusses der Regionen sowie des Parlaments. Nach Dienstschluss blieb meist genügend Zeit für Streifzüge und Sightseeing durch die schöne Stadt Brüssel und am Wochenende ging sich sogar noch ein Besuch in Antwerpen aus.

Während meines Praktikums lernte ich nicht nur die tägliche Arbeit der Kärntner Vertretung in Brüssel kennen, sondern konnte darüber hinaus Einblicke in die Funktionsweise der Europäischen Union sowie die Interaktion der verschiedenen europäischen Institutionen gewinnen.

Dieser direkte Kontakt mit den Arbeitsprozessen, die Internationalität und die Vielfalt an Möglichkeiten haben das Praktikum im Kärntner Verbindungsbüro ganz besonders gemacht. So wurden die europäischen Institutionen, die aus der Ferne betrachtet oft wie bürokratische Ungetüme erscheinen mögen, für mich fassbarer und klarer.

Am Ende bleibt die Erkenntnis, dass wir uns gerade in Zeiten, in denen nationalistische Tendenzen und Kleinstaaterei immer präsenter werden, die Frage stellen müssen, wo wir ohne die Europäische Union heute wären. Nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir in einer globalisierten Welt wettbewerbsfähig bleiben. Die Krisen und Anfälligkeit, die es ohne Zweifel gibt, können wir aber nur dann lösen, wenn wir gemeinsam an dieses Europa glauben und Willen zur Reform zeigen.

Mein großer persönlicher Dank gilt meinen beiden Mentorinnen, Prof. Elvira Supanz-Holub und Prof. Jutta Frank, sowie der Leiterin des Kärntner Verbindungsbüros in Brüssel, Mag. Martina Rattinger.

Lukas Kraßnitzer
(Absolvent 2016)

NATURWISSENSCHAFTEN SIND UNINTERESSANT UND WERDEN IM ALLTAG NICHT GEBRAUCHT? STIMMT NICHT!

WIR STEHEN FÜR DIE PERFEKTE VERBINDUNG VON NATURWISSENSCHAFT, TECHNIK UND WIRTSCHAFT.

- HOCHLEISTUNGSKERAMIK
- HARTMETALLE & ENERGIESPEICHER
- UMWELTKATALYSATOREN & PHARMAZEUTISCHE CHEMIKALIEN
- SELTENE ERDEN & CHEMIKALIEN
- STAHL- & GIESSEREIINDUSTRIE

 www.treibacher.com

TREIBACHER INDUSTRIE AG
Innovation is our tradition.

Exkursion nach Gurk: Geschichte hautnah erleben

Im Rahmen des Geschichte- und Religionsunterrichts unternahmen die SchülerInnen der 2A und 2B eine Exkursion nach Gurk. In einer kurzweiligen Führung durch Dom und Schatzkammer erfuhren wir interessante Details zu den Baustilen und zum Alltagsleben der Menschen im Mittelalter. Besonders eindrucksvoll erlebten wir den Besuch der 100-säuligen Krypta mit dem Grab der heiligen Hemma.
Jutta Frank, Markus Zimmermann



Quiz „Politische Bildung“: Landesfinale

Unter dem Motto „Österreich und die EU“ wurde am 3. 3. 2017 der 17. Landeswettbewerb des „Quiz Politische Bildung – Europa-Quiz“ in der Neuen Burg in Völkermarkt ausgetragen. Tanzenberg wurde durch die Schulsieger der Ober- und Unterstufe, David Pöschl (5A) und Noah Travnik (4C), vertreten. Bei einer schriftlichen Vorrunde konnte sich Noah Travnik für die Finalrunde qualifizieren, die in Form der „Millionenshow“ ausgetragen wurde. Nach einem spannenden Wettbewerb belegte das Team mit Noah Travnik den ausgezeichneten dritten Rang. Die jungen HistorikerInnen wurden für ihr Wissen mit einer Reise zum EU-Parlament nach Brüssel belohnt.

Mauthausen



Am 27.4. besuchten die Klassen 4B und 4D mit Prof. Schusser und Prof. Rampetsreiter das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen. Den SchülerInnen wurde dabei bewusst, dass hinter Begriffen wie Verfolgung, Folter und Mord Menschen und Familien stehen. Beim Rundgang durch die Gedenkstätte wurde gezeigt, unter welchen Bedingungen die Häftlinge hier lebten, arbeiteten und starben.

Impressionen:

„Es war sehr bedrückend, besonders, als wir vor der Gaskammer in einen Raum kamen, in dem alle Namen der Opfer aufgeschrieben waren. Erst dort wurde einem so richtig bewusst, wie schrecklich alles für die Menschen war und wie viele wirklich starben.“

Moana

„Es war schlimm diesen Ort zu sehen und zu wissen, dass dort viele Menschen gefoltert und ermordet wurden“

Emily

„Ich fand den Raum mit den Namen der Opfer sehr berührend.“

Gloria

„Innerhalb der Mauern war es sehr düster und alles wirkte sehr bedrückend. Trotzdem finde ich es interessant und wichtig, das Konzentrationslager einmal zu sehen.“

Pauli

„Vorher hörten wir immer nur Zahlen. Doch als wir den Raum voller Namen betraten, wurde uns erst klar, wie viele Opfer es wirklich waren.“

Nina

Jutta Frank, Ina Schusser



Die Leistungen der politisch interessierten SchülerInnen wurden unter anderem von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Gabi Schaubrig, Abgeordnete zum EU-Parlament Elisabeth Köstinger, Abgeordneten zum EU-Parlament Eugen Freund, Landeschulratspräsident Rudolf Altersberger sowie EU-Koordinator des Landes Kärnten Dr. Johannes Maier gewürdigt.

Jutta Frank

Dem Täter auf der Spur



Am 25.11.2016 besuchte die Wahlpflichtfachgruppe der 6. Klassen die Erlebnisausstellung Tatort, wo sie Einblicke in die Arbeit von ForensikerInnen gewinnen konnte. An diversen Stationen hatten die SchülerInnen durch eigenständiges Arbeiten die Möglichkeit einzelne Bereiche der Kriminalbiologie kennenzulernen. So hatten die SchülerInnen im Zuge des Stationenbetriebs die Aufgabe ein Verbrechen aufzuklären, indem sie mithilfe von DNA,



Fasern, Hautschuppen und Zeugenberichten, mit denen ein Phantombild zu erstellen war, den Täter überführten. Zudem war ein Kartenspiel auf Englisch zu lösen, bei dem es galt, alle Fachbereiche der Forensik richtig zuzuordnen, wodurch sich die SchülerInnen einen Eindruck der unterschiedlichsten Berufsbilder der Forensik verschaffen konnten. Den Abschluss unseres Lehrausganges bildete das Heben und Analysieren des eigenen Fingerabdrucks. Dabei musste man ihn zunächst mit Aluminiumpulver sichtbar zu machen. Waren Schleifen, Linien und Wirbel gut erkennbar, konnte er mit einem bestimmten Verfahren abgenommen und konserviert werden. Jede/r SchülerIn durfte seinen/ihren eigenen Fingerabdruck als Andenken mit nach Hause nehmen.

Anna Katharina Krobath



Gesunde Ernährung in Theorie und Praxis



Jedes Jahr beschäftigen sich unsere 1. Klassen im Biologieunterricht intensiv mit dem Thema „gesunde Ernährung“. Um die Wichtigkeit dieser Thematik zu unterstreichen, nehmen die Klassen alljährlich am Ernährungsführerschein teil. Bei dem gilt es, in fünf Modulen die einzelnen Bereiche einer ausgewogenen Ernährung kennenzulernen. Nach positiver Absolvierung einer Prüfung konnte auch heuer jedem/r SchülerIn der Trink- und Jausenführerschein überreicht werden. Als Anerkennung für diese tolle Leistung sponserte der Elternverein jedem Kind ein Weckerl von unserem zertifizierten Buffet. Um das erlernte Wissen auch in der Praxis anwenden zu können, wurden die Seminarbäuerinnen zu uns an die Schule eingeladen. An einem Vormittag vermittelten sie unseren SchülerInnen im Zuge eines Workshops die Umsetzung einer ausgewogenen Ernährung im Alltag, indem sie ihnen einfache Rezepte präsentierten und gemeinsam mit ihnen zubereiteten. Dabei setzten sie vor allem auf saisonale, biologische und regionale Produkte, um den Kindern auch die Nachhaltigkeit näherzubringen.

Anna Katharina Krobath



Wie viel Gentechnik steckt in unseren Lebensmitteln?

Oft fragen wir uns, was unsere Lebensmittel enthalten, von dem wir gar nichts wissen. Von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) hört und liest man immer wieder in den Medien. Die Universität Graz bot einen Workshop an, bei dem die Schüler der 8. Klassen dieser Frage auf den Grund gehen konnten. Viele „verdächtige“ Lebensmittel wurden eingekauft und im Labor auf gentechnische Manipulationen untersucht. Voll Misstrauen warteten wir auf die Ergebnisse. Sehr zum positiven Erstaunen der jungen Forscher wurde aber nichts Verdächtiges entdeckt. Zumindest in unseren Lebensmitteln. Bei den Futtermitteln für unsere Nutztiere sah es allerdings ganz anders aus. Diese wiesen deutliche Manipulationen auf. Ist unser Fleisch jetzt BIO? Reingard Gratzner-Krapf



Haisektion an der Universität Graz



Am 09. Februar 2017 besuchten die Biologie-Wahlpflichtfachgruppen der 6. und 7. Klassen die Universität Graz, um dort am Institut für Zoologie die Anatomie der Haie kennenzulernen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung hatten sie unter der Anleitung von Universitätsprofessor Dr. Skofitsch die Möglichkeit, paarweise eine Sektion an einem Dornhai durchzuführen. Einen ganzen Tag lang verbrachte die Klasse damit, die Organe des Hais und ihre Funktionsweisen zu studieren. Zudem bekamen sie dadurch einen Einblick in die Lebensweise dieser faszinierenden Meeresbewohner. Des weiteren hatte Dr. Skofitsch Präparate von Haijungen mit dranhängenden Dottersäcken vorbereitet, die normalerweise nur für Studenten zugänglich sind. Da eine derartige Sektion viel Konzentration

und Disziplin fordern, möchten wir an dieser Stelle unseren SchülerInnen ein besonders großes Lob aussprechen, da sie dies mit Bravour gemeistert haben.

Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass diese Haie nicht für die Forschung an Universitäten sterben müssen, sondern im Pazifik als Beifang in die Netze gehen und nur jene verwendet werden, die dabei verwenden.

Anna Katharina Krobath



Luftsprung vor Freude

Zu Beginn des Schuljahres beschäftigte sich die 4D mit dem Thema „gesunde Ernährung“, das sie mit der Teilnahme am Luftsprung-Wettbewerb vertiefen konnten. Dieser Wettbewerb wurde von „Meine Raumluft“ ins Leben gerufen und dieses Jahr galt es, mithilfe eines kreativen Projektes darauf aufmerksam zu machen, dass gesunde Lebensmittel nur mit sauberer Luft wachsen und gedeihen können. Vorgabe war es, diesen Gedanken in Form eines Luftballons darzustellen. Die Klasse entschloss sich daher Luftballone als Karton zu basteln. Diese wurden im Anschluss zum Thema Frischluft gestaltet. Um den Bezug zur gesunden Ernährung herzustellen, bauten sie in ihre Luftballone Vorrichtungen aus Eierschalen ein, in denen sie Kressesamen pflanzen konnten. Nach liebevoller Pflege konnte dieser geerntet und für Pausenbrote ver-

wendet werden. Unterstützt wurde die Klasse bei ihrem Projekt von der 2D, die im Biologieunterricht die heimischen Schmetterlinge behandelte und zeichnete. Da diese sehr umweltsensibel sind und frische Luft zum Leben brauchen, dachten sie



sich, dass dies eine nette Ergänzung wäre und stellten ihre Werke der 4. Klasse zur Verfügung.

Aus jedem Bundesland wurde eine Gewinnerklasse gestellt - für Kärnten ging diese Auszeichnung heuer an unsere 4D. Für diese tolle Arbeit bekam jede/r ein Riesenseifenblasenset geschenkt.

Anna Katharina Krobath



Ein Tag im Grünen - Volksschulkinder besuchen Tanzenberg



In der vorletzten Schulwoche lädt das BG Tanzenberg Volksschulen ein, um gemeinsam mit unseren 2. Klassen einen Tag im Grünen zu verbringen. Die jeweiligen Klassen haben dabei aufgrund unserer tollen Lage mitten in der Natur die Möglichkeit, Bereiche aus der Biologie hautnah kennenzulernen, wobei sie von unseren engagierten SchülerInnen mit ihrem Wissen tatkräftig unterstützt wurden. Das Projekt ist auf drei Stationen zu den Themen Botanik, Gewässerökologie und Bodenbiologie aufgebaut. So werden zu Beginn des Tages die Klassen in Kleingruppen aufgeteilt und erforschen im Anschluss mithilfe von kleinen Teams unserer Klassen die Umgebung Tanzenbergs. Die erste Station widmen wir der Botanik, bei der die Kinder im Zuge einer Blatt-Rallye die heimischen Bäume kennenlernen dürfen. Weiter geht es am Schulteich, wo vor allem die

Blutegel die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Ebenfalls spannend wird es bei der Bodenbiologie. Nach einem Domino, das im Boden lebende Tiere zeigt, können die Volksschulklassen - ausgerüstet mit Becherlupen und Pinzetten - das eben Erlernte in der Praxis eigenständig erforschen. Auf-

gabe dabei ist es auf einem Quadratmeter Waldboden so viele Bodenbewohner wie möglich zu finden und zu benennen. Nach einem interessanten und spannenden Vormittag verabschiedeten sich die Volksschulen wieder von uns - hoffentlich mit vielen neuen positiven Eindrücken.

Anna Katharina Krobath



Adlerwarte Landskron, fast so schön wie fliegen



Fliegen wie ein Vogel ist der Traum vieler Menschen, eine Fähigkeit, die uns nur mit Hilfsmitteln wie zum Beispiel Flugzeugen und Fallschirmen möglich ist. Greifvögel sind die Meister in dieser Kunst. Deshalb übten sie schon immer eine starke Faszination auf die Menschen aus. Als Sinnbilder für Kraft, Mut und Freiheit schmückten sie die Wappen vieler Länder.

In einer beeindruckenden Flugshow präsentierten die Falkner der Adlerarena Landskron die Flugkünste ihrer Adler, Jagdfalken und Bussarde im Freiflug. Jagdverhalten und Lebensgewohnheiten dieser Tiere wurden ausführlich präsentiert und erläutert.

Nach einem spannenden Lehrausgang der Klassen 2A und 2C werden die Schüler diesen zum Teil bedrohten Tieren sicher mit besonderem Interesse begegnen.

Reingard Gratzler-Krapf



Wie kommt das Gras in den Burger?

Am Anfang ihrer Laufbahn in Tanzenberg wird allen Kinder die Grundlagen der gesunden Ernährung nähergebracht. Das sollte aber in der Oberstufe nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb boten die Seminarbäuerinnen einen Workshop mit dem Thema „Wie kommt das Gras in den Burger“ für die 5A Klasse an. Der Weg vom Gras über das Rind, der Handel, die Backwaren und die Zubereitung in den Fast Food Ketten wurden kritisch beleuchtet. Aber – Burger müssen kein ungesundes, fettiges Fast Food sein. Es wurde geschnippelt, gerührt geknetet, gebacken und gebraten und vom Weckerl über das Fleisch und die Soßen gesunde Burger selbst hergestellt.

Reingard Gratzler-Krapf



Meeresbiologische Exkursion nach Pula

Zu Christi Himmelfahrt ging es für die Wahlpflichtfachgruppen der 6. und 7. Klassen zur meeresbiologischen Exkursion nach Pula. An der dortigen Meeresschule hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, die faszinierende Welt der Adria kennenzulernen. Sowohl vormittags als auch nachmittags ging es für die Gruppen nach einer kurzen theoretischen Einführung ins Wasser. Ausgerüstet mit Schnorchel, Taucherbrille und Neoprenanzug wurden unterschiedliche Habitate erkundet. So konnten u.a. Steckmuscheln und Seespinnen in der Seegraswiese sowie weiße Schwämme und Pferdeanemonen in einer 35m langen Höhle entdeckt werden. Teilweise konnten Lebewesen im Anschluss mit ins Labor genommen und mit Filmkamera



und Stereolupe untersucht werden. Abends ging es ins Zentrum und in die Altstadt von Pula, wo wir in zahlreichen Restaurants unseren verdienten Feierabend nach einem langen lehrreichen Tag ausklingen ließen.

Anna Katharina Krobath

Geologische Exkursion im Steinbruch Wietersdorf

Am 08. und 09. 06. ging es für die 3. Klassen und die beiden Wahlpflichtfachgruppen aus Biologie nach Klein St. Paul in den Steinbruch Wietersdorf. Dort erwartete sie ein Team aus Wissenschaftlern vom Universalmuseum Joanneum und vom Kärntner Landesmuseum. Im Zuge eines Stationenbetriebs wurden ihnen die geologischen und biologischen Gegebenheiten dieses Gebiets näher gebracht. So führte uns zunächst ein Biologe durch das scheinbar tote Gebiet aus Steinen. Auf dem zweiten Blick jedoch zeigte sich, dass ein Steinbruch voller Leben ist. So entdeckten wir u.a. Gelbbauchunken, Laubfrösche und Teichmolche. Danach ging es zur einer kurzen Theorieeinheit, bei der den Klassen näher gebracht wurde,



welche Fossilien vorkommen und warum sie hier zu finden sind. Nach einer von Baumit gesponserten Jause hatten sie die Möglichkeit, Fossilien, die von vergangenen Zeitaltern zeugen, zu suchen und im Anschluss mit Schleifmaschinen



und Druckluftwerkzeugen zu präparieren. Einige SchülerInnen hatten das Glück, neben Seeigeln, Muscheln und Schnecken besonders seltene Exemplare, wie Haizähne zu finden, die sie der Wissenschaft für nähere Untersuchungen zur Verfügung stellten.

Anna Katharina Krobath





**Start
in eine
sichere
Zukunft**

Intelligente
Vorsorge für
Kinder, Enkel,
Patenkinder

**Die Kinder- und
Jugendvorsorge**

- > Sicheres Startkapital zu einem fixen Zeitpunkt
- > Versicherungsschutz ab dem 1. Tag
- > Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen
- > **ÖBV Klagenfurt: Tel. 0463/502 222 | kaernten@oebv.com**



Outdoor-Activities für Mädchen

Heuer wurde erstmals die unverbindliche Übung Outdoor-Activities für Mädchen an unserer Schule angeboten. Zwischen 10 und 15 Mädchen widmeten sich in ihrer Freizeit am Freitagnachmittag unterschiedlichsten sportlichen Aktivitäten und verbesserten dabei nicht nur ihre körperliche Kondition, sondern machten auch die eine oder andere neue Bewegungserfahrung in teils neuen Sportarten. So standen Ausdauer- und Intervallläufe, Eishockey am Hörzendorfer See, Bouldern im neuen Boulderama in Klagenfurt, Wanderungen auf den Ulrichs-, Magdalens- und Maria Saaler Berg, Radtouren (einmal sogar auf den Magdalensberg), Langlaufen und Skating in der Villacher Alpenarena mit einem anschließenden Besuch in der Kärnten Therme, Inline-Skating, Skate-, Wave- und Longboarden entlang des Wörthersees und im Europapark und ein Aquathlon am Programm. Ich habe all diese Unternehmungen, bei denen neben Freude an der Bewegung in unserer unglaublich schönen Natur der Spaß im Vordergrund stand, mit wunderbaren Mädchen von der 1. bis zur 6. Klasse als wertvolle Bereicherung meines Berufsalltags empfunden.

Heidi Elpelt



Fußball

Mädchenfußball

Vizelandesmeister im Hallenfußball

Einen großartigen Erfolg feierten unsere Fußballerinnen der Unterstufe (Rukavina Magdalena, Rukavina Christine, Mischensky Mara, Achatz Nina, Steinbrucker Alina, Triebelinig Jasmin, Gregori Moana, Paganal Julia, Rieger Verena, Gratzler Leona, Roth Martina, Felsberger Magdalena und Huskic Lea) bei der Hallenlandesmeisterschaft in Spittal/Drau am 24. Feber 2017.



Bestens betreut von unserem Schulwart Bernhard Jabornig, dessen Sohn Stefan und der erfahrenen Fußballerin Trapp Fiona (6B), konnte unser Team die ersten fünf Vorrundenspiele für sich entscheiden und ging somit als Gruppensieger vom Platz. Nach einem weiteren Sieg im Semifinale gegen das BRG Spittal mussten sich unsere Mädels im Finale gegen die Mannschaft des BG Perau, die sie in der Vorrunde noch besiegt hatten, durch das erste Gegentor im Turnierverlauf mit einer knappen 0:1-Niederlage geschlagen geben.

Dank einer tollen spielerischen Leistung des gesamten Teams, vor allem unseres Ausnahmetalentes Rukavina Maggy und unserer Quereinsteigerin im Tor, Triebelinig Jasmin, konnte unser Team den Vizelandesmeistertitel erfolgreich verteidigen, obwohl auch alle 13 anderen Mannschaften Mädchenfußball auf außergewöhnlich hohem Niveau boten.

Landesmeisterschaft am Feld

Unser Mädchenteam, mittlerweile verstärkt durch Rusche Kerstin und Martina Roth als Torfrau und wie immer bestens gecoacht von Jabornig Bernhard, zeigte auch bei der Landesmeisterschaft am 16. Mai 2017 in Oberglan bei Feldkirchen wieder Fußball vom Feinsten und kam als Dritter aufs Stockerl. Aufgrund einer ausgezeichneten spielerischen Leistung aller Fußballerinnen sowie eines vorbildhaften Teamgeistes, musste sich unsere Mannschaft nur dem BRG Spittal und dem erfolgreichen Titelverteidiger FSSZ Spittal, deren Mannschaften ausschließlich aus Vereinsspielerinnen bestehen, geschlagen geben.

Wir freuen uns, dass das professionelle und beherzte Training von Bernhard Jabornig, dem es gelang während des ganzen Schuljahres bei immer mehr Mädchen das Fußballfieber zu entfachen, mit so tollen Erfolgen belohnt wurde.

Heidi Elpelt

Schülerliga Fußball

Futsal-Hallenturnier

Das BG Tanzenberg trat beim Futsal-Hallenturnier in St. Veit



mit zwei Mannschaften an. Während das Team 1 leider alle Spiele unglücklich verlor, kam die Mannschaft Tanzenberg 2 immerhin ins kleine Finale. Im Spiel um Platz 3 gegen die NMS Athofen gelang Rukavina Christina nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit das entscheidende Tor im Sechsmeterschießen.

Herbst- und Frühjahrssaison



Der Fußballherbst in der Schülerliga gestaltete sich durchwachsen: Siege gegen die NMS St. Veit, Niederlagen gegen das BG St. Veit.

Im Frühjahr kamen wir ohne Niederlage bis ins Halbfinale. Dort musste sich das Tanzenberger Team gegen die körperlich deutlich überlegenen Spieler der NMS St. Marein mit 3:10 geschlagen geben. Im B-Pool belegte die Mannschaft mit dieser Leistung den hervorragenden 3. Platz.

Ich möchte den Spielern zu ihren tollen Leistungen recht herzlich gratulieren. Danke für euren Einsatz und Trainingsfleiß, die Schule wurde durch euch super vertreten!

Simon Rainer

Wettbewerbe

Als sportlich vielseitig talentiert zeigten sich unsere Schülerinnen auch in diesem Schuljahr. Nicht ohne Stolz gratuliert die Schulgemeinschaft den SportlerInnen zu den großartigen Leistungen und Erfolgen, die bei einer Vielzahl an Wettbewerben erbracht wurden. Gerüchte besagen bereits, dass die gegnerischen Mannschaften erzittern würden, wenn die Tanzenberger zum Wettkampf schreiten.

Golf

Am 22. September 2016 nahm unsere Schule erstmalig an einer Schulgolf Landesmeisterschaft teil. Für die Unterstufe schlug Bodner Alexander, 4C), für die Oberstufe Aicher Michael, 5B, und Russling-Fürbaß Kevin, 6B, ab. Auf dem schwersten und traditionsreichsten Golfkurs Kärntens in Dellach am Wörthersee taten sich fast alle Teilnehmer sehr schwer. Erst nach ca. 4 ½ Stunden erreichten die Teilnehmer das 18. und letzte Green. Alexander Bodner erzielte den hervorragenden 2. Platz.

Mario Moritz

Cross-Country



Bei der Vorausscheidung für den Bezirk Klagenfurt, die wieder bestens organisiert von Prof. Simon Rainer und unserem Schulwart Bernhard Jabornig in Tanzenberg durchgeführt wurde, gelang es allen Tanzenberger Teams den Heimvorteil zu nutzen: sie

qualifizierten sich als Sieger ihrer Altersklassen für die Landesmeisterschaften.

Trotz der Konkurrenz der besten LäuferInnen der Kärntner Schulen kürte sich dort Rukavina Magdalena, 2D, am 10. November im Wahaha in St. Jakob/Rosental zur Landesmeisterin ihrer Altersklasse.

Unsere Mädels der Oberstufe (Trapp Fiona, Schallock Marei, Kolitsch Anna, Knapp Alina, Steiner Sophia) holten sich den Vizelandesmeistertitel und unsere Burschenmannschaft der Oberstufe (Herbst Florian, Verbnjak Paul, Petritz Aron, Ganzi Alexander) kam als ausgezeichnete 3. aufs Siegespodest.

Bei der Unterstufe wurden die beiden Mädchenteams 4. bzw. 6. von jeweils zehn Mannschaften.

Heidi Elpelt

Snowboard und Ski-Cross



Sehr gute Pistenbedingungen ließen hervorragende Leistungen bei den Bezirksmeisterschaft auf der Simonhöhe am 1. Februar 2017 zu. Unsere SchülerInnen konnten in mehreren Kategorien Stockerlplätze erreichen.

Am Snowboard erreichten Benigni Mariella, 2A, und Schöffmann Pia, 4D, die Tagesschnellste des Gesamtberichtes war, jeweils erste Plätze. Auch in der Mannschaftswertung der Unterstufe II führte das Team aus Tanzenberg. In der Kategorie Schicross holten Schindler Malina, 2A, und Legat Sebastian, 3D, die Goldmedaille. Herbst Florian, 5B, schaffte es als zweitschnellster Schicrosser auf den 2. Platz. In der Mannschaftswertung konnten unsere drei Unterstufen-Teams reüssieren.

Bei den Landesmeisterschaften, die mit frühlingshaften Temperaturen und weicher Piste am 8. März 2017 ebenfalls auf der Simonhöhe durchgeführt wurden, holte am Snowboard Schöffmann Pia den 2. Platz der Unterstufe II. In der Mannschaftswertung siegten hier unsere Boarderinnen.

Im Schicross ging der 3. Platz der Unterstufe II an Brunner Julia, 4D, in der Oberstufenwertung erreichte Herbst Florian den 2. Rang. Im Teambewerb konnten Brunner, Zwischenberger und Forcher die Bronzemedaille holen.

Besonderer Dank für die vielseitige Mithilfe bei beiden Wettbewerben gilt Bernhard und Stefan Jabornig, Mag. Margit Legner, Mag. Roland Schöffmann und Mag. Andreas Oberbacher.

Simon Rainer

Turn 10 Landesmeisterschaften

Nach dem hervorragenden 2. Platz bei den Bundesmeisterschaften im Vorjahr wollten wir den Titel bei den Landesmeisterschaften heuer wieder nach Tanzenberg holen. Leider erkrankte Simon Nagele, so dass wir mit einer dezimierten Mannschaft an den Start gehen mussten.



Trotzdem boten Eckhart Simon, Duller Stephan, Velik Tobias und Skahic Ensar am Boden, Reck, Sprung und Barren exzellente Darbietungen.

Mario Moritz

Floorball



Am 28. März 2017 nahm das BG Tanzenberg mit einer Unterstufen- und einer Oberstufenmannschaft an den Bezirksmeisterschaften Unterkärnten in der NMS Klagenfurt-Waidmannsdorf teil.

In der Gruppenphase konnte die Unterstufenmannschaft einen Sieg (NMS II Waidmannsdorf) verzeichnen, die Partien gegen das BG/BRG St.Veit und NMS I Waidmannsdorf gingen jedoch knapp verloren. Die Oberstufenmannschaft musste im ersten Gruppenspiel eine Niederlage gegen die HBLA Pitzelstätten, mit unserem ehemaligen Schüler Fabian Hirm als Führungsspieler, einstecken.

Die beiden folgenden Gruppenspiele gegen die HLW St. Veit und gegen das ORG St. Ursula wurden klar gewonnen. Besonders auszeichnen konnte sich der Tanzenberger Führungsspieler Christoph Platzer. Christoph wird im kommenden Schuljahr bei einem Auslandsjahr im Norden Finnlands seiner großen Leidenschaft „Floorball“ verstärkt nachgehen können.

Simon Rainer

Leichtathletik Schulolympics

Unsere Burschenmannschaft (Florian Herbst, Paul Verbenjak, Sebastian Kampitsch, Max Nielsen, Aron Petritz und Alexander Regensburger) wurde am 29. Mai 2017 in Villach im Vierkampf Vizelandesmeister. Aus den fünf Disziplinen 100m Sprint, 800m Lauf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß waren für jeden Athleten vier auszuwählen.



Unser Mädchenteam (Marlene Pöllauer, Anna Eckhart, Lara Berger, Wiltsche Elena, Vanessa Auer und Alina Knapp) verpasste als Viertplatziertes das Podest nur knapp.
Mario Moritz

Orientierungslauf Schulcup



Das BG Tanzenberg nahm heuer erstmalig an diesem Cupbewerb teil. Beim ersten Bewerb in Villach konnten sich die geübten Orientierungsläuferinnen Anna Angermann, 3C, und Laura Venhauer, 1A, unter den besten Drei platzieren. Mit dem Orientierungslauf-Virus infiziert, veranstalten wir daraufhin in Tanzenberg Workshops mit Ursula Binder und Martha Prommer. Dadurch gingen wir beim 2. Cupbewerb in St. Veit mit einem deutlich größeren Team an den Start. Nun gewannen Rukavina Magdalena und Angermann Anna gewann ihre Klassen. Bei den Burschen wurde Gürkan Diyar 2. und Knapp Gerald 3.

Bei den Landesmeisterschaften in Klagenfurt/Pitzelstätten siegten die Mädchenmannschaft D1 (Venhauer, Paganal, Sendlhofer) und die Burschenmannschaft H1 (Darnhofer-Demar, Thuller, Knapp).

Der Abschluss des Orientierungslaufcups war am 30. Mai 2017 in Obermillstatt. In einem anspruchsvollen und wunderschönen Gelände gewannen Laura Venhauer und Anna Angermann nicht nur den letzten Bewerb, sondern auch den gesamten Cup. Dominik Wallner-Unterkircher kam auf den sehr guten 2. Platz.

Mario Moritz

Nestlé-Schullauf

Der Laufsport in der wunderschönen Umgebung Tanzenbergs erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei unseren SchülerInnen und so fuhren wir heuer mit 74 LäuferInnen, einer neuen Rekordteilnehmerzahl, am 4. Mai zum diesjährigen Nestlé Schullauf in die Leopold - Wagner Arena nach Klagenfurt.

Bestens vorbereitet und hoch motiviert ließen Rukavina Magdalena, 2D, und Herbst Florian, 5A, die gesamte Konkurrenz ihrer Altersklasse hinter sich und gewannen ihre Rennen souverän. Brunner Julia, 4D, und Verbenjak Paul, 5A, sicherten sich mit einer Glanzleistung den jeweils zweiten Platz. Unter die Top 10 schafften es trotz großer

Konkurrenz noch: Krijan Bruno, Weber Julius, Lienbacher Susanna, Pleßnitzer Lilly, Grünkranz Melina, Schindler Amelie, Jandl Johannes, Kampitsch Sebastian, Pöllauer Marlene, Schindler Malina und Eckhart Anna.



Am 20. Juni fuhren die 25 besten LäuferInnen zum Bundesfinale nach Schwechat. Herbst Florian musste sich dort direkt vor Verbnjak Paul nur einem einzigen Konkurrenten geschlagen geben. Rukavina Magdalena schaffte es bei tropischen Temperaturen auf den 4. Platz und verpasste damit das Podium in ihrer Altersklasse nur hauchdünn. Weiters kamen noch Brunner Julia, Ruhdorfer Anna-Maria, Pleßnitzer Lilly und Schindler Malina unter die Top 20. Herzlichen Dank dem Elternverein für die Übernahme der Buskosten!

Heidi Elpelt

Aquathlon

Bei den Kärntner Landesschulmeisterschaften am 9. Juni in Pörschach trumpten unsere AthletInnen groß auf und sammelten viermal Gold und zweimal Silber in der Teamwertung und zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze in der Einzelwertung.

Landesmeister in der Teamwertung der 1. und 2. Klassen wurden Hanusch Diana, Veronik Barbara und Pleßnitzer Lilly bei den Mädchen, sowie Weber Julius, Podretschnig Samuel und Darnhofer-Demar Luca bei den Knaben. Ebenso kürten sich Flaschberger Sophie, Häusler Laura und Schindler Amelie als Siegerinnen der 3. und 4. Klassen und Verbnjak Paul, Herbst Florian und Platzer Christoph als Sieger der 5. und 6. Klassen zum Landesmeister. Russling-Fürbaß Marvin, Stastny David und Herbst Alexander wurden Vizelandesmeister der 3. und 4. Klassen.



In der Einzelwertung brillierten im Schwimmen und Laufen Verbnjak Paul und Pöllauer Marlene und siegten in ihren Klassen. Außerdem kamen noch Kolitsch Anna, Trapp Fiona und Weber Julius aufs Podest.

Heidi Elpelt

Schach

Im April gewann die Schulschach-Mannschaft des BG Tanzenbergs bestehend aus Louie Schaffner, 1D, Thomas Woschitz, 1A, Noah Knafl, 3A, und Benjamin Hribernic, 4A, mit großem Einsatz und einer hervorragenden Teamleistung die Schulschach-Unterstufen-Landesmeisterschaft von Kärnten und konnte sich somit für das Bundesfinale von 19. - 23. Juni in Pfunds in Tirol qualifizieren.



Weil leider kein Lehrer das Team nach Tirol begleiten konnte, entschlossen sich die vier Mütter, die Fahrt selbst zu organisieren und die Schachspieler zu coachen. Da drei Schachpartien pro Tag zu spielen waren und die letzte Partie erst um 19.30 startete, mussten die Spieler eine große Konzentrationsleistung erbringen. Ein kleiner Fehler bedeutete auf dem hohen Spielniveau bereits das Aus für die Partie. Trotz Hitze und hohen Anforderungen ließ der Teamgeist der jungen Truppe nicht nach. Am letzten Spieltag konnte nach 9 Runden der hervorragende 3. Platz für das BG Tanzenberg und Kärnten erzielt werden. Alle Schüler sind motiviert, auch im nächsten Schuljahr wieder um den Titel mitzuspielen.

Constanze Schaffner



Lehrkörper:

1. Dir. Mag. HORN Gerald

Geographie und Wirtschaftskunde in 2B, 4C

2. Mag. ASTEI Alfred

Englisch in 1D, 3D, 6B (ab 12.12.2016), 8A; Deutsch in 3B, 6B, 8B, Koordinator des Österreichischen Kultur-Service

3. Mag. BUXBAUMER Bettina

Geographie und Wirtschaftskunde in 3B; Bewegung und Sport in 1B (ab 12.12.2016), 3B, 3C/D, 5A/B, 6A; Technisches/Textiles Werken in 1A, 1B, 1C, 1D, 2C, 2D; Projekt Lebens.Werte in 3B; Klassenvorstand der 3B; Kustos für Technisches und Textiles Werken

4. OStR. Mag. CVETKO Margit

Mathematik in 1B, 2A, 3B, 5B; Geographie und Wirtschaftskunde in 1B, 2A; Wahlpflicht Geographie und Wirtschaftskunde in 6A/B; Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein; Projekt Lebens.Werte in 1B; Klassenvorstand der 1B; Betreuungslehrerin für das Schulpraktikum; Kustos für Geschichte und Sozialkunde/ Geographie und Wirtschaftskunde

5. Mag. CZERNY Katharina

Englisch in 2B, 3A (ab 12.12.2016), 3C/D, 4D; Informatik in 2B, 2C, 5A, 5B; Projekt Lebens.Werte in 2B; Klassenvorstand der 2B; Mitglied im Schulentwicklungsteam; WebUntis-Koordinatorin; Bibliothekarin der Schulbibliothek

6. Mag. DOUJAK-GRUBER Desiree

Technisches/Textiles Werken in 1A, 1B, 1C, 1D, 2A, 2B, 2C, 2D; Mitverwendung an der PH Kärnten

7. Mag. EDER Astrid

Latein in 3B, 4C, 5B, 8A, 8B; Griechisch in 6A/B; Klassenvorstand der 8A; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit in 7B; Unverbindliche Übung Darstellendes Spiel; ARGE-Leitung Latein/Griechisch

8. Mag. EGGER Alexander

Mathematik in 2C, 5A, 6A; Informatik in 2C, 5A, 5B; Projekt Lebens.Werte in 2C; Klassenvorstand der 2C; Kustos für Informatik; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Betreuung der Homepage

9. Mag. ELPELT Adelheid

Geographie und Wirtschaftskunde in 3A, 4B; Bewegung und Sport in 1A, 2B, 2C, 4C/D, 6B, 7A/B, 8A/B; Unverbindliche Übungen Schülerliga Mädchenfußball, Outdoor Activities

10. Mag. FRANK Jutta

Deutsch in 1B, 3C, 4B, 5A, 7A; Geschichte und Sozialkunde in 2B; Leseförderung in 1B; Omnibus-Redaktion

11. GABRIELLI Maria Stefania BEd.

MA, Unterrichtspraktikantin
Religion in 3B, 6B (Mag. Zimmermann)

12. OStR. Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

Biologie und Umweltkunde in 1D, 2A, 2C, 3C, 5A, 8A; Physik in 2A, 3C, 4A, 4B; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde 7A/B; Projekt Lebens.Werte in 2A, 3C; Klassenvorstand der 3C; Kustos für Biologie und Umweltkunde; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Koordinatorin der Projektklassen

13. Mag. GROHSCHÄDL Sibylle

Mathematik in 1A, 1D, 2B, 3C, 7B; Italienisch in 8A; Bildungsberaterin

14. OStR. Mag. GROLLITSCH Horst

Mathematik in 2D, 4D, 7A; Kustos für Audiovisuelle Unterrichtsmittel; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Bildungsberater; Administrator; Direktorstellvertreter

15. Mag. GROSSE Ludwig

Geographie und Wirtschaftskunde in 1A, 1C, 2C, 2D, 3D, 5B, 6A, 6B, 7A; Geschichte und Sozialkunde in 3A; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 4A; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde in 7A/B; Klassenvorstand der 5B; Bibliothekar der Schulbibliothek; Schulbuchreferent

16. OStR. Mag. HAMMERSCHMIED Radegund

Deutsch in 2D, 3A, 8A; Italienisch in 7A

17. JÄGER Julia, BSc

Evangelische Religion in 1B/D, 2B/D, 3B/D, 4B/C, 5A/B/6A/7A/8B (ab 19.04.2017)

18. Mag. JANTSCHER Andreas

Geographie und Wirtschaftskunde in 4A; Chemie in 4A, 4B, 4C, 4D, 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Chemie in 7A/B, 8A/B; Chemische Übungen in 5A/B, 6A/B; Klassenvorstand der 4A; Kustos für Chemie; ARGE-Leitung Chemie

19. OStR. Mag. JUNGWIRTH Ingrid

Sabbatical-Freijahr

20. Mag. KOGLER Carmen

Mathematik in 1C, 3A, 4A, 4B; Englisch in 3A/B, 5B; ECDL Module; Projekt Lebens.Werte in 3A; Klassenvorstand der 4B

21. Mag. KÖLZ Johannes

Deutsch in 2B, 3D, 4C; Bildnerische Erziehung in 1C, 1D, 4D, 5A/B; Geschichte und Sozialkunde in 2C; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 4C; Kustos für Bildnerische Erziehung

22. Mag. KROBATH Anna Katharina

Biologie und Umweltkunde in 1A, 2D, 3A, 4A, 4C, 4D, 6A, 6B; Physik in 2C, 3A, 3B; Projekt Lebens.Werte in 1A, 3A (ab 12.12.2016); Klassenvorstand der 3A (ab 12.12.2016); Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde 6A/B; Brandschutzbeauftragte

23. Mag. LEGNER Margit

Bewegung und Sport 1C/D, 2A, 3A (ab 12.12.2016), 4A/B

24. Mag. LENZ Ursula Karin

Englisch in 1B, 6A/B; Deutsch in 1C, 1D; Wahlpflicht Englisch in 6A/B, 7A/B; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit in 7A; Leseförderung in 1A



25. Mag. MACHEINER Katrin

Englisch in 3A, 6B, 7A; Bewegung und Sport in 1B, 3A; Projekt Lebens. Werte in 3A; Klassenvorstand der 3A; WebUntis-Koordinatorin; Bibliothekarin der Schulbibliothek; Karenziert ab 07.12.2016

26. Mag. MARINGER Dominik

Musikerziehung in 2A, 2D, 3A, 3D, 4A, 4C, 4D, 5B, 6B, 7A/B; Geschichte und Sozialkunde in 2D; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 6B; Unverbindliche Übungen Spielmusik/Band; Klassenvorstand der 6B; Kustos für Musikerziehung

27. Mag. MORITZ Mario

Bewegung und Sport in 2A/B, 4C/D, 5A/B, 6A/B; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 6A, 7B; Informatik in 1A, 1B, 1C, 1D, 2A, 2B, 2D; ECDL Module; Klassenvorstand der 6A; Kustos für Bewegung und Sport; Mitglied im Schulentwicklungsteam

28. Mag. OBERBUCHER Andreas

Unterrichtspraktikant
Mathematik in 2A (Mag. Cvetko); Geographie und Wirtschaftskunde in 7B (Mag. Rainer)

29. Mag. POLZER Lydia

Deutsch in 1A, 2A, 6A, 7B; Philosophie Psychologie in 8A, Informatik in 1C, 1D, 2A, 2D; Leseförderung in 1D

30. Mag. PUCK Cornelia

Biologie und Umweltkunde in 1B, 1C, 2B, 3B, 3D, 4B, 5B, 8B; Physik in 2B, 2D, 3D, 4C, 4D; ECDL-Module; Projekt Lebens. Werte in 1C; Klassenvorstand der 1C

31. Mag. RAINER Simon

Geographie und Wirtschaftskunde in 1D, 4D, 7B, 8B; Bewegung und Sport in 1D, 2C/D, 3A/B, 3D; Unverbindliche Übung Schülerliga Fußball; Projekt Lebens. Werte in 1D; Klassenvorstand der 1D

32. Mag. RAMPETSREITER Hans Martin

Englisch in 1A, 1C/D, 8B; Deutsch in 2C, 4D; Leseförderung in 1C; Klassenvorstand der 4D

33. OStR. Mag. ROSENKRANZ-WEITHALER Katharina

Englisch in 2A, 3C, 5A, 6A, 7B; Wahlpflicht Französisch in 8A/B; Freigegegenstand Französisch; Unverbindliche Übung Englisch Cambridge First Certificate und Advanced Level; Klassenvorstand der 5A; Mitglied im Schulentwicklungsteam

34. Mag. SAGMEISTER Peter

Geographie und Wirtschaftskunde in 3C, 5A, 8A; Bewegung und Sport in 1A/B, 1C, 3C, 4A/B, 7A/B, 8A/B

35. Mag. SCHMOLY Sabine

Evangelische Religion in 1B/D, 2B/D, 3B/D, 4B/C, 5A/B/6A/7A/8B; Mitverwendung an der HLW St. Veit/Glan; Karenziert ab 15.04.2017

36. Mag. SCHNÖGL Peter

Mathematik in 3D, 8B; Physik in 6A, 6B, 7A, 7B, 8A, 8B; Projekt Lebens.Werte in 3D; Klassenvorstand der 3D; Kustos für Physik; Leiter des Schulentwicklungsteams

37. MMag. SCHÖFFMANN Daniel

Religion in 1A, 1D, 2B, 2C, 3A, 3D, 4A, 4C, 4D, 5A, 6A, 7B, 8A; Wahlpflicht Religion in 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 1A; Klassenvorstand der 1A

38. Mag. SCHÖFFMANN Roland

Latein in 3C, 4A, 4B, 5A, 6A/B, 7A; Griechisch in 8A/B; Klassenvorstand der 7A; Omnibus-Redaktion

39. Mag. SCHÖFFMANN Ursula Martina

Latein in 3A; Mathematik in 4C, 6B, 8A; Informatik in 1A, 1B

40. Mag. SCHÖNET Beatrix

Dienstzuteilung an das RG/ORG St. Ursula; Mitverwendung an der PH Kärnten

41. Mag. SCHÖNTHALER Hermann

Latein in 3D, 4D, 6A, 7B; Griechisch in 5A/B, 7A/B; Klassenvorstand der 7B

42. Mag. SCHUSSER Ina

Geschichte und Sozialkunde 2A, 3B, 3C, 3D; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 4B, 4D, 5A, 5B, 7A, 8A; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 6A/B

43. Akad. Malerin und Grafikerin SHAQIRI-PETRITZ Jehona

Bildnerische Erziehung in 1A, 1B, 2A, 2B, 2C, 2D, 3B, 3C, 3D, 4A, 4B, 5A, 6A, 8A/B

44. Mag. STEINKELLNER Sylvia

Musikerziehung in 1A, 1D, 2B, 2C, 3B, 3C, 4B, 5A, 6A, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 8B; Klassenvorstand der 8B; Unverbindliche Übung Chorgesang; Leitung des Jugendchores Tanzenberg

45. Mag. SUPANZ-HOLUB Elvira

Deutsch in 4A, 5B; Italienisch in 5B, 6B, 7B

46. Mag. THALER Gerlinde

Englisch in 2C, 3B, 4A/B, 7A (ab 12.12.2016); Bewegung und Sport in 2D

47. Mag. TIEFENBACHER Carmen

Latein in 3A/B, 3C/D, 6B; Mitverwendung an der BHAK Klagenfurt

48. Mag. WEISENBÖCK Maria

Karenz

49. Mag. WEITENSFELDER Sigrid

Englisch in 2D, 4A, 4C; Italienisch in 5A, 6A, 8B; Wahlpflicht Italienisch in 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 2D; Klassenvorstand der 2D; WebSokrates-Koordinatorin; Betreuung des Projektes ERASMUS+

50. Mag. WOBOVNIK Claudia

Englisch in 1A/B, 1C, 4B, 4C/D; Philosophie Psychologie in 7A, 7B, 8B; Wahlpflicht Philosophie/Psychologie in 7A/B/8A/B; Projekt Lebens.Werte in 1C

51. MMag. ZIMMERMANN Markus

Religion in 1B, 1C, 2A, 2D, 3B, 3C, 4B, 5B, 6B, 7A, 8B; Wahlpflicht Religion in 7A/B; Projekt Lebens.Werte in 2A, 3C; Klassenvorstand der 2A; Omnibus-Redaktion; Mitverwendung an der KPHE Kärnten

52. Mag. BONFIGLIO Martina

Wahlpflicht Spanisch 6A/B; 7A/B; Stammschule HLW des Kärntner Caritasverbandes - Klagenfurt

53. EL SERAG Islam

Religion Islam; Stammschule VS Festung - Klagenfurt

54. Mag. FRANK Gabriele

Freigegegenstand Slowenisch; Stammschule HAK International - Klagenfurt

55. Mag. GAGGL Alois

Musikerziehung in 1B, 1C; Stammschule FS für Sozialberufe 2 - Klagenfurt

56. Dipl.Päd. PETERSEN Monja MA BEd.

Bildnerische Erziehung in 3A, 4C, 5B, 6B, 7A/B; Technisches/Textiles Werken in 2A, 2B; Stammschule BG/BRG St. Veit/Glan

57. ERASMI Serena

Sprachassistentin Italienisch

Sonstige Beschäftigte:**Dr. Wolfgang KÜHNEL**

Schularzt

Maria JOCHUM

Sekretärin

Bernhard JABORNIG**Manfred ORASCH**

Schulwarte

Tarik MUJEZINOVIC

IT-Systembetreuer

Dienststellenausschuss

Vertretung durch den Fachausschuss AHS

Schulgemeinschaftsausschuss

Elternvertreter:
Mag. Richard WALLGRAM, Obmann
Mag. Ulrike RUHDORFER
Ing. Gerald LACKNER
Ersatzmitglieder:
Mag. Eva-Maria WALKER-JAKOUBEK
Michael WANGGO
Hermann TRANINGER

Lehrervertreter:
Mag. Cornelia PUCK
Mag. Peter SCHNÖGL
Mag. Jutta FRANK
Ersatzmitglieder:
Mag. Roland SCHÖFFMANN
Mag. Mario MORITZ

Schülervertreter:
Schulsprecherin: Dana PROHAZKA, 7A
StellvertreterIn: Bruno KRIJAN, 7B
Julia JANDL, 7B
Ersatzmitglieder: Magnus KURZ, 6A
Felix SCHMIDMAYER, 7B

Unterstufenprecherin: Aisha RANA, 4D
Stellvertreter: Marvin RUSSLING-FÜRBAß, 4B

Gewerkschaftlicher betriebsausschuss

Mag. Jutta FRANK
Mag. Peter SCHNÖGL



Mein Name ist **Islam El Serag**. Ich bin islamischer Religionslehrer und bringe vier Jahre Unterrichtserfahrung und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit.

Ich freue mich sehr darüber, zum Tanzenberger Team gehören zu dürfen und möchte meine Fähigkeiten und Stärken zugunsten der SchülerInnen gerne einbringen.

Wenn ich nicht gerade mit der Arbeit beschäftigt bin, gehe ich meiner Leidenschaft fürs Reisen und Wandern nach.



Mein Name ist **Claudia Wobovnik** und ich unterrichte Englisch, Philosophie und Psychologie. Eines meiner weiteren Unterrichtsfächer ist Ethik. Studiert habe ich an der Universität Wien sowie an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Als naturverbundener Mensch ist es ein wahres Privileg am BG Tanzenberg zu arbeiten, mitten in dieser einzigartigen Umgebung. Ich wurde sehr herzlich ins Team aufgenommen und habe mich von Beginn an sehr wohl gefühlt. Im Zuge der Umstellung auf die NOST absolvierte ich in diesem Schuljahr die Ausbildung zur Lernbegleiterin (ILB). Zudem darf ich, gemeinsam mit sehr engagierten KollegInnen, die Peer-Mediation an unserer Schule aufbauen. Nun möchte ich noch allen KollegInnen und SchülerInnen erholsame Ferien wünschen und mich für ein unvergessliches erstes Jahr in Tanzenberg bedanken.



Ich bin **Maria Stefania Gabrielli**, gebürtige Italienerin und seit vielen Jahren Kärntnerin per Adaption. Nach meinem Studium der Religionspädagogik in Klagenfurt und Graz bin ich im Schuljahr 2016/17 in Tanzenberg „gelandet“, um mein Unterrichtspraktikum zu absolvieren. Als ich das erste Mal die Schule betrat, wusste ich nur, dass ich die Klassen 6B und 3B unterrichten musste. Nach wenigen Stunden hatten diese „Schulklassen“ Namen und Gesichter, welche mir bald vertraut wurden und mir ans Herz wuchsen. Ich habe mit meinen SchülerInnen viele unvergessliche Momente erlebt: Sie haben mich gefordert, mir meine Fehler gezeigt, zum Wachstum verholfen, mir aber auch viel Liebe und Wärme, Freude, Spaß und Wertschätzung geschenkt. Meinen SchülerInnen sage ich: Bleibt, wie ihr seid!

Mein Name ist **Carmen Tiefenbacher** und ich unterrichte seit diesem Schuljahr Latein am BG Tanzenberg. Ich freue mich, dass ich an einem so besonders schönen Ort, in einem geschichtsträchtigen Gebäude mit langer Tradition in einem engagierten Kollegium meinen Arbeitsplatz gefunden habe. Die tägliche Begegnung mit meinen SchülerInnen ist sehr bereichernd für mich, da diese wissbegierig und offen für Neues sind und mit ihrem Humor immer wieder Bewegung und Lebendigkeit in meinen Lateinunterricht bringen.

Die positiven Eindrücke in vielerlei Hinsicht, die ich in den letzten Monaten von der Schule und den Menschen hier gewonnen habe, lassen mich mit Freude dem neuen Schuljahr entgegensehen.



Mein Name ist **Julia Jäger** und ich bin die Karenzvertretung im Fach evangelische Religion in der Unter- und Oberstufe. Für den kurzen Zeitraum zwischen Ostern und dem Ende des Schuljahres durfte ich mit kleinen aber feinen Gruppen zu unterschiedlichen Themen arbeiten. Es ist immer wieder eine Freude die Schülerinnen und Schüler ein Stück ihres Weges begleiten zu können. Ich konnte einen sehr guten Eindruck vom BG Tanzenberg gewinnen und blicke erfreut zurück auf ein paar wenige, aber spannende Wochen.



Im Schuljahr 2016/2017 durfte ich, **Andreas Oberbacher**, nach fünf langen Jahren des Studiums an der Alpen Adria Universität Klagenfurt, am BG Tanzenberg mein Unterrichtspraktikum in den Fächern Mathematik und Geographie und Wirtschaftskunde absolvieren. Ich blicke auf ein sehr lehr- und abwechslungsreiches Schuljahr zurück. Ich werde das BG Tanzenberg, den wohl schönsten Schulstandort Kärntens, samt der Kollegenschaft und den SchülerInnen positiv in Erinnerung behalten.

Ingeborg Wiener



Im Juli 2016 verstarb Ingeborg Wiener, unsere Kollegin, meine Freundin, nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

Seit 1992 lehrte und wirkte sie in Tanzenberg. Ich will nicht ihre biografischen Stationen, die Eckdaten ihres Lehrerlebens auflisten, die Unterrichtsfächer, Ausbildungen und Zusatzqualifikationen, Funktionen und Aufgaben, Projekte und Aufführungen, Lesungen, Theaterbesuche und literarischen Collagen – dies alles macht die Persönlichkeit nicht sichtbar. Den Menschen sowieso nicht.

Anhalten will ich. Erinnern will ich.

Sehr aufrecht ging die Frau Professor die langen Wege von Tanzenberg, sehr aufrecht betrat sie die Klassenräume. Respekt von Seiten ihrer Schüler war ihr wesentlich, Respekt, den sie nur selten gebieten musste, weil er ihr ohnehin entgegengebracht wurde. Ordnung war ihr wichtig, und Struktur: immer ordentlich ihr Platz im Konferenzzimmer, strukturiert ihr Unterricht. Ordnung und Struktur forderte sie auch von ihren Schülern: jeder Klasse eine Farbe für die Einbände der Hefte zugeordnet, kein Hausübungsheft ohne Index, keine Stunde ohne den Rahmen eines höflichen Begrüßungsrituals und des von ihr gesetzten Endes. Wer mit einiger Achtsamkeit wahrnahm, konnte Türkis als ihre bevorzugte Farbe und ihre Vorliebe für ausgefallenen Ohrenschmuck erkennen. Wiener Zuckerl waren Generationen von Schülern Motivationsmittel, Belohnung, Seelentröster.

Mit Friedrich Schiller teilte sie die Überzeugung „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“. Theaterspiel und dramapädagogische Elemente waren folgerichtig unverzichtbarer Teil ihres Lehrens. Gedichte waren nicht nur auswendig (!) zu lernen, sondern in angemessener Form vorzutragen. Präsenz auf der Bühne, Präsenz im Leben. Kein Herbst zog für Unterstufenschüler ins Land, ohne dass dieser ihrer liebsten Jahreszeit mit einem Gedicht die Reverenz erwiesen wurde. „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.“ (R. M. Rilke) Und dann das „Urei der Dichtung“ (J. W. v. Goethe), die Ballade: „Zum Kampf der Wagen und Gesänge“ (F. Schiller) und „Versunken und vergessen! das ist des Sängers Fluch!“ (L. Uhland). Hier konnte Sprache geschult, chorisches Sprechen geübt, in szenischer Umsetzung Kreativität entfaltet werden.

Selbst Schüler der Oberstufe wurden dann und wann veranlasst, einige berühmte Zeilen sich dauerhaft einzuprägen: den Beginn des Nibelungenlieds „Uns ist in alten Mæren wunders vil geseit“ ebenso wie das barocke „Du siehst, wohin du siehst, nur Eitelkeit auf Erden“ (A. Gryphius) und Goethes „Bedecke deinen Himmel, Zeus“. Haltegriffe im weiten Feld der Literatur. Thomas Mann, Stefan Zweig, „blaue Blume“ (Novalis) oder „blaues Klavier“ (E. Lasker-Schüler) – reichhaltig war ihr literarisches Angebot. Man durfte wählen. Man darf sich erinnern.

Warum wohl schätzte sie am Brecht'schen Theater besonders den Verfremdungseffekt, das Heraustreten aus der Rolle? Warum wohl entließ sie keinen ihrer Schüler aus ihrem Philosophieunterricht ohne Kenntnis der vier Kant'schen Fragen? „Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was kann ich wissen? Was ist der Mensch?“

Wer möchte, mache sich ein Bild. Und bewahre es.

Astrid Eder

Nachsatz der Freundin:

„Ich habe Hymnen, die ich schweige“ (R. M. Rilke)



Mag. SCHÖFFMANN Daniel

ACHATZ Sebastian **
EBNER Luca *
EICHLEITER Emily
FRÜHSTÜCK Elisabeth
GALLÉ Eléna
GUGLER Anna
HANUSCH Diana **
HECHTL Hannah *

HUS Tamina
ISOPP Maximilian
JANTSCHGI Alina
KOCH Karoline *
KÜHNL Wolfgang
NAGELE Chiara **
PLOC Naomi
PODRETSCHNIG Samuel
SCHERR Sarah

SENDLHOFER Christiana **
STÖCKL Maximilian
STROMBERGER David **
ULLREICH Vanessa **
VENHAUER Laura **
WALLNER Romy *
WETZLINGER Marie-Felizitas **
WOSCHITZ Thomas **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Im Zuge des Projektunterrichts beschäftigte sich die 1A intensiv mit dem Thema Wald und hatte dazu am Freitag, den 05.05.2017, die Möglichkeit, den ersten von vier geplanten Lehrausgängen mit erfahrenen Waldpädagoginnen zu machen. Zunächst galt es heimische Kräuter zu

finden, mit denen im Anschluss für die gesamte Klasse ein Brotaufstrich kreiert wurde. Nach der Mittagspause lernten wir unsere heimischen Bäume kennen. Das angeeignete Wissen wurde gleich darauf mit einem Spiel gefestigt. Eine ganz besondere Erfahrung war eine „Wan-

derung“ durch Baumkronen, die uns mithilfe von Spiegeln ermöglicht wurde. Auf dem Heimweg erhielt jede/r eine Karte, auf die Blüten aller Farben geklebt werden konnten - so bekamen schlussendlich noch alle eine schöne Erinnerung an diese tolle Exkursion geschenkt.



Mag. CVETKO Margit

ABUJA Lena **
 BAJRIĆ Almin
 DÜRRSCHMID Alpha **
 DZINO Kai **
 EDER Alina
 HAUSER Sebastian
 HERMETTER Emma **

HOLZFEIND Allegra
 KLEINSZIG Christian *
 KLETZMAYR Katrin **
 KRIEBMANN Tobias **
 LACKINGER Raphaela **
 LENZ Sebastian **
 LIENTSCHNIG Noah *
 MONAI Leonie *
 PARTEDER Paul

PAYER Johanna **
 PERCHTOLD Stefanie
 RADIF Madeleine **
 RIEGLER Carolin **
 RUSCHE Selina **
 STEINBRUCKER Lena **
 TAUSCHITZ Marie-Theres **
 WEIßENSEL Felician *
 WIGGISSER Manuel

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Am Hörzendorfer See



Blitzeinschlag im Tanzenberger Wald



Die Welt erkunden



Top im Internet



Gesunde Jause



Gesunde Küche



Treuer Begleiter auf unserem Wandertag



Sinnvoll schenken



Tanzenberg Turm



Mag. PUCK Cornelia

DAMEJ Therese
 EBERHARD Daniel *
 EBNER Annika **
 FELSBERGER Marie **
 HERZOG Maximilian *
 HUSKIĆ Lea
 KOHLWEG Marwin **

KORAK Hannah
 LEDERER Sebastian *
 MATT Adriana **
 MOLDVAY Anna
 MÜLLER Maximilian
 MUNDSPERGER Matthias *
 NAGELE Samuel
 OTTI Daniel **
 PULVERMACHER Sandro

RAINER Paul *
 ROTH Martina *
 SCHALLE Markus **
 SCHIFFERL Marco
 STEINWENDER Sophie **
 STROMBERGER Anna **
 ZERFAß Kjell

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. RAINER Simon

AUGUST Kevin *
 FELSBERGER Magdalena *
 KULTERER Simon *
 LUCKENSTEINER Sofia
 MAIER Michael **
 MARSCHNIG Simon
 MORAK Katharina **

MÜLLER Sara **
 PÖCHER Valentina
 ROBITSCHKO Emanuel
 SADIKU Erdi
 SALZMANN Sebastian *
 SANTNER Emilia
 SCHAFFNER Louie **
 SCHEIBER Maximilian **
 SIMIXHIU Klara **

SKAHIĆ Eldar
 SUSSITZ Florian *
 TAUMBERGER Clemens
 THALER Kilian **
 TRAVNIK Philomena *
 TRIXL Katharina **
 WEITENSFELDER Luca **
 WOHLFAHRT Hannah **
 ZULIC Anesian

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Mag. ZIMMERMANN Markus

BENIGNI Mariella **
 DARNHOFER-DEMAR Luca **
 (DÜRRSCHMID Jonas)
 FRIESSER Florian *
 MOLDVAY Angela *
 MÜLLER Emily *

PARTEDER Lena **
 PLEßNITZER Lilly **
 PRAX Jonas **
 RADAUER Katherina **
 RAUTER Marie **
 SCHEIBER Magdalena **
 SCHINDLER Malina **
 STORNIG Fabian *

THULLER Matthias
 URANK Sebastian **
 VERONIK Barbara **
 WALLNER-UNTERKIRCHER Magdalena **
 WEBER Julius *
 WEBER Markus
 WIGGISSER Sarah *
 ZELLOTH Magdalena **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Jahresmosaik der 2A





Mag. CZERNY Katharina

EGGER Johanna *
GRATZER Leona *
GRECHENIG Romy
GRÜNKRANZ Melina **
HASIĆ Edina **
JANDL Johannes **

JORDAN Leni **
KNEES Christian *
LIEGEL Johannes
MARINGER Maximilian
MATTERSDORFER Katharina **
MITTERBACHER Johannes
MÜLLER-GEWESSLER Zoe **
PIBAL Lucas

PIPP Nathanael
(POGATSCHNIG Jan)
RAINER Michael **
RUSCHE Kerstin **
SCHNEEBERGER Jasmin **
SCHWARZKOGLER Pia *
TRANINGER Mario **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Rund um die Kartoffel

Die Projektstunden standen heuer im Zeichen der Kartoffel. Mit den eigenen Händen Kartoffeln zu ernten, war für viele eine Premiere. Umso besser schmeckten uns daher die Kartoffelgerichte, die wir gemeinsam mit unseren Eltern zubereiteten. Aber nicht nur fürs Kochen sondern auch für das Bedrucken von Baumwollsäckchen eignen sich Kartoffeln hervorragend. Am Tag der offenen Tür verkauften wir unsere Unikate, um mit dem Erlös Kindern in Afrika eine Ziege zu schenken.

Lernen lernen

Außerdem beschäftigten wir uns in unseren Projektstunden mit dem Thema „Lernen lernen“. Mittels eines Tests fanden wir heraus, was uns motiviert und was uns vom Lernen abhält. Wir zeichneten unseren Arbeitsplatz und tauschten uns über unsere Lernerfahrungen aus.

Teambuilding

Durch den Klassenrat, gemeinsames Spielen oder indem wir die Klasse gemeinsam verschönerten, lernten wir einander besser kennen. Besonders stolz waren wir auf den 1. Platz bei der Faschingsparty, den wir mitunter dadurch erreichten, dass wir als Team arbeiteten und u. a. innerhalb einer Stunde ein Theaterstück gemeinsam entwickelten.

Ausblick

Da uns das Theaterspielen viel Freude bereitet und beinahe die Hälfte der Klasse im Jugendchor Tanzenberg singt, möchten wir im nächsten Schuljahr auch ein Theaterprojekt oder Musical realisieren. Wir freuen uns schon drauf!





Mag. EGGER Alexander

BEGIĆ Ernad
EBNER Elias *
ESCHENAUER Claudia **
FISCHER Isabel **
FORTUNAT Gloria **
HAAS Maverick **

HERMETTER Maximilian **
HORNBOGNER Leonie
HUBER Tobias *
KNAPPINGER Nicole *
KUTTNIG Anna **
LAUßEGGER Julian
LINDER Johanna *
RAUNIG Stefanie **

REICHER Alexandra
SCHWARZ Felix **
STELZL Leonie **
TAUMBERGER Samuel
THOMASCHÜTZ Jakob
WANGGO Sabrina **
WINDBICHLER Marie
WUNDER Isabelle

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



2C



Heuer war es sehr aufregend, denn wir waren eine ganze Woche auf dem Nassfeld Skifahren. Wir waren auch einen Tag mit Frau Prof. Gratzter-Krapf bei der Greifvogelflugshow auf der Burg Landskron. Am Ende des Schuljahres waren wir in den Nockbergen, wo wir am Knappenweg wanderten. Am letzten Tag waren wir sogar in einem Hochseilgarten mit Flying Fox. Leider waren wir beim Unterstufenturnier nicht die Besten, dafür ist unsere Klassengemeinschaft sehr gut.



Mag. WEITENSFELDER Sigrid

(BRESZTOWANSZKY Florian)
FLEISCHHACKER Bernhard
GÜRKAN Diyar
HAJDARAJ Josef
HAPPERGER Martin
HASLER Lena

KLAVZER Chiara
KNAPP Gerald **
KUMMER Lilli **
MALLEGG Pia **
PAGANAL Julia *
PAIER Jan
PICHLER Bernd **
RIEGER Verena

RUKAVINA Christina **
RUKAVINA Magdalena **
STRAUSS Helene
TELSNIG Hannah *
TOMASCHITZ Magdalena **
WEHLING Julia **
WERNIG Maximilian

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Skikurs - Nassfeld



English Theatre
Romeo & Juliet



Weihnachtsfeier



Wandertag



Orientierungslauf





Mag. KROBATH Anna

DEBOY Leonie
 DOUJAK Lea **
 EICHKITZ Katharina *
 FELSBERGER Paul
 FEUERSTEIN Johanna *
 FORCHER Bettina
 GOLDNER Pierre **
 JOAS Maik

KOLLER Ramona
 KRONLECHNER Emily
 KUGI Julian
 LAIBACHER Anna **
 LEITNER Anja *
 LEITNER Jonas
 LIENBACHER Susanna **
 MÜLLER Matthias
 POGATETZ Lea
 PUGGANIG Matthias *

RAUPL Felicia *
 SALLINGER Gerhard
 SCHNEIDER Florian
 SCHWEIGHOFER Franziska
 SONNBERGER Maria
 STEINACHER Birgit
 SUCHER Marlena
 WILTSCHKE Jana *
 WINKLER Petra *
 WINTER Laura

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. BUXBAUMER Bettina

AUGUST Lukas
 DORFER Michelle
 ESCHENAUER Michaela
 FOK Helena
 GUNHOLD Anna-Lena *
 HOCHSTEINER Simon
 JANTSCHER Emilia *
 KOGLER Jana

KOLAR Larissa
 LACKNER Helena
 LECHENBAUER Nina
 LEHNER Anna **
 LEINER Sarah *
 MEIDL Magdalena *
 NUCK Livia
 OTT Adrian
 PICHLER Thomas **
 PIRKER Andrea *

RAINER Edina **
 RANKL Florian **
 SCHWARZL Laetitia
 STROMBERGER Daniel
 TAUPE Maximilian **
 ULLREICH Celine
 VAVPIC Niklas **
 WALDHAUSER Fabian
 WEIßENSEL Artinian **
 ZWISCHENBERGER Ines *

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten

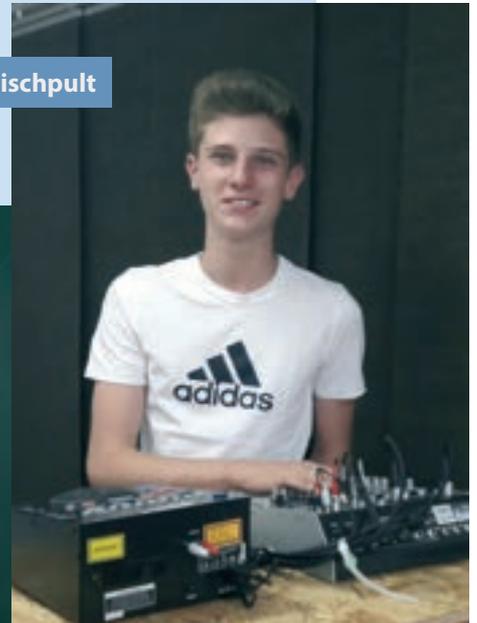


Referate in den Projektstunden

Im Rahmen der Projektstunde stellten die SchülerInnen ihre Interessen, Hobbys und Talente vor.



Florian beim Fechten



Niklas am Mischpult



Helena über Harry Potter



Maximilian mit Fernsehkoch Richard Rauch (Koch des Jahres 2015)



Larissa über ihre Wachteln



Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

ANGERMANN Anna **
 BENIGNI Marcello
 CANNONE Romeo
 ERIAN Nora **
 FRITZL Annika
 GAGGL Jan
 (GREINIX Leon)
 HÄFELE Mira *

HANUSCH Mirjam **
 HROVAT Lisa *
 HUDITZ Luca
 JORDAN Hannah **
 KNAFL Noah *
 KRAIGER Lisa *
 KUSCHER Martin
 LACKNER Marco *
 MARINELLO Lea **
 MEDAKOVIC Angelina

OBERZAUCHER Jonas
 PETEK Hannes
 POLITSCHAR Lea
 PÖSCHL Clara-Maria **
 STERNATH Laura
 STÖFLIN Benjamin
 THOMASSER Anna **
 (ZWARNIG Lukas)

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. SCHNÖGL Peter

AILEC Christopher **
 Di BERNARDO Luca
 DOHR Samuel
 GRAF Annalena *
 GREILBERGER Jacob
 HABENICHT Christina **
 HARTL Wolfgang
 HERBST Alexander **

KOTSCHNIG Michael **
 KRISTOF Tim **
 LEGAT Sebastian
 LENZ Victoria **
 LEYROUTZ Sophie
 LIENBACHER Felix **
 LIENTSCHNIG Annalena
 LISIC Esmir
 MEIXNER Clemens
 MICHELER Samuel

PERCHTHALER Tanja **
 POTENES Marie
 PRETTNER Matthias
 PROCHAZKA Fabio
 SALZMANN Larissa
 SCHÜTZ Fabian *
 SPENDIER Sophie
 STASTNY David
 (STRASSER-KNOPPER Tobias)
 VERBNJAK Anna **

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Gypsy

Auf den 3.5.17 freuten sich alle schon besonders. Um etwa 19:00 Uhr versammelten sich die 3D vor dem Stadttheater. Die Schülerinnen und Schüler waren elegant gekleidet und blickten einem unterhaltsamen Abend mit Aufregung entgegen. Schon zuvor hatten wir den Inhalt des Musicals Gypsy im Musikunterricht besprochen. Das Musical war etwas langatmig, doch allen gefiel die Musik des Live-Orchesters. Es war ein sehr schöner und gelungener Abend, der zur Stärkung der Klassengemeinschaft beitrug.

(Anna, Annalena, Christina, Viktoria)



Hallenbad

Am Faschingdienstag hieß das Motto „Badezeit“, denn die 3D besuchte das Klagenfurter Hallenbad. Spiel und Spaß standen auf dem Programm. Vor allem beim Sprungbrett und auf der Rutsche konnten sich die Schüler besonders austoben. Nach 3 Stunden Aufenthalt nahm der Spaß dann ein Ende. Wir alle hatten eine erholsame Zeit, denn ein freier Schultag kann nie schaden!

(Alexander, Fabian, Fabio)

Schikurs

Am 6.3.17 startete der Schikurs der 3C und 3D. Die Fahrt nach St. Oswald dauerte eine gute Stunde und nach 3 Stunden Schifahren kamen wir bei der Herberge Brunnachhof an. Die 5-er und 8-er Zimmer waren nicht sehr geräumig. Die Pistenverhältnisse waren zwar oben in Ordnung, aber je weiter man ins Tal, kam desto schwerer und patziger wurde der Schnee. Jeden Tag gab es Programm und am letzten Abend musste jedes Zimmer ein unterhaltsames Stück vorführen. Alle Schauspiele waren sehr kreativ und lustig gestaltet. Am Freitag kamen wir alle hundemüde in Tanzenberg an und wurden von unseren Eltern bereits freudig erwartet.

(Anna, Annalena, Christina, Viktoria)

Musicals

Im Musikunterricht bekamen wir die Aufgabe in Gruppen ein Musical aufzuführen. Nach der Vorbereitungszeit von zwei Wochen ging es schon mit den ersten Musicals los, da sich die Schüler ins Zeug gelegt hatten. Es wurden die Musicals: Der Mann von La Mancha, West Side Story, Cats, Hair und Jesus Christ Superstar aufgeführt. Bei den Verkleidungen waren die Schüler auch sehr kreativ. Da die Referate sehr gut gelungen sind, bekam jeder Schüler eine gute Note auf das Referat.

(Christopher und Samuel M.)



Mag. JANTSCHER Andreas

FLASCHBERGER Sophie **
 GANZI David
 GRADISCHNIG Helena **
 HAUT Moritz
 HRIBERNIG Benjamin **
 HUBER Johannes **
 ILLITSCH Nico

(ISAKOVIC Anesa)
 KIRCHHAMMER Leo
 (KREUZER Maximilian)
 KRIEBMANN Fabian
 KUDRYAVY Sophie
 MAKULA Leandro
 PAYER Marvin
 PICHLER Elena
 PIPP Lilith **

PUŠNIK Marco
 RODRIX Raphael
 SCHALLE Simon *
 SCHMID Jonas
 (SPENDIER Juliana)
 WANGGO Florentina **
 WETTL Benedikt *

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Schuljahresbeginn



Linz, wir kommen!



Preisverleihung Kurzfilmprojekt

Wienwoche



Sportfest 2016





Mag. KOGLER Carmen

ACHATZ Nina **
BRUMNIK Selina
GINGU Elisabeth
GREGORI Moana
HAFNER Adrian **
HOCHREITER Julia **
KOFER Alexander

KÖPF Emily **
KREBÜHL Isabel **
MARINGER Paul
MISCHENSKY Mara **
MORITZ Michael *
OTTI Magdalena **
PERNKOPF Paul
PÖCK Gloria **
PREMUR Samuel *

RUSLING-FÜRBAß Marvin
SCHINDLER Amelie *
SELLNER Maximilian
STEINBRUCKER Alina **
STEURER Jakob
STROMBERGER Johannes
TRIEBELNIG Jasmin

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





ribus



Mag. SCHÖFFMANN Ursula

BALDAUF Luca-Fortuna
BAUMGARTNER Thomas
BENEDIKT Eva **
BODNER Alexander
FISCHINGER Iris
GRUNDNIG Katia

HERRNHOFER Johannes
KAHR Michelle
KIRCHER Julian *
MATSCHNIGG Martin
NAGELE Simon
PAPPLER Eva
(PFEIFFER Kilian)
PLIENEGGER Paulina **

(RAINER Mara)
RUMPOLD Elena
SKAHIĆ Ensar
SUCHER Manuel
SUCHER Maximilian *
TOMASCHITZ Leopold **
TRAVNIK Noah **
TREMSCHNIG Anna-Lena

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Strahlende Kinderaugen im Flüchtlingsheim

Am 22.12.2016 machten sich die SchülerInnen der 4C auf, um in Glandorf in der Berggasse ein Flüchtlingsheim zu besuchen. Sie traten als Engel des Friedens auf, um den Bewohnern ein Licht der Hoffnung und der Liebe zu schenken in dieser schweren Zeit, die diese durchmachen mussten.

Für die vielen Kinder im Alter von 3 Monaten bis 16 Jahren hatten die SchülerInnen in Eigenregie Weihnachtsgeschenke besorgt. Die Bewohner des Heims, die Heimleitung, die freiwilligen Deutschlehre und andere Freunde der Flüchtlinge, die zu dieser Feierstunde erschienen waren, waren überwältigt von den großzügigen Gaben der Schülerinnen und Schüler und dankten es ihnen, indem sie ein großes Buffet mit selbstgemachten syrischen, afghanischen und irakischen Spezialitäten darboten. Die Freude in den Gesichtern der beschenkten Kinder war für viele SchülerInnen das größte Weihnachtsgeschenk.





Mag. RAMPETSREITER Hans-Martin

BRUNNER Julia *
 DULLER Stephan
 ECKHART Simon
 GIELG Julia
 HÄUSLER Laura *
 KOZELSKY Elisabeth *

MÜLLER Josef
 OBMANN Sarah-Marie
 PIROLT Annalena
 RANA Aisha **
 REGENFELDER Fabian Stefano
 RITTER Belén
 RUTTER Selina
 SCHMIDTMAYER Eva *

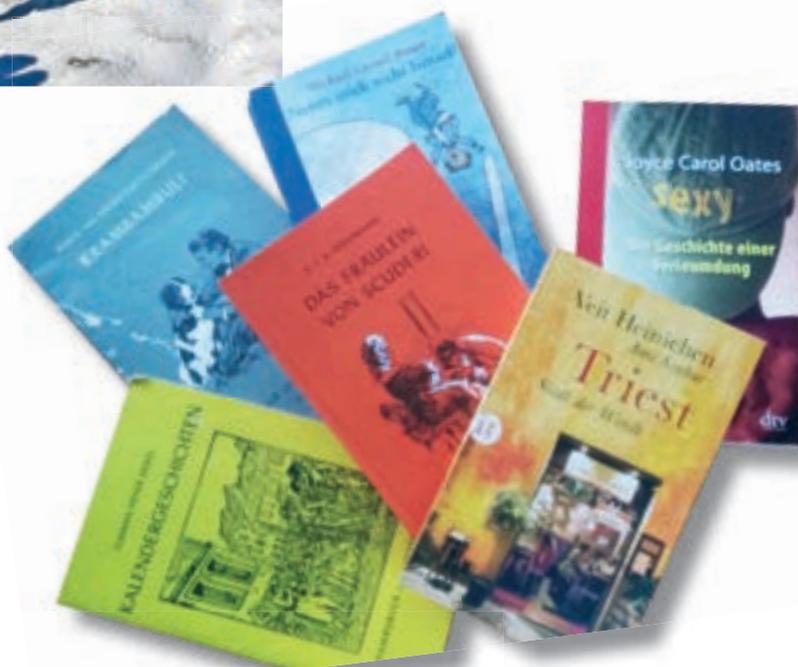
SCHÖFFMANN Pia
 SCHWARZ Karoline **
 STEINWENDER Sophia *
 USCHAN Alexander
 VELIK Tobias
 WANDELNIG Thomas
 WASSERFALLER Sascha
 ZMÖLNIG Sabrina Maria

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Nicht nur beim Wandern bestaunen wir die Berge und Täler unserer schönen Kärntner Heimat, auch beim Lesen stoßen wir immer wieder auf ungeahnte Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins in Geschichte und Gegenwart.





Mag. ROSENKRANZ-WEITHALER
Katharina

EGGER Nadine **
EISNER Marie-Theres
JARITZ Victoria
KLETZMAYR Karoline **

KRAUSS Clemens
KRÜLLE Ulrike *
LIKAR Paul
PIRKER Melanie *
PLIESCHNEGGER Christof
PÖSCHL David-Paul *
PROCHAZKA Dela *

PROCHAZKA Tobias
RAUNIG Tobias
SMETANIG Sebastian *
URABL Lisa
VERBNJAK Paul
WALLNER-UNTERKIRCHER Dominik

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Faschingsdienstag für die 2. Klassen

Am Faschingsdienstag gestalteten wir mit Hilfe unseres Klassenvorstandes, Frau Professor Rosenkranz-Weithaler, für die Klassen 2A, 2B, 2C und 2D einen kurzweiligen Vormittag, indem wir den Unterricht in etwas anderer Form organisierten.

Neben England-Quiz, aufregender Schnitzeljagd, lustiger Kostümrallye und spannenden Turnwettbewerben hieß es zum Abschluss ein von der jeweiligen Klasse selbst krei-riertes Theaterstück aufzuführen, um als Gesamtsieger aus dem Wettbewerb hervortreten. Schlussendlich konnte die Klasse 2B den 1. Platz erobern und den Pokal gewinnen. Wir gratulieren herzlich!



5A beim Wichteln

Nadine Egger beim Komponieren ihres Musicals



Musical „Key of Happiness“





Mag. GROSSE Ludwig

AICHER Michael *
EBERDORFER Hanna
EICHER Ines
FOK Fabian
HAJDARAJ Besa
HERBST Florian

KAMPITSCH Sebastian
KIRILOWITSCH Anna
LANGER Christopher
MISSONI Luca **
NUSKO Sophia
PAGANAL Jan
PLATZER Christoph
POLZER Sophia **

RUHDORFER Franziska
SABITZER Lucas
SCHUSSER Annika
TOMASCHITZ Eva-Marie
TRAGL Anna-Magdalena *
WALLGRAM Lea *
ZEINER Benjamin
ZEMROSSER Kristian *

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Udine

Am 8. Juni 2017 stattete unsere Klasse, die 5B, mit unserem Klassenvorstand, Mag. Ludwig Grosse, und unserer Deutsch- und Italienischlehrerin, Mag. Elvira Supanz-Holub, ihrer Partnerschule „Educandato Statale Collegio Uccellis“ in Udine einen Besuch ab. In einem Workshop bekamen wir einen ersten Eindruck von Udine, die ItalienerInnen erfuhren einiges Interessantes von Kärnten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der Schule hieß es, Udine in „gemischten“ Gruppen zu erkunden.

Es war eine kurze „Reise“, aber es konnten doch einige Grenzen überschritten werden, was auch Claudio Magris in seinem Vorwort zu *L'infinito viaggiare* zum Ausdruck bringt.

„Non c'è viaggio senza che si attraversino frontiere, politiche, linguistiche, sociali, culturali, psicologiche, anche quelle invisibili.“

Mit großer Vorfreude blicken wir nun dem Rücktausch im September entgegen, bei dem wir unseren italienischen Gästen Kärnten und Tanzenberg von der besten Seite präsentieren wollen.



Mag. MORITZ Mario

DAREB Felix *
DORENDORF Verena
DRAXLER Sophie
GROICHER Elias *
HERRNHOFER Lea

HERZOG Heidi
HRIBAR Lara
KOGLER Anna-Katharina *
KOLITSCH Anna-Katharina
KURZ Magnus
MANDL Anke
NIELSEN Max

RUHDORFER Michael **
SCHLINTL Chiara
SCHWEIGHOFER Julian
VALENT Anja
WERKL Manuel

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. MARINGER Dominik

AUER Vanessa
GANZI Alexander **
HEINSCHKE Florian **
HERZER Christine **
HOLL Valentina **
KNAPP Alina

KÖPF Katharina
LEDERER Teresa
MORITZ Martina *
OTT Emilia
PAGITZ Miriam **
PETRITZ Aron
PRESSLAUER Kristin
RESSLER Johannes

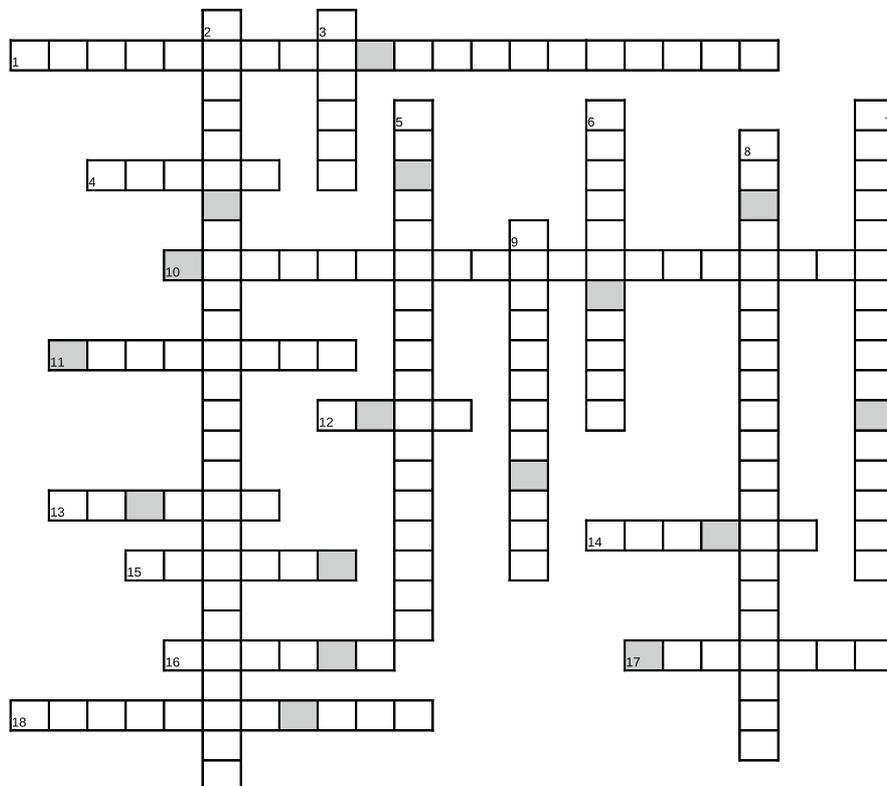
RUSSLING-FÜRBAß Kevin
SCHÜTZER Susanne
STEINACHER Judith
STRAUSS Johanna **
TERKL Laura
TRAPP Fiona-Bernadette *
WEINBERGER Elisa

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Das ultimative und einzigartige 6B-Kreuzworträtsel für Kenner und Fortgeschrittene

Sie wollen mehr über die diesjährigen Aktivitäten der 6B erfahren? Dann lösen Sie dieses Rätsel und finden Sie das Lösungswort, das zumindest zu ein paar der Bilder auf dieser Seite passt! Leider können wir Ihnen beim Einsenden des korrekten Lösungswortes unter dieser Adresse: Tanzenberg 1, 9063 Maria Saal keine supertollen Hauptgewinne versprechen. Hinweis: Die Buchstaben für das Lösungswort sind durcheinander Ä = AE usw. bei mehreren Wörtern ein Kästchen dazwischen auslassen!

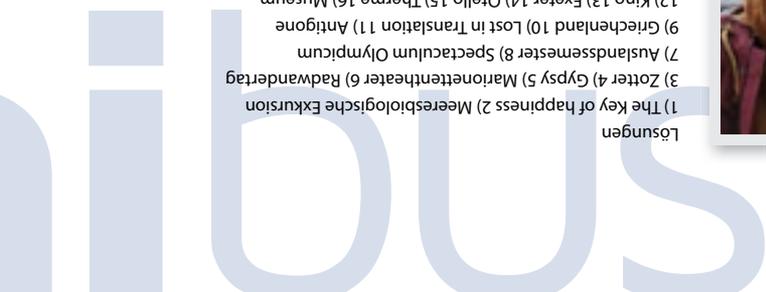


Lösungswort _____

- 1) Carolin Anna Pichler
- 2) 24.05. – 26.05., 26°C, wolkig
- 3) Schokolade macht glücklich
- 4) Ich hatte einen Traum. Die Kuh kam zu mir und sagte: „Verzieh dich!“
- 5) Thalsdorf bei St. Georgen
- 6) PIZZA!
- 7) Kevin, Elisa, Marie, Emilia, Maxi, (Judith)
- 8) Die Gaia schleicht langsam umher...
- 9) Wiege der Demokratie
- 10) Vervollständigen Sie die Assoziationskette: Dudley Dursley's Geburtstag → 23.06. → Barfußball → Klaus Modick → ?
- 11) Drama von Sophokles über die Tochter des Mannes, der folgendes Rätsel löste: Was geht morgens auf vier, mittags auf zwei und abends auf drei Beinen?
- 12) The Girl on the train
- 13) 253 Millionen Millimeter Luftlinie südwestlich von London
- 14) Wie heißt der Mann der Freundin der Frau von Jago?
- 15) Faschingsdienstag
- 16) Widmannngasse 38, Villach
- 17) Alle, die nicht Schneeschuhwandern gingen, hatten einen sonnigen ...
- 18) Valentin Omann



Lösungen
 1) The key of happiness 2) Meererebiologische Exkursion
 3) Zotter 4) Gypsy 5) Marionettentheater 6) Radwandertag
 7) Auslandssommer 8) Spectaculum Olympicum
 9) Griechenland 10) Lost in Translation 11) Antigone
 12) Kino 13) Exeter 14) Otello 15) Thermo 16) Museum
 17) Schitag 18) Lebenskreise
 Valentin Omann + Miriam Pagitz





Mag. SCHÖFFMANN Roland

BALINT Peter
BASKIN James
EGGER Jakob

GANZI Christopher
GATTENLÖHNER Lorenz
JANDL Ylvi
KURMANN Cedrik
LEITNER Elke **

PÖLLAUER Marlene **
PROCHAZKA Dana
PUCK Thomas
(STEINER Sophia)
TRAMPITSCH Bianca

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Jim – Austauschschüler aus Amerika

„Die letzten zehn Monate waren die besten meines Lebens. Ich habe hier viel gesehen und getan. Ich habe so viel mehr gelernt, als ich es mir vorgestellt hätte. Die Leute hier sind so unglaublich nett. Ich habe Teile der Welt bereist, von denen manche nur träumen können. Ich bin sehr dankbar für die Gastfreundschaft, die Rotary mir geboten hat. Ich kann Klagenfurt jetzt mein zweites Zuhause nennen.“



Eleonora – Austauschschülerin aus Italien

„Quest’anno io e una mia compagna di classe, Sabina Moscioni, abbiamo avuto la fortuna di poter partecipare al progetto ErasmusPlus in Austria. Sono stata ospitata dalla famiglia di una ragazza che l’anno scorso venne in Italia, sempre con ErasmusPlus, e che io ospitai. Mi sono subito trovate bene sia con lei, ormai mia grande amica, che con la sua famiglia. In questo mese mi sono divertita molto, la famiglia che mi ospitava mi ha portata a visitare Wien, Salzburg, Klagenfurt e Graz. Tutti posti bellissimi dove tornerei molto volentieri! È un’esperienza davvero molto bella e la consiglierei a chiunque! L’unica cosa che mi dispiace è che sia durata solo un mese. Un mese è troppo poco per poter apprendere bene una lingua, ma comunque sono molto migliorata.“





Mag. SCHÖNTHALER Hermann

BERGER Lara-Sophie
ECKHART Anna
HARALTER Tobias *
HORN Vanessa *
JANDL Julia

KÖNIG Anna
KRIJAN Bruno
LAMPRECHT Martin
MOSER Julia
PAPPLER Jennifer *
RAUPL Nicola
REINSPERGER Josepha

RONAY-MATSCHNIG Lukas
RUHDORFER Anna-Maria **
SCHMIDTMAYER Felix *
SPINDELBÖCK Laura
STEINDORFER Benjamin
WILTSCHE Elena
ZWISCHENBERGER Laura *

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten

Das Jahr der 7B- Was haben wir gemacht?

Im Herbst starteten wir unser letztes Jahr als Nichtmaturanten mit einem Wandertag. Während wir die letzten warmen Sonnenstrahlen genossen, bestiegen wir gemeinsam mit unserem Prof. Schönthaler den Singerberg im schönen Rosental.

Unterm Jahr verbrachten wir auch einige Stunden in diversen Theatersälen, in denen Klassiker wie „Der Talisman“ und „Maria Stuart“ lebendig wurden. Auch unser geliebtes Improtheater durften wir in Villach wieder erleben.

Ein Highlight des 2. Semesters war das Eisstockschießen mit unserem Prof. Schönthaler am Faschingdienstag beim Gasthaus Joas in Thalsdorf. Obwohl viele durch die Vergnügungen der vorhergehenden (Rosen)Ballnacht geschwächt waren, konnten wir einen sehr schönen und sportlichen Vormittag erleben.

Den absoluten Höhepunkt des Semesters bildeten natürlich die großen Sprach/Studienreisen der Italienisch- und Griechischgruppe Ende April.

Natürlich waren auch unsere Chormitglieder wieder wahn-sinnig brav an Proben und Auftritten beteiligt, sowie unsere Sportler an diversen Wettbewerben – wie man dem Fehlstundenverzeichnis entnehmen kann.

An dieser Stelle wollen wir auch noch unserem Herrn Prof. Schönthaler herzlichst für seine Geduld mit uns und seine Motivation danken!

Julia Jandl





Mag. EDER Astrid

AUER Sabrina *
FINK Lara
FISCHINGER Kristof

HABICH Edith
KIRCHNER Michael **
KRAJGER Andreas *
LUKASHUK Dzyana
MAYRHOFER-SCHMID Maximilian **

MERTLITSCH Sophie **
NAGELE Johannes
PINKELNIG Alina **
PUŠNIK Sandra **
ZEINER Sandra *

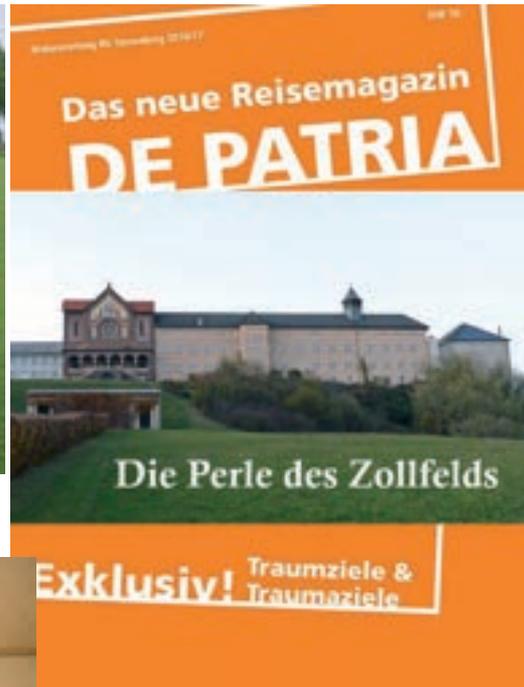
** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



8A



Das Lehrer-Schüler-Match



Die Maturazeitung



Das Maturatheater



Unser Abschlusstag

... und dann soll man auch noch Zeit zum Lernen finden!



Mag. STEINKELLNER Sylvia

ALTORFF Edina
FOK Dominik
GLANZER Marie-Kathrin
GSCHWANDNER Sophie
KRUTTNER Jakob

MANDL Johanna **
PIEßNEGGER Larissa *
RAINER Hannes
REGENSBURGER Alexander
SCHALLOCK Marej **
SCHMÖLZER Hannah

STROMBERGER Raphaela *
TSCHINDER Carolina *
WALLGRAM Simon Levi **
WEHLING Philip
WEITZEL Katharina

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Eingereichte Vorwissenschaftliche Arbeiten 2016/2016

8A

HABICH	Edith	Rebellinnen in der Rockmusik am Beispiel der Riot-Girl-Bewegung in den 90er Jahren
KIRCHNER	Michael	Schlafstörungen beim Menschen - Entstehung, Auswirkungen, Diagnose und Behandlung
KRAJGER	Andreas	Diabetes mellitus Typ 1 und seine modernen Therapieformen
LUKASHUK	Dziyana	Homosexualität im Nationalsozialismus
MAYRHOFER-SCHMID	Maximilian	Lues connata - Die angeborene Syphilis
MERTLITSCH	Sophie	Forschungen zur psychischen Manipulation mit psychotropen Substanzen nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel MK ULTRA
NAGELE	Johannes	Die Rote Armee Fraktion - Unterschiede in den einzelnen Generationen
PINKELNIG	Alina	Die Macht des Wortes - ῥητορική τέχνη in der Antike und heute
ZEINER	Sandra	Die Entwicklung und der Einsatz von Giftgasen im Ersten Weltkrieg
AUER	Sabrina	Sterben Print-Medien durch digitale Medien aus?
FISCHINGER	Kristof	Compliance in einem mittelständischen Unternehmen
PUSNIK	Sandra	Die Vertreibung der Kärntner Slowenen im Zweiten Weltkrieg
FINK	Lara	Sozialpsychologie- Der Einfluss von Macht, Autorität und Gehorsam auf die Masse

8B

ALTORFF	Edina	Musik als Überlebenschance im Konzentrationslager
FOK	Dominik	Arbeiten mit Jugendlichen - Don Bosco
GSCHWANDNER	Sophie	Der Einfluss der Filmmusik auf die menschliche Psyche.
KRUTTNER	Jakob	Gewalt und Rassismus im Fußball
MANDL	Johanna	Die Edelweißpiraten: Widerstand im Nationalsozialismus
PIEßNEGGER	Larissa	Bilinguales Aufwachsen und die Auswirkung auf die Entwicklung des Kindes
RAINER	Hannes	Dekonstruktivismus in der Architektur mit Schwerpunkt auf Kärnten
REGENSBURGER	Alexander	Stabhochsprung und seine Gefahren
SCHALLOCK	Marei	Extreme Frühgeburten mit einem Geburtsgewicht von unter 1000 Gramm – Erfahrungen und Ereignisse am Landeskrankenhaus Klagenfurt
SCHMÖLZER	Hannah	Auswirkungen von Kindheitstraumata auf Serienmörder. Eine Darstellung am Beispiel ‚Ted Bundy‘.
STROMBERGER	Raphaela	Die richtige Ernährung eines Leistungssportlers am Fallbeispiel eines Triathleten
TSCHINDER	Carolina	Die schottischen Unabhängigkeitskriege im 13./14. Jahrhundert
WALLGRAM	Simon Levi	Der Magnus-Effekt beim Flettner-Rotor
WEHLING	Philip	Welche Arten von Propaganda gab es in der DDR und sind Parallelen im Bereich der Propaganda im Russland des 21. Jahrhunderts zu finden?
WEITZEL	Katharina	Fallbeispiel: Diabetes im Jugendalter
GLANZER	Marie-Kathrin	Der Ausbruch des Vesuvs und die Auswirkungen auf die Stadt Neapel

Matura 2017

8A-Klasse

KV: Mag. Astrid EDER

Mit Auszeichnung bestanden haben:

KIRCHNER Michael
MAYRHOFER-SCHMID Maximilian
PINKELNIG Alina
PUŠNIK Sandra

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

KRAJGER Andreas Christian
MERTLITSCH Sophie
ZEINER Sandra

Bestanden haben:

AUER Sabrina
FINK Lara
HABICH Edith Maria
LUKASHUK Dziyana
NAGELE Johannes Alexander



8B-Klasse

KV: Mag. Sylvia STEINKELLNER

Mit Auszeichnung bestanden haben:

MANDL Johanna
SCHALLOCK Marei
WALLGRAM Simon Levi

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

ALTORFF Edina
GSCHWANDNER Sophie Alexandra
REGENSBURGER Alexander
STROMBERGER Raphaela
TSCHINDER Carolina Paula
WEHLING Philip

Bestanden haben:

FOK Dominik
GLANZER Marie-Kathrin
KRUTTNER Jakob
PIEßNEGGER Larissa
SCHMÖLZER Hannah
WEITZEL Katharina Benita



Die 8A in der Ewigen Stadt

„(...) dies ungeheure Ensemble in all seiner Verwirrung, das Gesamtbild von Alt und Neu, von Leben und Zerstörung, das wie eine aufgerollte Weltgeschichte vor Augen liegt, das ist das unbeschreiblich Große an Rom.“

So äußerte sich Ernst Curtius über Rom.

Vom 19. bis 23. September weilte die 8A in Rom, traf auf ihren Wegen durch die urbs aeterna auf Foren und Tempel, Säulen und Triumphbögen, Kirchen und Paläste, Monumente der Macht und lebhaftes Straßen und Plätze und versuchte sich im „Entrollen“ von Weltgeschichte. Und wir stellten fest: Rom lädt zum Schauen und Staunen. Und Rom bedeutet - um es mit den Worten von Robert Gernhardt zu sagen - „So viel Städte in einer einzigen“.

Impressionen

In Rom habe ich das erste Mal bewusst mitbekommen, wie viel Zeit und Geschichte hinter einer Stadt sein kann. Ich glaube, dass man in keiner anderen Stadt der Wirkung der Zeitepochen so nachspüren kann.

Trotz des frühen Starts war der Besuch des Petersdoms unglaublich beeindruckend. Zuerst im Inneren der Kuppel direkt an den riesengroßen Mosaiken vorbeizugehen und anschließend beinahe alleine über die Dächer Roms zu blicken, war für mich ein einzigartiges Erlebnis. Und dann: Frühstück auf dem Dach einer Patriarchalbasilika!

Überrascht hat mich vor allem die Größe des Forums und wie viel davon heute noch erhalten ist. Ich habe mir das Forum vor der Romreise immer nur mit etwa zwei Drittel der tatsächlichen Größe vorgestellt.

Ein Tag in Rom:

Dies tertia in Roma

Immer gut gelaunt

Ehrgeizig bezwingt Kristof die Scala Santa

San Clemente

Mausoleo di Augusto

Ein Blick auf den Vierströmebrunnen

Res Gestae divi Augusti

Campo di Fiori

Unsere Jungs essen Viagra Eis

Regenwetter – aber nur am Morgen

In Baptisterio somnium Constantini vidimus

Italienische Kulinarik am Abend



mit (Hüft)Schwung in die Abendgestaltung



Nachdenklichkeit angesichts der mercati di Traiano

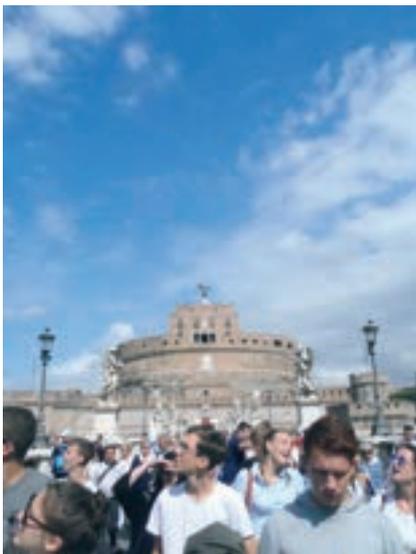
Romreise 2016

Im September 2016 fuhr die 8B ein letztes Mal auf eine gemeinsame Schulreise. Zusammen mit Frau Prof. Steinkellner und Herrn Prof. Zimmermann erkundeten wir die Stadt Rom und bekamen einen Einblick in fast alle Epochen der Geschichte.

Nach einer langen Zugfahrt, die wir aber ohnehin verschlafen haben, kamen wir am Bahnhof Roma Termini an. Wir erkundeten und bestiegen die sieben Hügel Roms, wobei sich die sportlichen Schüler der 8B auch kaum beklagten.

Das Hotel hatte eine ausgezeichnete Lage und legte sogar Wert auf die Fitness der Schüler. Wir mussten jeden Tag mehrmals bis in den vierten Stock Treppen steigen, obwohl es einen Lift gab. Dieser ist nämlich noch am ersten Tag mit einigen Schülern stecken geblieben. Es folgten noch einige Zwischenfälle mit besagtem Lift, aber im Großen und Ganzen war das Hotel ganz in Ordnung.

Dank der Italienisch-Kenntnisse von



Prof. Zimmermann war nicht einmal die Sprache ein Hindernis, da unsere Griechisch-Schüler (und auch einige Italienisch-Schüler) der Landessprache nicht mächtig waren. Wir besichtigten unzählige Meisterwerke der Antike und Renaissance sowie Prachtstraßen des 20. Jahrhunderts,

die wichtigsten Orte aus „Illuminati“ und nahmen sogar an einer Papstaudienz teil. Diese wurde mit großem Interesse von den Schülern aufgenommen, auch wenn einigen von uns die Kraft fehlte die ganze Audienz aufmerksam zu verfolgen, da wir rund eine Stunde stehend auf Papst Franziskus warten mussten.

Egal an welchem Ort wir waren, zu jeder Statue konnten uns unsere beiden Begleitlehrer unzählige interessante Geschichten erzählen und diese schienen ihnen nie auszugehen. Abends gab es für uns nur die feinsten Restaurants, ausgesucht von den Professoren, um uns die vielfältige italienische Küche etwas näher zu bringen. Das Essen war stets schmackhaft und so manche scharfe Pizza hat auch dem einen oder anderen Schüler eine Träne ins Gesicht gezaubert (ob diese aufgrund des fabelhaften Geschmacks oder aufgrund der Schärfe entstanden ist noch umstritten).

Für die 8B war die Reise ein voller Erfolg. Wir haben uns nicht nur um einige Eindrücke und um reichlich Wissen bereichert, sondern waren sogar in der Lage, die Flagge der Volksrepublik China und das dazu gehörige Land zu erobern.

Alexander Regensburger, 8B





„Hervorragend“
Die Presse

**„Ein Meisterwerk der
Sonderklasse“**
Der Standard

**„The best theater
performance of 2017“**
The New York Times

#throwback

Eine intensive und nervenbelastende Vorbereitung hat uns Schüler der 8AB bis zur Premiere am 27.1.2017 begleitet. Das Resultat konnte sich sehen lassen - das Feedback und der Applaus waren erhebend. Die unbeabsichtigte Zeitreise katapultierte die vier Hauptdarsteller von der Antike übers Mittelalter bis hin zu den wilden 80ern, wo auch selbst unsere Professoren ein Revival ihrer Jugendjahre erleben durften.

Auch das Publikum fand großen Gefallen an der Vorstellung und wurde danach von uns Maturanten mit ausreichend Essen und Trinken versorgt. Somit war das diesjährige Maturatheater ein voller Erfolg. Unser Dank gilt allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen unseres Maturatheaters beigetragen haben.

Katharina Weitzel, 8B

Athena:

Auszeichnung der Humanistischen Gesellschaft für VWA

Auch heuer führte die Humanistische Gesellschaft Kärnten wieder eine Prämierung herausragender Vorwissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen der antiken Kultur sowie des Humanismus durch. Unter allen Einreichungen wurde von der Jury die Arbeit von Alina Pinkelnig, 8A zum Thema „Die Macht des Wortes - ῥητορική τέχνη in der Antike und heute“ als eine der drei besten ausgewählt. Unter den Blicken von Bundesminister a.D. Prof. Dr. Karl-Heinz Töchterle wurde sie am 24. April in Klagenfurt in einer würdigen Feier als eine von drei gleichrangig Ausgezeichneten mit einer „Athena“ geadelt.

Gratulatur ex imo corde!

Roland Schöffmann



Mitteilungen zum Beginn des Schuljahres 2017/18

11. 09. 2017 08:00 Uhr Unterrichtsbeginn für die 2.-8. Klassen, 5 Stunden Unterricht
08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang
08:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der ersten Klassen
09:15 Uhr Klassenzuteilung der Neuanmeldungen in der Aula
Busse fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6. Stunde
13:30 Uhr Eröffnungskonferenz

12. 09. 2017 08:00 Uhr Unterrichtsbeginn für alle Klassen, 5 Stunden Unterricht
08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang
08:30 Uhr Gottesdienst für 2. - 4. Klassen
10:00 Uhr Gottesdienst für 5. - 8. Klassen
Busse fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6. Stunde!
13:30 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung) und Klassenkonferenzen nach den Wiederholungsprüfungen

ab 13. 09. 2017 Unterricht laut Stundenplan

Liebe AbsolventInnen, liebe Alt-Tanzenberger, liebe Freunde des Omnibus!

Wenn Ihnen die Ausgabe gefällt und Sie auch den nächsten Omnibus Jahresbericht erhalten möchten, dürfen wir Sie um Einzahlung des Abo - Betrages von €12,00 auf folgendes Konto ersuchen. Bitte am Erlagschein den vollständigen Namen und die vollständige Adresse anführen, da eine Zustellung sonst nicht möglich ist!

Marianum Tanzenberg
IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232
BIC: RZKTAT2K404

Für Wünsche, Fragen oder Änderung Ihrer Wohnadresse stehen wir Ihnen telefonisch unter 04223/2230 oder digital unter verwaltung@tanzenberg.com zur Verfügung!
Gerne veröffentlichen wir auch Berichte und Fotos über abgehaltene Jubiläumstreffen etc. hier in Tanzenberg.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und danken für Ihr Verständnis!

Zum Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Tanzenberger am Donnerstag, dem 9. November 2017, um 18.00 Uhr in der Seminarkirche laden wir herzlich ein.

Die Alt-Tanzenberger Gesprächs- und Kegelrunde trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr im GH Fleißner am Zollfeld.

Wir freuen uns, dass der Herr Bundespräsident unserer Kollegin Reingard Gratzler-Krapf den Titel Oberstudienrätin verliehen hat.

Zu ihren runden Geburtstagen, die sie im abgelaufenen Schuljahr gefeiert haben, gratulieren wir den KollegInnen Margit Cvetko, Julia Jäger, Carmen Kogler, Katharina Rosenkranz-Weithaler, Jehona Shaqiri-Petritz und Claudia Wobovnik!

Herzlichen Glückwunsch unserem Kollegen Andreas Oberbacher und seiner Frau zur Geburt ihres ersten Kindes!



Österreichische Post AG/Sponsoring
Post Verlagspostamt 9302 St.Veit/Glan

05Z036264 S